

## Universitäts- und Landesbibliothek Münster

**Brennende Fackel So hell vnd klar schienet vnd vor ogen  
lúchtet/ dat ein jeder/ so nicht mothwillich blindt syn will/  
sehen vnde tasten kan**

**Sartorius, Jakob**

**Cassel, Anno 1606**

---

### **Digitale Sammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek Münster**

In den Digitalen Sammlungen bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus dem historischen Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek Münster sowie zu älterer Literatur und Sammlungen aus der Region Westfalen. Das Angebot an Einzelwerken und Sammlungen wird laufend erweitert.

<http://sammlungen.ulb.uni-muenster.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Dieses PDF-Dokument steht für nicht-kommerzielle Zwecke in Forschung und Lehre sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Es kann als Datei oder Ausdruck zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

**urn:nbn:de:hbz:6:1-303247**



~~sub peccato  
liber prohibitus  
eis, quibus non data  
facultas theologica  
legendi libros haereticos  
ita testatur  
hujus professor  
P. F. Böckamp  
p. 7. p. 402~~

ULB  
MS

RD 314.1

Pothmann

~~Arlo.~~

Brennende Fackel

**So heil vnd klar**

**schienet vnd vor ogen lüch-**  
**ter/ dat ein jeder / so nicht moth-**  
willich blinde syn will/ sehen vnde ta-  
sten kan/ wo wylch vnde ferne de Jesuwider  
van der Carolischen Apostolischen lehre der  
vyff Höverstücken / afgeweken sindr / vnde  
wat schreckliche vnd unerhörde gruwelie  
Leerdöhme / se darjegen lehren  
vnde halftarrich vers  
dedigen.

**Allen / so mit allen vorstendigen**  
Gadeswort böger alse Menschenlere ach-  
ten/ thom vnderricht vnde vers  
mahninge.

Dorch

**M. Jacobum Sartorium** daretz am N  
Worde Gades thom Ketberge vnde van ho-  
ger Querichheit verordnenen inspectorem dar  
sülvest.

**Gedruckt in Cassel dorch Wilhelm Wessel**

Anno 1606.

2  
Basiliius de pia & vera  
fide.

**M**anifestum infidelitatis ar-  
gumentum, signum super-  
biæ certissimum, si quis eorum  
quæ scripta sunt, aliquid rejicere  
aut eorum, quæ non scripta sunt  
introducere velit.

Chrisost. Hom; 49. in Math.  
opere Imperfecti.

Cum ex ipsis Ecclesiis veris,  
frequenter exeunt seductores,  
propterea nec ipsis omninó cre-  
dendum est, nisi ea dicant vel fa-  
ciant, quæ convenientia sunt  
scripturis.

*P. F. Bistum*  
Den

Den Erbaren / wol-  
 wysen Achtbaren vnd  
 Vornehmē Heren / Num-  
 perto holtkampff: H. Johan Lam-  
 mertz: S. Joachim Wynckinck: S.  
 Johan Schröders respectivē Bur-  
 gemeistern: Fremden Loenheren /  
 Fryen Schepen / vnd den sampt-  
 lichen Rades verwandtē vnde gans-  
 zer gemeine Borger schop der  
 Stadt Kettbergh.

Vnde

Den Ehrwehrdigen  
 vnd wolgelehrden heren Todoco  
 Kobbertē / Everhardo Schurmā /  
 vnde Francisco Geelrock deneren  
 am S. Worde Gades tho Nien-  
 kerken / Verla / vnd Scholemeistern  
 thom Kettberge / sampt den sempt-  
 lichen Templerern / Provisoren /  
 Sentoren vnde Vorstenderen /  
 der ganzen Graffschop Kettberge /

myne Grothgünstigen Seren / mit  
brödern vnde guden Sonneren  
Gades gnade / tydlike vnde ewige  
wolsahrt / glückselige vnde fredlike  
regeringe / vnde rechte wahre er-  
luchte de ogen / ohren / herte / vnde  
mundt / vnde wahre bestendicheit /  
van Godt dem Vader aller guden  
gaven geber / dorch Christum Jesu  
sum den ewigen salichmaker tho  
vöhren.

**E**rbare Wolwysse / vörneh-  
me / Grothgünstige Seren /  
Bröder vnde gude Sönnere /  
Nademe GOTT de HERR / vnde  
Vader vnser aller / in synem war-  
hafftigen vnde vnbedreegliken  
geapenbareden H. Worde / nicht  
allene de Geistliken / est Seel heer-  
den vnde Legaten Jesu Christi /  
sines L. Sohnes: Sondern ock to-  
glück de Weltlike Overicheit / synes  
Rikes Ambelüde / Plegerinnen vnd  
Sögeammen syner Kerken / vnde  
alle huss veder ernstliken vermah-  
net / vnde by högester straffe vnde  
dem ewigen weh inbindet / dat se

Vorrede.

vp ere heerde ( woraver se de **S**  
 Gest tho Bischoppen gesettet ) vp  
 ere vnderdanen/ Kinder vnde ges  
 sinde ( vp dat se ja nicht van den  
 Wulven thoschöret / van den fals  
 schen propheten verführret / van  
 den geloven afgewendet / vnde tho  
 der Lehre der düvelen / dorch de  
 inschlikers verleidet / sondern vele  
 mehr / in wahrer erkätenisse Gades  
 vnde synes wesens vnde willens in  
 wahrem gehorsam / so woll gegen  
 der ersten alse der anderen tafelen  
 der 10. Gebaden vnderwiset vnd  
 also ock in der tucht vnde vermäh  
 ninge thom **S** Eren vpper tagē mö  
 gen werden ) sitige vpsicht hebben  
 vnde sorge vor se dragen / vnde  
 so woll de Overicheit sülvest / dem  
 Könige der ehren / alse de vnder  
 dahnen / syne gebörlike Ehre ertö  
 gen vnde bewisen / vor jedermens  
 nighken / vor der Welt apendlich  
 bekennen / Eme gehorsam leisten /  
 vnde sinen willen dohn / dat is /  
 An em gelöven / vñ den gelöven mit  
 guden wercken der hillichkeit vnd



gerechtichheit bewisen / flitich vor  
 richten / vnd vor allen ock demsälz  
 vige Könige tho synem ryke glück  
 wünschē / vnde gelick wo Abraham  
 Gades willen synen Kindern inges  
 scherpet also ock eren Vnderdan  
 nen / vnnnd de vnderdanen eten  
 Kinderen vnde Gesinde demsälz  
 gen ernstliken inbilden schöden.  
 Vnde overst desse ernstlike ver  
 mahninge Gades vor allen vp  
 desse leste tydt / woll in acht tho  
 nehmen / dewile wy sehen vnde  
 hören / wo na Christi wyssigins  
 ge allerley grüwell vnde falsche  
 lere deit iriten / vnde nicht allene  
 de Sathan afflet tho wehren / dat  
 sich so wemig lüde bekehren. Soms  
 deren mit sonderlikem yver / de fal  
 sche Propheten / vnde Inschlikers /  
 so mit anstrickinge einer blekē far  
 ve gerade alse wen se so vele faste  
 den (alse Ambrosius letüget) de lü  
 de vorföhre: ) dach vnde nacht ar  
 beiden / alle Evangelischen van  
 dem Geloven afrowenden / vnnnd  
 der Dävellschen Lere anhengich tho

mafen

make / vorgevende dat der Evans  
 gelischen ere Lehre eine Ketters  
 sche vnde falsche Lehre sy / welke  
 nicht tho Jerusalem vthgegahn/  
 sonder vor weinich Jahren eren  
 anfang in Düttschlande bekamen:  
 Sy och nicht vā den Apostelen her-  
 gekamen sondern vth der Ketteren  
 eren egen sijn / erfunden etc: Dar-  
 jegen overst hoch rōhmen dat ere/  
 der Papisten / Insonderheit overst  
 der Lojolisten est Jesuwiderischen  
 Mōnicks lehre de olde Carolische  
 lehre sy / so vor 1600. Jahren gewes-  
 sen / vnde van der Apostelen tydt  
 her vp se unvorrūctet / vnde vns  
 vorfelschet / rein / lutter vnde klar  
 in allē artikelen vorbleven sy / vns  
 de also im geringesten Artikel nes-  
 werle Schipbrock geleden hebbe.  
 Vnde darher desse vnderdahlen /  
 vnde vnse bevahlene schape / nicht  
 allene mit eren affgōdeschen  
 vnnnde thom deele vnder enen  
 erdichteden nahmen ( Pytmatus  
 genaend ) vnde godlosen Sang-  
 bökeren vnnnde anderen falschen

Johan  
Schlep.

schriften gedenken tho erschliken /  
 sondern vele mehr se anrönnen /  
 anstörmen vnde averreden willen /  
 dat / so se de Evangelische Kettery  
 nicht verlaten vnd ere Catolische  
 Lere annehmen / so Können se nüm-  
 mer Glücke vp Erden / noch eckerē /  
 mast / Korne / vnde dergeliken h eb  
 bē / noch vele weniger ewich salich  
 werden. Als hebbe Ick der  
 wegen vth solcker hochdrengender  
 noit / thovermidinge des ewigen  
 stokes vnde tho erreddinge d war-  
 heit / vnde tho dempinge der gro-  
 ten grypliken lögen / na mynem  
 anbevalhenem ambte / vnde nenes  
 weges tho verkleeninge hoges est  
 neddrigis standes Personen (wo  
 vnse wedderpart de vthlegginge  
 plecht tomaken / darvan ich hiert  
 mede apendrich prot estere / vnde  
 Gott dē rechten Richter thom tūge  
 rope ) disse brennende sackel /  
 aver dē vyff hoverstücke Christliker  
 lere / welke Gott sülvest thom dele  
 mit synen Gōdliken finger in twe  
 steneren Tafelen geschreven / vnd

Vorrede.

dorch sinen Knecht Moisen dem  
volcke verdragen laten: des geliken  
nah der Hemmelfahrt de Apostel  
tho samen gebracht. Vnde vor als  
len de  $\text{H}$ ere der Arne/ Christus Je-  
sus / synen Jüngerem / vth synen  
gödliken munde ( darin neen be-  
droch gefunden)geleret / bevahlen  
ingesetret / vnde solcke lere in de  
ganze Welt vth tho breiden / vnde  
des  $\text{S}$ acrament tho gebreken / als  
he des sülvige ingesetret / ernstliken  
enen ingebunden /: an händen vus  
de also lüchtende vp dessen apen-  
liken kandelc est Lüchter stellen  
willen. Vp dat also myne thohö-  
rer / vnd alle / so de Warheit vnde  
Gades wordt lever hebben alse  
vele stücke Goldes / nicht allene / de  
schreckliken Erdöhme der Papi-  
sten / so se apendlich wedder disse  
höverstücke vnde Gades Wordt  
bestuden / vnd in der Christens-  
heit in tho vöhren gedencen / hyt  
uthsehn vnde grypē / sondern dar-  
jegen de Gödlike Warheit leren /  
vnd also nah des Apostels Lehr /

A v

sülvist

ſelbeſt richten mögen/welcher part  
 recht eſt vnrechtler e/ vnde woll an  
 Gades Worde ( ſo vollenkamen  
 de ſalicheit tho erlangen ) ſich ge  
 nögen late. Bin derwegen deſſer  
 tröſtlichen tovorſicht/wen vprechte  
 Chriſten / ſe ſynt Papiſten eſt E  
 vangeliſche / ſehen vnde leſen wer  
 den / dat Jck ſchlecht vnde recht  
 (welckes na Trinzi lehr over  
 wiſen heet / Dar he also geſchreven  
 Adverſus eos victoria eſt, ſententia  
 eorum manifeſtatio ) de erdhöme  
 vnde ſchrecklike grüwele der Jeſu  
 witen / gegen den Warhaſtigen  
 gründen der vyffhöverſtücken vnd  
 Apoſtoliſcher Lere / antögen vnde  
 vth eren egen bökeren vorſtellen  
 vnde na gelegenheit eine korte vth  
 Gades Worde beſtedigede Ermi  
 neringe darby ſettē werde / dat dar  
 dorch gutherige frame Chriſten  
 ſo vth vnwetenheit / dorch der  
 vermeenden Catholiſchen / men  
 ſchentandt erſchlekt vnde dorch ere  
 liſtige reden geſangen genahmen /  
 eſt dorch des Paweſtes Han ver  
 ſöhret / eſt vmine Gnade / gunſts /

eſt

efft des bukes willen de Ewangel  
 lische Warheit / dat is de Aposto  
 lische lere / oortlaten / dar van afge  
 fallen vnde wedder syn egen ge  
 weten verlognet vnde vorschwa  
 ren / wedder inne tho den rechten  
 weg der warheit gebracht / andere  
 dargege overst / so noch nicht gely  
 ck in des Dävells stricken gefan  
 gen sindt vnde doch gelikewol hinc  
 ckē / wedder koldt effte warm sindt /  
 sict ein beters besinnen / vnde by  
 der einmall erkanten warheit  
 standthafftich vorbliven werden.

Dat overst E. E. W. Acht.  
 Ehrw. vund gñ. Ich desse gar  
 geringe Arbeit / so nur in dat of  
 versetten / vnde thosamen lesen /  
 vnde nicht in gr oter hoger Wyss  
 heit vnde Kunst welckē allene vns  
 ser wedderpart / van velen vnwe  
 tenen luden tho geschreven werd  
 besteith / Ich hrumme gesche  
 hen / dat desülvigen nevenst my /  
 In eren Rispeln / vnde Süß  
 kercken mit leren / vnderrich  
 ten / straffen / vnde gudem Exem  
 pel

pel de Göttlike warheit / vnde Apo-  
stolische lere möchten planten / vn-  
de darjē mit ernst vnd Göttliken  
yver / de afgödesche falsche lere  
vnde erdome vnderdrücken / vnde  
vth den herten dar se möchten in-  
gewortelt syn / est eren ansanck ge-  
nahmen hedde / vthgeden helpen /  
vp dat wy desser Graffschop eine  
Glückselige vnde fredlike regerin-  
ge / heil / Segen / vnde wolstandt  
by Gott dem H. Eren im Himmel  
erbidden vnd thowege bringen  
mögen / Vnde vor allen sampt vnd  
sonders des Glogens ende / nöml-  
iken der Seelen salicheit darvon  
bringen. Dartho gehe Godt syne  
gnade dorch Christum Amen.

Do vnß also hirmede tho-  
langwerender fredliker regeringe  
vnde wolstande / in den schütz des  
Allmechtigen Gades bevehlen.  
Ketberg den 2. Decembris Anno  
1605.

L. E. W. Ew. vnd Aht. Gft.  
M. Jacobus Sartor.

Datt

Datt erste Hövet-  
 stücke Christliker - Catoli-  
 scher Apostolischer  
 Lere.

Van den Tein Gebaden  
 Exodiam 20. Cap.

**E**st bin de Here  
 dyn Godt / de  
 Ick dy vth E-  
 anptenlädt vth  
 dem densihuse geuöhret  
 hebbe. Du schalt nene  
 andere Göder neven my  
 hebben.

Effte nu wol Christlike  
 leser / Gott Almechtich in des-

sen



sem gebade allen Menschen  
 alse ein iveriger Godt vper-  
 lecht vnde bevahlen / dat se  
 Em allene vor den enigen  
 Gott erkennen / ehren vnde  
 denen schölē / in rechtem glo-  
 ven / reiner Höpenige vnde  
 volkamener Leve / welckes  
 doch na Adamsfall vnmö-  
 gelicken is / Sintemal dat  
 gesette Geistlick wy overst  
 fleshlick sind so ene viendt-  
 schop wedder Godt is / also/  
 dewile nictes gudes in vn-  
 sem fleische wahnēt / wy woll-  
 den willen hebben gudes tho-  
 dohn overst am vollenbrin-  
 gen idt vns mangle. So

Rom. 8.  
 v. 7.

Rom. 7.  
 v. 31.

leren

leren dennoch de Papiſten  
 frevendelick dat nicht allene  
 ein Menſche in deſſem le-  
 vende vollenkamen vth  
 ſynen egen natürliken freſ-  
 tē wen he ſchon in dodtſunde  
 levede (Ruardus Tapp. de li-  
 bero. Arbitrio.) de tein gebas-  
 de holden vnde Godt baven  
 alle dinge leben (Gab. Biel. 3.  
 ſent. diſt. 27.) Sondern noch  
 vele mehr gröttere hilligere  
 vnde herlikere Wercke dohn  
 können/also dat Geſette Ga-  
 des vorschribe/also dat he ocf  
 ſyne överige wercke/anderen  
 vmmē geldt verköpen kön-  
 ne. Andrad. lib. 5. Stapleton.  
 prompt.

1.  
 Erdom  
 der Pa-  
 piſten.

2.  
 Erdom

Prompt. Cathol. pag. 195. a.  
 Trident concil. sess. 6. c. 18.  
 Afotus adfert, cathol. de le-  
 ge.

3.  
 Erdöm

De drüdde erdohm ge-  
 gen dit gebott isz desse / dat se  
 neven Gade vele andere gö-  
 der dichten / vp welcken ( wo  
 se apendlich leren ) men syn  
 vortruwen setten / vp den  
 Hilligen / vnde eren ver-  
 denst truwen vnde buwen  
 vnde ere knaken / este reli-  
 quias ehren / anbeden / by  
 sick dragen / küssen / vnd also  
 de vorstorvene Hilligen / vor  
 Nothelpers vpwerpen / vn-  
 de erwahlen möge. Trident.

Conc.

Conc. Sess. 25. Decret. de  
 invocat : SS. Hosius. Bellar-  
 min. lib. 1. de SS. Beatit. c.  
 20. Pistor. Wegw. cap. 7.

Hirby wolde sich de  
 Christlike Leser erinnern/est  
 ock ein Menschē v̄p erden ge-  
 baren / v̄hgenamen / Chri-  
 stum Jesum / so dar Gesette  
 Gades innerliken / ganḡ vol-  
 lentamen / so lange de böse lü-  
 ste in em wahren / holden /  
 (Tanta enim mandata sunt  
 inquit Ambrosius ad Gal. 3.)  
 ut impossibile sit seruari ea.  
 Itē ad Rom. Lex Spiritualis,  
 homo autē fragilis est, & pa-  
 terno subjugatus delicto, ut  
 potestate sua uti non pos-  
 sit, circa obedientiam litis;

Erinne-  
 ringe.

NB.

B Ideo

Conc.

ideo &c. ) Ja noch mehr  
 dohn könne/ide sy dan/dat des-  
 se/des rüd den erdoms / grü-  
 wele / vnde folgende / vor de  
 överigen werke Geholden  
 werden/vnde vor allen/de vo-  
 rigen / vnde dessen spröke be-  
 dencken : Wol tho synem  
 Broder sprickt/du Narre de  
 ys des Hellischen Süers  
 schuldich.

Matth. 5.

Du schalt dy nene  
 Bildniß noch ergend ein  
 Belikeniß maken / weder  
 des dat baven im Hem-  
 mel / noch des dat vnder  
 vp erden / efft des dat im  
 water vnder der erden is.

Bede

überstücke.  
noch mehr  
dan/dat des  
doms/ grü-  
nde/ vor de  
Geholden  
llen/de vo-  
spröke be-  
ho synem  
Narre de  
n Süers  
y nene  
end ein  
weder  
Hem,  
vnder  
at im  
en is.  
Bede

Bede se nicht an / vnde  
dene enennicht. Wente ick  
de H Ere dyn Godt bin  
ein iveriger Godt/de dar  
tho husß socht der Vader  
missedaht an den Kinde-  
rē/ bet in dat drüdde vnde  
verde gelidt/de my haten/  
vnd do Barmherticheit  
an veele dusenden de my  
leeff-hebben/ vnd meine  
gebade holden.

Wo gruwlick de Papi-  
sten wedder dissenn vchdrück-  
lickē bevehl Gades handelen/  
is menniglicken künde vnd  
apenbar. Nömlicken wo se  
nicht allene Godt afbilden/

Erdom

Tertull.  
de Idol.  
Cap. 3.  
Exod. 20.  
Deur. 4.  
Esa. 40.  
42. 44. 46.

vnde einen göken darna ma-  
ken : sonderen vele mehr /  
wedder Gades worde vñ den  
Consens der olden ( wo tho  
lesen by Lactant inst : lib : 2.  
c. 19: Orig: cont: Celsum.  
lib: 7. Epiphan ad lohā: Hie-  
rosol.) de stöcken / steenere  
güldene est sülverne Bilder/  
der verstorvenen ( ungeach-  
tet se by erem leevende sief  
nicht willen laten anbeden )  
Gödelick / efft na art vnde  
wyse des Gadesdeenstes /  
vorchren / anbeden / mit crü-  
ßen / syden vnd sammit / gold  
vnd eddelen steenen schmü-  
cken / vor desulvige nedder-  
fallē vnd enen Gödelicke ehre

Trident.  
Conc :

bewy-

göhen darna ma  
 ren vele mehr/  
 es worde vñ den  
 olden (wo tho  
 ant inst: lib: 2.  
 cont: Cellum.  
 ad lohā: Hie-  
 fen / steenere  
 verne Bilder/  
 en (ungeach-  
 teevende sich  
 en anbeden)  
 a art vnde  
 sdeenstes /  
 n / mit crü-  
 mit / gold  
 en schmi-  
 e nedder-  
 tlichehre  
 bewy

bewysen / dar doch Augusti-  
 nus vnd na em Gregorius  
 dessen denst vordömen.

Esst wol Christlike les-  
 ser / de Jesuwiderische Papi-  
 sten eren thohörers vnd de-  
 sulvige wedderümme gerne  
 willen andere öuerreden dat  
 se de bilder nicht anbedē son-  
 deren de dardorch bedüdet  
 werden: So is doch Son-  
 nenklar er uch eren egen  
 Bökern tho lesen dat man  
 nicht allene datjenige so  
 dorch de bilder angedüdet  
 werd / sondern ock de bilder in  
 sich anbeden schöle vnd mö-  
 the.

Wo tho lesen by Grego-

B ij

rio

Lib. de  
 morib.  
 Eccles. 34.  
 lib. 9.  
 Epist. 9.  
 Erinne-  
 ringe.



de Valentia lib: 2. de Idol:  
c. 7. vnd Bellerm. lib: 2. de  
S. imaginibus. cap. 12 A. 21.  
leset gy Papisten wat Bel-  
larm. lib. 2. de S. imag: Cap.  
20. geschreuen vnd efft he ocf  
darfulvest vele angeragen /  
so dar gelehret dat holdt des  
crüges an thobeden / sint den  
de Papisten nicht rechte Gö-  
tzendener: wol darff idt ver-  
lökenen?

Epist 40.  
lib. 3 c. 4.  
lib. 2. c. 4.  
lib. 6. cöt.  
Gen. lib.  
6. c. 2.

NB.

Ja efft schon S. Augustin.  
Euseb. Socomenus; Arnobi,  
Lactantius vnde Ludovicus  
Vives, ein gelehrt Papist /  
bekennen / dat idt ein Heide-  
nischer gebruck sy / den bil-  
deren kerken vnd sackelen  
ansteken / vnnnd se Göttlich

vor-

verehren / vñnd ock Bellarm.  
 ein Jesuwit Cardinal tho  
 Rom apenlicke bekennet dat  
 grote gefahr darby sy / wen  
 men Christlike thohörer  
 wolde laten gewar werden /  
 dat men Christi Bilde / esse  
 dat crütze mit der högesten  
 verehringe Latriæ (so allene  
 Godt geböret) verehren vñnd  
 anbeden schöle. Wente de  
 sulvige art tho reden / spricht  
 he is Christlicken ohren tho  
 hören beschwerlicke / vñnde  
 giff den Ketteren orsake  
 desto fryer tho lasteren / so  
 sindt dennoch de Jesuwit  
 der so verstocket / dat se dis  
 se schendlicke affgöderij

lib. 2. de  
 S. perag.  
 c. 22.

,,

,,

,,

,,

,,

,,

,,

,,

,,

,,

,,

Pistorius  
Wegw.  
Cap.7.  
Erinne-  
rung.

mohrwillig bestriden dörf-  
fen.

Heet dat de tein gebade  
holden: ja. Wente dat sindt  
de öuerigen schönen wercke  
so se mehr dohn können/vnd  
anderen vmmē geldt verkö-  
pen / wen idt ock ein Agnus  
Dei, efft gördel were so de  
Patwest sulvest gewiehet /  
vnd darher grote tekē dohn/  
ja den schwangeren frouwen  
in der noth helpen vnd vor-  
lösingē ihowege bringen  
könen. Is dat nicht ein ol-  
de Catolische lere/ so van der  
Apostelen tyden ja tho ty-  
den des Con : Trident. Sels.

25. eren orsprunck her hatt /

vnde

onde van den Heyden inge-  
vohret worden?

Du schalt den nah-  
men des H Eren dines  
Gades nicht mißbru-  
ken efft vnnütte vohren.  
Wente de H Ere werdt  
den nicht vngestraftet la-  
ten de synen nahmen  
mißbruket.

Wat vor unerhörde gru-  
wele de Papistische Jesuwi-  
der / wedder dit gebot Ga-  
des / vor Catholisch / recht  
vnd Christlich verdedigen/  
is uth eren Missall böfern  
vnde sonsten apenbar / wo se  
nömeliken / den nahmen Ga-

Erdom

des / mit düvel uithchoban-  
 nen / mit beschweren / segnen /  
 vnde böten / der ostien / des  
 soltes chresams / waters /  
 palmtwiege / Nonnicke vnd  
 Nonnentappen / vnd aller-  
 ley blomen vnd krüderen  
 mißbruten. Ick wil vmmen  
 der einfoldigen willen hirby  
 etliche anteken / vor erst  
 van dem olhe / darmede se de  
 francken plegen tho schme-  
 ren.

Exorciso, Ick beschwere  
 dy du unreine geist / allen  
 anlop / bedroch / list / vnd  
 phantasie des düvels / in den  
 nahmen des † Baders / vnd  
 des † Sohns / vnd des Hil-

ligen

ligen + Gestes / dat du van  
dessen olie wykest/ etc.

Benedictio Auri &  
Thuris & Myrrhæ.

**G**ode schöpper / vnd  
erholder aller Crea-  
turen / dy bidde ick du wol-  
dest dynen Gest über desse  
Creaturen senden etc.

Item de segen des Vat-  
ders / des + Sohns vnde  
des Hilligen + Gestes / sti-  
geherafft vp desse Creaturen/  
vnd blyve allethyt darvp/al-  
so dat alle de jeningen de se  
dragen / efft rüken / noch van  
dem vüre / noch blixem efft  
dönerschlag / verferiget / noch

dorch

„ dorch water versöpēt noch  
 „ dorch de Pestilēse vergiff-  
 „ tet werden mögen/ etc.

Erinne:  
 Gen. 1.  
 Tit. 7.  
 1. Tim. 4.

Lath dy dat eine olde Ca-  
 tholische lehre seyn/so Gades  
 gude gaven (so allen rein/ vnde  
 de gut / vnde nicht verwerp-  
 lich ) vor vnrein vnde mit  
 dem Düvel beseten tho syn  
 holden/ vnde grote macht so  
 G Dde alleine geböret / tho  
 schryven : heet dat nicht an-  
 der göde hebben. Solcker  
 gestalt beschwēren / vnde se-  
 genen ock de Messpāpen /  
 dat Brodt vnde Wynn im  
 S. Abendmale / vnde dat  
 holdt des crūkes.

Derwile desse lere in Ga-

des

des worde öpentlick gegrün-  
 det vnde bestediget is sc.  
 ick holde vorbade/ so kumbt  
 darher dat de Messpapen/so  
 vele Kinder (vngachtet se  
 nene Frutwen dulden mö-  
 gen) nahlaten/so dar de Ro-  
 sen / fahren / klichlicht /  
 brandt / kramp / Ram vnde  
 dergeliken böten vnde sege-  
 nen/ vnde also tho erer See-  
 len verderff den Namen  
 Gades misbruken. Vth  
 desser olden Catholischen le-  
 re/ is ock hergespraten / für  
 vnde water/ Iser/vnde stahl/  
 tho bespreken : Ja dat men  
 ein solck beschwaren vnde  
 betöverd Wyhewater ( so  
 tho

Deut. 18.  
 N. 10.

Pymz.  
 tus wed  
 derle.



tho dē müſē guth / vnde ock de  
 stormwinde / vnde dat bru-  
 sende watter kan stillen vnde  
 de trancken Beeste gesundt  
 maken ) int für deich geten.  
 Köpet Wyhetwatter / so vele  
 müſe hebben probatum. Al-  
 le seefarende kamet vnde kö-  
 pet / van dessen lüden um-  
 me süß / sc. eine halve quar-  
 te vor einen halben daler idt  
 iß guth watter op der Mes-  
 papen möhle.

Gedencke des Sab-  
 bathdages / dat du en  
 hilligest / söß dage schal-  
 te arbeiten vnd alle dyne  
 dinge beschicken / dnerst

am sö-

am sövenden dage is de  
Sabbath des H Eren  
dynes Gades / da schal  
tu neen swerck dohn / noch  
dyn Sohn / noch dyne  
Dochter / noch dyn knecht  
noch dyne Maget / noch  
dyn Behe / noch dyn  
frömbdeling de in dynen  
döhren is. Wente in söß  
dagen heft de H Ere hem  
mel vnde erden gemaket /  
vnde dat Meer / vnde al  
lent wat darin is / vnde  
rouwede am sövenden  
dage / darumme segenede  
de H Ere den Sabbath  
dag

Erdom

11

dach vnde hilligede en.

De erste erdomm der Pa-  
pisten gegen die gebot is dat  
se dessen dach / so schendlic  
enthilligen / mit der grüwel-  
liken Mess / vnde dartho de  
lude dwingen / de Mess An-  
tohören / vorgevende / idt  
sy grötere sünde de Mess vor-  
sümen / Also Gades wordt  
antohören. Darher se de je-  
nigen so in vnser kerken de  
predige angehört / vnde der  
ehliken copulation bygewah-  
net / grüwlicke angefahren /  
vnd se nicht wehrt geachtet  
(eh vnde bevörne se solke sün-  
de gebichtet vnde darvor ge-  
hört / demile se in des düvels  
huf

huß gewesen ) In Gades  
 ( wo se ere kerke nöhmten )  
 huß tho kamen. Wat over  
 dat vor Apenwerck / in de ste-  
 de des Gadesdeenstes / mit  
 palmenfcheten / blomen-  
 ströyen Wyhewater tho  
 sprengen / Esel driven / hun-  
 gerlaken vphangen / vnde  
 vthstüpen / Köhstelle tho  
 maken / dat kindeken tho we-  
 gen / den H Eren Jesum tho  
 begraven / vnd wat dergeliken  
 narrentwerck mehr synde / ge-  
 bruket werden is apenbar /  
 vnde wo se vor allen ere pre-  
 digen / mit antreckinge der  
 Legenden der hilligen / vnde  
 anderen wunderwercken ( so

in dem hilligen Lande / vnde  
 in der nyen erfundenen In-  
 sel van den Jesuwidern / mit  
 doden vpthowecken / fran-  
 cken gesunde tomaken / vnde  
 vor allen dingen / meckes  
 gloeffliker ist / den Riken dat  
 geld vth de büdel tho stellen/  
 vnd deselvigen tho bedrei-  
 gen ) verlengeren / vnde tho-  
 brengen / vnde ock der Evan-  
 gelischen Bibel / so selvest  
 nicht sprecken kan / grote vn-  
 ehre an dohn vnde mit fui-  
 sten thöslahn vnde de glos-  
 sen D. Lutheri Insonderheit  
 in den Spröken Salamo-  
 nis am 31. cap. v. 10. mit vn-  
 erhörten schmetworden / ver-

fetteren

ketteren/vnde fälschliken vth-  
 leggen / vnde also darmede  
 de stunde henbrenge / vnd  
 de Bibel vor ein hohren  
 boeck apendlic schelden / is  
 vnvorborgen.

Ick mocht allhie geschwie-  
 gen dat se vth dem Prophe-  
 ten Esaia am 22. cap. v. 13.  
 dat dat Fleisch eten in öhrer  
 vermeneten fasten/verbaden  
 sy/ bewisen willen / vnde also  
 den Thohorern einen blat-  
 en dunst vor de ogen mah-  
 len. Anderer mehr vnnütte  
 wercke tho geschwiegen

Eins moht ick noch rüh-  
 men / dat efft wall Godt soß  
 dage tho arbiedē ( vthgenah-

nen den hochfierliken festda-  
gen) synem volcke bevahlen/  
de Papisten dennoch vele  
hilliger vnde wyser syn wil-  
len / alse Godt/ in deme se al-  
len hilligen/ so van dem Pa-  
west canonizieret syn / gan-  
ke fierdage holdē vnde hoch-  
fierliken sc. begahn. Al-  
so dat weder knecht efft Ma-  
ged / Dsse eft Esel arbeiden  
moht. Sind dat nicht hil-  
lige lude? Is dat nicht de  
olde Catholische lehre/ Dar-  
de vnderdahlen / wegen der  
veelfoldigen fyer/ nicht so ve-  
le tydt können hebben / dat se  
ere egen hufwercke dohn /  
vnde de erigen versorgen

fön-

können? Doch hiervan late  
ick de vnderdahlen welcke  
tho dessen velen festdagen ge-  
drungen werden / sulvest / or-  
delen / est solckes hete den  
Sabbath hilligen:

Du schalt dynen Va-  
der vnde dyne Moder eh-  
ren / op dat du lange lees-  
vest im Lande / dat dy de  
H Ere dyn Godt giffte.

De erste erdom wedder  
dit gebodt is desse / dewile de  
Pavest siek vor Godt leth  
ehren / anbeden / vnd küssen /  
so gewalt hebbe im Hemmel  
vnde op Erden / ock dohn  
möge wat he wille / also wen

1. Erdom

Baldus  
Augustin.  
Stenchus.  
Anton.  
Florent.  
in sua sum  
ma. In De-  
cret.



he schon ontellige vele vö-  
cker/ hupens wyse/ mit sich in  
de ewige verdömenisse föhre-  
de/ niemand denselvigen ör-  
delen/ noch straffen dörfte.  
So entlediget he de kinder /  
wedder dit gebodt / van dem  
gehorsam gegen öhre ölde-  
ren/wen se in dat Kloster lee-  
ven sich begeven / unde tho-  
den Jesuwidern loyen/ unde  
in öhren orden treden. Ja  
wenn se ock wedder der öl-  
dern consens willen / unde  
tholatinge / sich heimeliken  
verlaven.

Tho deme ist dat ock  
nicht ein geringe erdom/wed-  
der dit gebot/dat de Jesuwi-

der

Disd. 40.  
cap. si pa-  
pa.

Rapper.  
Rom. 2.

2.  
Collo-  
quium.  
Ratipbo-  
lesi. 9.

der leren / dat de vnderdahn  
 nen plichtig vnde schuldig  
 syn / in twiefelhafftigen vnde  
 stridigen Religions saken  
 ahne jenige nachforschinge  
 der warheit / wen schon ein  
 overicheit ererde / vnde ei-  
 ner falschen lere tho gedahn  
 were / der overicheit gehorsā  
 tho syn. Dessen erdom beste-  
 diget ock Augustinus dat he  
 also schrift: Ex illa verò par-  
 te qua credimus Deo, non  
 oportet nos subditos esse  
 cuiquam homini, vnde de  
 solckes deut werde ein groch  
 lohn bekamen/etc.

Wat vor erst der grütvli-  
 ken Gadeslasteringen anbe-  
Erinner.

Dist. 96.  
C. Satis.

langet dat siec de Patwest van  
Kaiser vnde anderen vor  
Gode lech anbeden/ vnd der-  
geliken mehr / geve ick allen  
erbaren framen herten vth  
dem 2. Thef. am 2. cap v. 3.  
& 4. tho/ ordelen / vnde tho  
richten: Item efft ein kindt  
synen ölderen / na Gades  
gebot tho gehorsamen schül-  
dich / efft nah des Patwests  
verbot ehnen ungehorsam  
tho syn verpflichtet sy.

Hab. 2.  
Ezech. 18.  
33.

Gal. 6.  
Rom. 14.  
2. Cor. 5.  
Eccl. 12.

Darna / dewyle de See-  
le so dar an Gode gelövet sa-  
lich / vnd de so sundiget ver-  
dömet werde / vnde ein jder  
syne egen last dragen / vor  
siec sülvest rekenschop geevê

vnde

vnde syner wercken fruchte  
 eten schal: D ver dat de Apo-  
 stel geslaten dat ein gehor-  
 sam Christ Gade mehr alse  
 den Menschen gehorsam  
 syn / vnde nah des H Eren  
 Christi affchede / men dem  
 Kåiser ( sc. ea quæ pietati  
 ac religioni nihil officiant,  
 Chrylostomus nam qui fi-  
 dei ac virtuti obest, non Cæ-  
 saris, sed diaboli tributum ac  
 vectigal est ) wat des Kåisers  
 iß / vnde Gade wat Gades  
 iß geven vnnnd also Godt  
 mehr alse Menschen fruch-  
 ten / dagelick in der schrift  
 söken efft forschen / na dem  
 Exempel der Jünger des

Esa. 3.

Act. 5.

Matth. 22.  
 in Matth  
 c. 22.

Matth.  
 10.

Act. 17.

E v H Eren /

Matth. 13.  
Luc. 8.  
Act 2.  
1. Cor. 10.  
1. Thef. 5.  
1. Ioh. 4.

Pf. 119.  
Ex com.  
in Pf. 118.  
Verbum  
est qui SS.  
omnibus  
contine-  
tur.

1. Sam. 22.  
Leset sy  
patres Au-  
gust. Serm.  
6. de verbis  
divini se-  
cundum  
Matth.

Heren/ wat man nicht vor-  
steiht nachfragen / vnde de  
sake erkunden / de predigten  
selbest richten / alles pröven  
dat güte beholden / einem je-  
deren geite nicht gelöven  
sondern de geister pröven  
schöle erst se vth Gade syn :  
So werd ein jeder versten-  
diger Christ selvest lichtlich  
vth der H. Schrifft (so aller  
Christen wegwisser syn  
moht) sluten vnde finden kö-  
nen/ est he vp befehl des Kö-  
nings Sauls/ mit dē Mör-  
denern vnde Zellerleckern /  
wedder Gades besel Christ-  
liter handele wen he de Pre-  
ster vmmehringt / efft wen  
he sic

he sich soltes mit den framen  
 Denern vortwegere vnde ve-  
 le leuer vmmē der warheit  
 willen / Christum vor der  
 Weltdt bekennen / est vmmē  
 des hūtes mit den Berga-  
 seneren Christum versaken  
 wil.

Du schalt nicht dōden/  
 Wo des Pawests Stolz-  
 stütters / vnde de rechten In-  
 sliters dit gebodt holden / is  
 aller Weltdt kündich / vnde  
 vth öhren mōrdeliken daden  
 apenbar : Wente tho ge-  
 schwiegen / wo de godlose hū-  
 cheler Alphonfus Dyalius,  
 so in der Papistischen lehre  
 gar versapen / synen lyffliken

Krdom.

Sleidan,  
lib. 17.

Broder

Broder Johannem vmmē  
 der Gōdelikē Evangelischen  
 warheit willen/ jemmerliken  
 ermordet/ welekes doch vor  
 eine herlike daht geachtet  
 worden: vnde de drei Je-  
 suwieder/ tho Krakow in Pa-  
 len/ Anno 85. in der H. drie  
 Könige nacht/ dat kindt so de  
 eine Jesuwider gebaren/ mit  
 der Moder vmmēgebracht:  
 vnde allene tho erinnere/ wo  
 se de Evangelischen mōrden/  
 verbrennen/ vmmēbringen/  
 vnde gelike woll siek der Ca-  
 tholischen lere berōhmen /  
 dar doch so wol Gades word  
 alle de olden soleke mōrdlike  
 daden ganz verbeden: Wen-

te in

Danzig  
 gedru-  
 cket.  
 Anno 86.

te in H. Schrift nicht tho  
finden / dat man nah Chri-  
sti lere dat vnkrude schöle  
vohgeden / de Ketter morden  
vnde vommebringen / son-  
dern bet an de arne wassen  
laten / se flegen / vnd vnder-  
wysen schall. Quid enim sit  
hodie (inquit Gregorius) aspici-  
tis, sed quid cras futurus sit unus-  
quisque nescitis. Idem Augusti-  
nus lib. 4. Evang. secundum  
Matth. c. 12. Esst idc nu eine  
Catholische lere sy welke mit  
den olden overeenstemme /  
könen de R. P. lesen an mehr  
ordern der olden / Augustin.  
cont. Cresc. Gram. lib. 3. c.  
50. de fide & operibus c. 5.  
Ad Donatum Epist. 127. Ad

Matth.

13.

Tit. 3.

Gal. 5.

Matth.

13.

Tito. 3.

Gal. 6.

Luc. 22.

Hom.

D. D. mi

hi folio

XXXVI.

pag. 2.

Mar-



Marcell. Ep. 158. & 159. Ad  
Apring. Epist. 150.

Chrysoft. Hom. 47. in  
Matth. Theophrast. in Matt.  
3. cap. Hieron. ad Galat. 4.  
& in Psal. 7. an dessen orden  
werden se lesen efft men de  
Ketter (wo nu tho dessen ty-  
den de Jesuwieder / de E-  
vangelischen nöhmen) om-  
mebringen schöle.

Ick bin ock gewisse / idt  
werde numehr Sonnenklar  
syn / wo de Jesuwieder (dat  
se ingesleken / efft ingedrun-  
gen worden) de Overicheit  
wedder de vnderdahnen / &  
cōtra vpwickelen / tho mordt /  
krieg / vnde vprohr anreizen /

NB.

vnde

vnde dag vnde nacht arbeiden/ wo se de jenigen / so mit enen nicht eins/vnde de rechte Düvelschē lere nicht willen annemen/vmmbringen/efft van Landt vnd Lūden / vnde dhren erffgūdern verjagen mögen. Wol dit nicht kan geloven/de frage wat in Bingen / in Francrick / vnde Engelland/ ja in N. N. de Jesuider vor einen herrliken rōhm hiervan nahgelaten hebben / so werd künde werden / dat dit gesindlin / nicht allene die teen Gebade sc. volkamen holden / sondern noch vele mehr/wo diße vōrige daden tūchenisse ge

i. Tim. 4.  
De postomische  
Ritter  
gift hier  
van insy  
ner ora  
tion gude  
getāch  
nisse.

ven)

ven) dohn können / also de 10.  
 Gebade van vns forderen/  
 hödet jüw dervwegen D al-  
 le Potentaten / vnde chr-  
 lebende Christen / vor die  
 Volck/wille gy an Lyff vnde  
 Gudt/ vnde vörnemeliken  
 an der Seelen nenen scha-  
 den lyden vnde mit jüwen  
 vnderdahlen in frede leeven.

Du schalt nicht Eh-  
 breken.

1.  
 Erdom

Esst wol de Jesuwider  
 apendlicke lere / dat de Ehe  
 ein H. Sacrament sy. Vn-  
 de vumme des Ehebrökes  
 willen/dyt Sacrament nicht  
 optoheven / noch de Ehlüde  
 tho scheden sindt / darjegen

overst

overst vmmie des gelovens/  
 de eine den anderen van sich  
 stöten möge. *Caus. 32. q. 8. c.*  
*Hi verð. Item caus. 28. q. 1. c. Sic*  
 enim. So willen dennoch ve-  
 le lever düsse *patRESELOß*  
 blyven / vnde dem Düvel  
 tho gefallen in brunst leuen /  
 vnde mit Horen sich schlepen  
 also nah Gades bevehl in  
 den stand der *H.* eh treden /  
 op dat se jo de fetten präbän-  
 den nicht verlesen mögen.

Darher ist kund / dat nicht  
 allene / de *Paveß* allen geist-  
 liken den *Ehestand* verbüt.  
 Sondern so in dessen eme  
 tho wedderen syn / erer prä-  
 fe / vnde ampts entsettet. Wo

2.  
*Dist. 31.*  
*c. anter-*  
*ricm.*  
*Cofterus*  
*in ench.*

D in for-

in fôrten dagen syne stoel  
stücters hierin ere macht be-  
wyset/ etc.

3.  
Erdom.  
Pistor.  
pag. 567.

Wente de Christlike Ker-  
ke hebbe solkes van Christo  
an bech vop se vorbaden/ vnde  
syn ock in de 1600. jahr neen  
Exempel darwedder vpro-  
wisen/ dat eniger Apostel efft  
Bischof edder Diaconus  
van Christo bet vop se / ein  
Wyff genahmen hebbe / wo  
dat gesette vohdrückliken /  
wedder der Prester ehe / van  
1300. jahren her / etc. Dit  
is ein groth affschlag.

pag. 573.

NB

4.  
Erdom.  
pag. 577.

Ouer dat schwermen dis-  
se hillige Eheschender / efft  
schon de Apostel est Diaconi

Wyder

Das 1. Buchlein.  
Ouer gebot: D  
Vollvigen nuch  
Beschick geboten  
Wicht en geyen  
mit den sinnen  
Ist nicht vernünftig  
so nicht zu tun.  
Wente die in  
keten also ein  
der heiligen Ap  
nen mündlichen  
tradition: vnde  
der H. Schrift  
in. Vor streit  
weldes Nam  
Dabei ist  
Eheschender  
leenen in/ end  
wile vollam

Wyver gehadt : Dennoch  
 desulvigen nicht ehelick efft  
 fleschlick gebruket / ehelike  
 plicht enē geleistet / henferner  
 mit densulvigen sich flesch-  
 lick nicht vermischer hebben/  
 so nicht syn kan.

Wente idt sy van der  
 Kerken also erstliken vth  
 der heiligen Aposteln ege-  
 nen mündliken bevehl vnde  
 tradition : vnde darna vth  
 der H. Schrift also beva-  
 len. Wor steich dat geschre-  
 vē? in des Patvestes drecket.

Darher lasteren se/dat im  
 Ehestande leeven / fleschlick  
 leeven sy/ vnd de ehlose stand  
 vele volkamener vnde hilli-

Pag. 579.

580.

58r.

584.

pag. 586.

NB.

5.  
 Erdom.

Siritius

papa.

NB.

Pistor.

pag. 588.

Catech.  
Rom.  
pag. 552.  
Costerus  
pighius.  
NB.

ger sy/ also de Ehstand: Ja  
grötere sünde/ wen eine geist-  
like Persone ein Ehsrouwe  
neme/ Also wen he sich mit  
velen Horen slegede vnde  
bysleperinnen tho huß heel-  
de. Ist dat nicht Catholisch?  
ja Düvels.

6. Erdom  
pag. 189.  
(Mer  
cket die  
O frame  
Ehlade.)

pag. 598.

NB.  
pag. 597

Ferners leren desse Eh-  
schenders/ dat de H. Ehs-  
stand am gebede/ vnd an der  
andacht hinderlick sy/ vnde  
van Godt süvest de Ehlose  
stand höger vnde hilliger  
(merck Leser) also de ehlike  
bnywahnige gehalten sy.  
Dat ock de ehlose stand dat  
rite/ der Hemmeln tho er-  
werben beter / vnde vor

Godt

Godt unde im Rike der  
Hemmel gröter verdienst  
hebbe / welches im Ehe-  
beddenicht tho finden ist.

Darumme alle de jeni-  
gen so dar gedenccken dat E-  
wige leven / de vollenka-  
menheit / unde den heiligen  
Geist to erlangen (schryven  
desse Ehschänder) sich thom  
högesten vor dem Ehstande  
höden möten. Wente eine  
küsche Ehfrowe sy allene am  
Geiste unde nicht am Lyve  
hillich. So vele van un-  
ser wedderpart eren lögen-  
hafftigen 1600. jährigen  
Düvels leren / dorch wel-  
cke se leren / dat de / so darin

Mercket  
dit alle  
godselts  
ge Ehs  
läde.

7.  
Erdom.  
A solus  
in scho-  
liis.  
Rational.  
Divinor.  
Thom.  
Aquinas.



A solus  
adfert.  
Cathol.  
de votis.

leeven/ de Krone des ewigen  
leevendes verdienen unde  
vortwerven können. Ist dat  
nicht de rechte olde Catho-  
lische lere:

Erinn.

Fryelick ja : wente efft  
wol Godt de H Ere allen  
Menschen (so de gaven nicht  
hebben) in den Ehestand tho-  
treden bevahlen / unde syne  
H. Sacramenta vor der  
ganken Kercken ingesetter.  
So willen dennoch desse  
lūde so hillich syn / dat se dit  
Sacrament (wo se idt falsch-  
lick nōhmen / und doch nicht  
bewisen können) nicht gebrū-  
ten dōrffen : Ja up dat se  
gude lecker dage unde ein fuel

müssig

müßig leeven vóhren / unde  
 siet alse des Düvels schlacht  
 ossen / van der Bedewen  
 Góderen meisten mögen.  
 Willen se vele lever den Pa  
 west / alse Godt dem H Eren  
 thogefallen / unde g: horsam  
 syn / up dat se nicht ere prö  
 fen unde Gardiganampt  
 verlesen unde degradieret  
 werden.

Efft den Apostelen unde  
 eren nasolgern in Gades  
 worde verbaden sy / ehlich tho  
 werden / unde Frowē gehadt  
 hebben / kan uns ( tho ge  
 schwiegen dat olde Testa  
 ment) dat nye Testament an  
 Zachariæ des Presters S.

Luc. 1.  
 Matth. 8.  
 1. Cor. 9.  
 Phil. 4.

D iiii Petri /

Petri/unde der Aposteln exempel / Sonnenklar vor ogen stellen.

Esst overst de Apostel de wyver verlaten / estt se nicht fleischlick erkand / etc. hape ick nicht / dat ein rechte Christ solckes den Aposteln thometen wil / dewile geschreven steith / dat se listeren tho wyven mit sich omme hergeföhret / idt sy den dat se de Apostel tho Horenhengsten / und erger alse Heiden maken willen. Van der ehliken plicht / giffte Epiphanius (wo Pistorius sülden antuht) dissen berichte / nomliken dat tho syner tydt umme dat jahr

Christ

1. Cor. 9.  
v. 5.

1. Tim. 5.  
v. 8.

Christi 380. an etliken orde-  
ren / in Grekenland etlike  
Prester Diaconi unde Sub-  
diaconi, twedder der olden  
Kerckengesch. / sick im Eh-  
stande wyehen unde ordinie-  
ren laten / unde herna (merck  
Leser) de wyver ehlick gebrú-  
ken / unde Kinder tügen willē.

Esse ock der Mönnick /  
Papen unde Nonnenstandt  
hilliger sy alse de Ehstandt /  
und de Ehstandt am gebede  
hinderlick sy / etc. Late ick  
alle ehrlevende Ehlude uth  
Gades Worde (welkes leret  
dat alle ordenige Gades  
lösslick / herrlick unde gudt /  
wat he verordnet vnd ingeset-

,, NB.

,,  
Erinner.

Pfal. III.

Gen. I.

Ignatius.  
Epist. ad  
Phila-  
delph.

58

Brennende Facel.

tet/ unde dat de jenigen so de  
ehlike bywaninge unde kin-  
dertügen/eine besleckinge est  
verdervinge nöhmen / den  
aftrünnigen Draken by sich  
wahnende hebben ) sülvest  
ördelen/wente so de Ehstand  
am gebede hinderlick were/so  
möste he so vor sich unrein  
syn / vnde also Godt ein or-  
sake solter unreinicheit/dewi-  
le Godt dessen stande sülvest  
ingesetter / unde mit lyses  
früchten gesegnet / unde mit  
einem herrliken wunder-  
wercke verehret. Iß de Eh-  
stand am gebede unde an der  
andacht / ja den H. Geist  
tho entfangen / unde de vol-

lenka-

lenkamenheit tho erlangen /  
 verhinderlic / so moht dat  
 sülwige entweder im Ehe-  
 stande an vnde vor sich sül-  
 ven / vnde also neene hillige  
 vnde Godtwolgefellige or-  
 deninge syn / edder överst van  
 den Prestern sülven henin  
 kamen. Kumbt de onhilli-  
 cheit van den Prestern / so  
 moht folgen / dat de Rö-  
 mische Prester thovörne vn-  
 de mehr vnrein vnde flesch-  
 lic syn möten / als dorch  
 welcke de Ehstandt vorun-  
 reiniget werde. Wente wat  
 an sich rein vnde hillig is / dat  
 kan nichts vnrein vnd unhil-  
 liges maken. Darher roh-

NB.

met Nazianzenus syne Mo-  
der/ dat se ôhrem Ehemanne  
in synem Evangelischen am-  
pre nicht allene nicht verhin-  
derlick / sondern ock behûlp-  
lick gewesen sy.

Costerus  
in Enchir.

Effridt ock grôtere sünde  
sy eine Ehfroutwe nemen/ efft  
horerye dryven / mag ein je-  
der lesen / Deut. 23. v. 17.  
Eph. 5. 1. Cor. 6. Apo. 21.  
Vnde de Horenstandt est  
dat ehlose wesen der Mönni-  
cken vnde Nonnen / dat ewi-  
ge leven verwerwe vnde grô-  
ter verdensst hebbe / vnde de  
volkommenheit erlange / wer-  
den alhier frame. Ehlude by  
sich / vish dem H. Worde

Gades

Gades erwegen / vnde dat bitter liden Jesu Christi gegen düsse Gadeslasterige lere holden. Vnde by dessem klange desse Klocken / vnde by dösem herrliken gesange desse Vögel erkennen nömliken / dat se de rechten lockevögel des Antichrists syn / vnde nicht Gades / sondern des Düvels lere predigen vnde singen. Idt scholden billick alle godselige Ehelüde ünne desser schandlosen lere willen / wen se anders ne ne orsake hedden / dit godlose gesinde haten / miden vnde alse den Düvel sülvest flegen / Insonderheit / dat se den

Dan. 11.  
1. Tim. 4.



den H. Ehestand also vor-  
 fleneren unde den verflö-  
 den horenstandt höger unde  
 hilliger holden. Dat twar

NB.

de Ehelose stand hilliger sy /  
 in deme / so wol de Mönni-  
 cke alse de Nonnen ere ge-  
 löffe / so hillich holden / bin-  
 ick gestendig / wente wor sin-  
 det men in dem Ehestande /

NB.

solcke hillige wercke / alse by  
 den Mönnicken / Nonnen /  
 vnde Messpapen / nömliken /  
 dat men by densuloigen Clö-  
 steren in den graven / erlike  
 hundert Kinderköppe deich  
 finden? Wor werd gehöret  
 dat de Ehlude efft Ehemens-  
 ner so hillich syn dat se Ho-

ren/

ende Facet

stand also vor  
den verflöde  
nde höger unde  
n. Dat twar  
nd hilliger sy /  
ol de Mönne  
onnen ere ge  
holden / bin  
ente wor sine  
n Ehestande /  
cke / also by  
n / Nonnen /  
n / nömliken  
ilvoigen Clö  
wen / elite  
öppe deith  
erd gehört  
t Ehemens  
Dat se Ho  
ren /

ren / in Mönnickklederen  
(gelick de Jesuwieder dohn /  
vnde gedahn / vnde de Kin  
der so se tho Krakow geba  
re unde ummegebracht heb  
ben ) unde desfals tho Nilo  
in Palen, swegē solcker mördt  
liken daet gerichtet worden /  
vnde in der pyne bekandt / dat  
alle ere orden / so wol tho  
Rom / Aise in gank Italien /  
Beyern / Menz / Trier / etc.  
Horen by sich föhren vnd  
tho dempinge eres flesches  
lust solcke vnde dergeliken  
hahren hembde gebroken )  
by sich hebben / effre holden ?

Dat twar desser orden  
hilliger sy / is wol tho gelö  
ven /

..  
..  
..  
..  
..

NB.

ven/dewile se nene Frouwen/  
 wo gehöret) by sich lyden mö-  
 gen/sondern uth groter hil-  
 lichheit wen se mit Frouwes  
 Personen verorsaket wer-  
 den rede tho holden / se also  
 balde an ere borst slahn  
 unde wen se de Bichte sitten/  
 einen groten wittē doeck vñ  
 me den kop est hōvet hangen  
 dat se so de framen Jünffer-  
 ten nicht ansichtich werden /  
 efft. desülvigen sich so nicht  
 schemen mögen / tho bichten/  
 wat se gedahn / vñde est se /  
 vñde wo offt se in der lust sü-  
 te sich verlopen. Sind dit  
 nicht hillige vñde küsche lü-  
 de? so nicht Wyvesperso-

nen

nnende Sackel

nene Frouwen  
n sich lyden mö  
uch groter hyl  
mit Frouwes  
erorsaket wer  
olden / se also  
borst slahn  
Bichte sitten  
ite doeck v  
övet hangen  
in Zünften  
ich werden  
ick so nicht  
tho bichten/  
nde est se/  
der lustfü  
Sind die  
küschelü  
wesperso  
nen

Dat I. Hövetstücke. 65

nen dulden mögen / vnde ge  
like woll van soleken vner  
hörden dingen in der Bich  
te tractieren ? Ja so hillich  
vnde küesch / dat se ock wegen  
der groten küeschheit / den  
framen Eheluden in den  
Advent vnde vp anderen m  
den mehr / de ehliche plicht  
by högester straff verbeden ?  
vnde ock de Küschen unde  
Godseligen Ehfrouwen vor  
vnhillig vthropen ? Ich  
scholde my schier overreden  
laten / dewile Gades Wordt  
de Ehfrouwen / wen se im  
geloven / in der leue / vnd in  
der hilliginge / vnd in der  
tucht blyven / salich priset vn

NB.

NB.

1. Tim.

2. vult.

E

e ein

de ein ungelöblich Man  
 1. Cor. 7. durch dat Wyff gehilliget  
 werd) dat de Losolisten durch  
 ere ansehend / de Frouwes  
 personen / am lyve unkuſch  
 maken können / dat darher kein  
 Man wen he deit dat Ampt  
 1. Cor. 7.  
 Cauſ. 33.  
 q. 2. eines Ehemannes na des  
 Apoſtels lere / he nicht dohn  
 kan / dat Ampt eines Chri-  
 ſten / vnde derwegen des Eh-  
 ſtandes ende nömliken den  
 Dode gewerdig ſyn moht.  
 D Däuels lere / dat nu thom  
 beſlut deſſes / deß Eheſchen-  
 ders ( de dar leren / dat nenes  
 weg es den Preſtern de Eh-  
 ſtand efft eine Ehfroutwe /  
 ſondern vele lever hundert

Costerus  
 in Enchir.

bysle-

nende Sackel.

elövich Man  
Byff gehilliger  
solisten dorch  
de Grouwes  
lyve onkusch  
dat darher kein  
heit dat Ampt  
nes na des  
he nicht dohn  
eines Chris  
gen des Eh  
ömliken den  
g syn moht.  
dat nurthom  
Eheschen  
dat nenes  
ern de Eh  
Ehfrouwe/  
r hundert

bysle-

Dat I. Höberstück.

67

bysleperschen gestadet wer-  
den / vnde eine vele gröttere  
sünde sy / ein Ehtwyff neh-  
men / alse vele Horen heb-  
ben) ere lere vnde den Mon-  
nische standt vor eine olde le-  
re / so 1600. jahr old sy / vnd  
ein hillig standt / so van der  
Apostelen tyden synen an-  
fang gehade hoch prisen /  
moht ick ehnen thom sonder-  
liken rohm / dit gerüchenisse  
mirdelen dat nömliken in  
dessem Artickel ere lere vnde  
stande vele ölder sy: Wen-  
te gelick de tho Sodom vnd  
Gomorrhä: de Kinder van  
Israel: vnde öldesten / de tho  
Gibea / vnde des Presters

Gen. 19.

Num. 25.  
Iudic. 19.  
1. Sam. 2.

Eli syne Söns horern gedreven / vnde by den Wyvern / so vor der döhren der hütten des stiftes deneden / geschlapyen : Also dohn oec de tho Babylon / in dem sündliken Sodom : De oldesten Söns / id est, Cardinales, vnd Eli, id est, des Pawstes syne Söhns fast alle Messpapyen : vnde na der 3. Jesuwieder egen bekennisse / alle Jesuwiederische Mönnicke. Ist dat nicht eine olde leer / ein hillich stand / den Ehestand vorachten / vnde den Horenstand billiken? Darher mach Augustinus lib. de bono conjugali

ad Ju-

ad Julianum dist. 27. Can. Quidam woll schryven : Quidam nubentes post votum asserunt adulteros esse : Ego autem dico vobis, quod graviter peccant, qui tales dividunt. Wo gesellet jurwe hillige Bader/desse leere verdütsch gydessen spröcke sülvest / so geschüet jurwenel gewalt / in der dolmeschinge. Wat gy heren derwegen vor rohm / mit desser lere/by framen Ehliden in gelecht/vnde dat gy den Ehelosen stand hilliger vnde better holden/vor lohn vnde ehre darvan bringen werden / achte ick werd desse syn / darvan de Poet Mantuanus geschreven.



Kercken / und Klöster ein  
wahrung finde /  
Boven / lecker / horer schend-  
liche Kinde.

Item wat Valent. Alufinus  
geschreven.

*Hen Roma à Roma quantum mu-  
tata vetusta.*

*Nunc caput est scelerum, qua ca-  
pit orbis erat.*

**D** Rom du hövet der gan-  
ken Welt wo bistu doch nu  
so gang vorsteit / dat in dy  
alle sünd und schand oec ho-  
rery / genahmen overhand.  
Eft idt oec Gōdelich vund  
Christlick sy / den Ehluden  
in den Advent vnde sonsten  
de ehlike bywahninge vorbe-

den!

...nende Sackel.  
...nd Klöster ein  
...ng findt/  
.../ horer schend  
...findt.  
...alent. Alufinus  
...reven.  
...a quantum mi  
...a.  
...celerum, qua ca  
...at.  
...hövet der ganz  
...bistu doch mi  
...te / dat in dy  
...chand ock ho  
...en overhand.  
...ödlich vund  
...den Ehliden  
...vnde sonsten  
...ninge vorbe  
...den/

den / vnde also der horern  
vnde vele mehr der Ehbrete  
ry döhr vnd venster v  
dohn / leret Paulus / vnde  
darsülvest Athanasius vnde  
Ambrosius, darhen ick den  
Leser wil remitteret heb  
ben / etc.

i. Cor. 7.

Du schalt nicht ste  
len.

Effit wol Gott de H Ere/  
ernstliken allen deeffstal idt  
geschee / vnder dem schyne  
der Religion / effit wo idt wil  
hemeliken efft apenbar vor  
baden: So betüget dennoch  
de dägelike erfahrung / wo  
nicht allene de Parvest / son

Concil.  
Trident.  
cap. II.

dern vor allen de Jesuwie-  
 der / dorch eren Afflath /  
 Messen / Hilligdohm / In-  
 sonderheit dorch de ohren-  
 bichte ( Ja welcker se van  
 den Eheluden tho geschwie-  
 gen des jungen Volkes / den  
 tall der ehliken bywahninge  
 begehren tho weten / vnde  
 sulvest anderhalff dusendt  
 mahl / in anderhalven jahre  
 nahmhafflich maken / vnde  
 andere unerhörde unvor-  
 schamede puse by jungē Ehe-  
 luden / welches wo enen wol  
 bewust up ein Lami schier  
 uthgelopen / gebryken ) den  
 Bichtfinderen pro absolu-  
 tione etlike ritzes Daler / gol-

NB.

NB.

enende Factel.

llen de Jesurwie  
eren Afflacth  
illigdohm / In  
dorch de ohren  
weleker se van  
en tho geschwie  
en Volckes / den  
en bywahnige  
o weten / unde  
erhalff dusende  
derhalven jahre  
h maken / unde  
rhörde unvor  
ge by jungē Ches  
s wo enen wol  
in Lami schier  
gebruyken) den  
n pro absolu  
es Daler / gob

d en

Dat I. Hövetstück.

73

den ringe / silveren Gördel ..  
unde dergeliken stelen / unde ..  
afhendich maken. Dit is so ..  
klar unde apenbar / dat man  
de Personen / unde de plazen  
dar idt geschehen / nicht be-  
darff namhafftich tho makē.  
Sind dit nicht hillige lüde  
so mehr dohn können alse de  
teen Gebade förderen? Fri-  
lich ja / wol scholde hieran  
twieffelen. Wente se sind so  
hillich unde vprecht dat se  
wol dörrffen van der Grou-  
wen Man ( der se thovörne  
de 12. Daler asgedreven )  
hundert Daler dartho för-  
deren / Alse he bekennet / he  
hedde ock syner Frouwen

U v vnrü

vntrüwe bewisset. Dat also  
balde solcke vntrüwe / im ste-  
len der 12. Daler/synen egen  
vntrüwen Heren geschlagē/  
twen de Me spape de 12. da-  
ler nicht hedde wedder tho-  
rügge gegeven. O hillige lü-  
de vnd Jesu nahsolgers /  
twill scholde dessen Echyn-  
hilligen darsülve thometen  
dörfen? Ist dat de olde Ca-  
tholische lere/so mag de Dü-  
vel thor bichte gahn / vnde  
desse lere annehmen.

Du schalt nene falsche  
tünchenisse reden swedder  
dynen negesten.

Erdom.

De erste Erdohm der

Papi-

Dat 1. Spawltze.

Wilt den woder die gel-  
ig desse: Nomen  
jemand van een ho-  
rigen im gancze ma-  
ret/erho vnd glucke  
get wordet/darje als  
ne antworde up  
frem / vnde wiesel  
antworden moge /  
dat vornemen des  
fraget eit fragen lei-  
De anderig ba-  
der die gebor avem  
Wilt in etc lere de  
dubliche lere / mit  
allen ymser alle  
stemmen.

De dritte  
düsse / dat se

Papisten wedder dit gebot /  
 isz desse : Nómlikten / dat so  
 jemand van eren thogehó-  
 rigen im gericht examenie-  
 ret / est by eidesplicht gefra-  
 get worde / dat he alsdan sy-  
 ne antwoordt op schruven  
 setten / vnde twieselhafftych  
 antworden móge / wedder  
 dat vornemen dessen / so em  
 fraget est fragen leth.

De ander isz dat se wed-  
 der dit gebot apentlich legen /  
 Also sy ere lere de olde Ca-  
 tholische lere / mit welcker in  
 allen puncten alle Patres tho-  
 stemmen.

De drúdde Erdohm isz  
 dússe / dat se de Evangeli-

schen

2.  
 Pift.  
 Staplet.  
 & omni.  
 Jesuwit.  
 Scripta  
 testantur.

3.  
 Pistorius.

Papi-

Wegw.  
Colloq.  
Ratisb.  
Colloq.  
Decumã.  
Bellarm.  
lib. 10. 20.  
falsis, &  
in iudicio  
de lib.  
concord.

schen in velen stücken / mit  
apenbarer vnwarheit / vnde  
grypliken lögen / vnde ver-  
felschingen der Bibelisthen  
schrifften / beschuldigen / vn-  
de Luthers apēbare schand-  
lögen andichten / unde in  
eren Sinagogen vnde predi-  
gen lasteren / he sy eines Dū-  
vels / unde nenes Menschen  
Sohn.

1.  
Erinne-  
ring.  
Molanus,  
Tr. 2.  
Cap. 4.  
Con 3.  
Ex. 20.

Esst ein jeder de da schwe-  
ret schuldig sy / recht to schwe-  
ren / unde tho tügen / na dem  
sinn unde meninge dessen / de  
eme den eid vplecht / unde  
datsülvige in der warheit / la-  
te ick alle ehrlevende Christē  
vth Gades Worde ordelen.

Wil

Dat i. Christē.

Wil nicht Christē  
munde der Wapen  
dat onse ja schal ja  
neen nemen?

Is er let in alle  
eten reche / vnde acco-  
mit den Patribus, to  
begheet ick van allen  
medern se wullenben  
Patrib dar se bewey-  
man de hyligen an-  
deanbeden schole /  
vndlich leren. I  
cum dar de Gede-  
hede. Bringer  
Iemmer outel  
vnde hede de Pat-  
Nömlikē dar  
Schrifte nege

Wil nicht Christus de  
mundt der Warheit hebben/  
dat vnse ja schal ja/ vnde dat  
neen neen syn?

**I**ere lere in allen pun-  
cten recht / vnd accorderet  
mit den Patribus, wolan so  
begehere ick van allen Jesu-  
wiedern se willen bewisen ex  
Patrib. dar se bewehren/ dat  
man de hilligen anropen vn-  
de anbeden schöle / alse se a-  
pendlich leren. Vnde vor  
allen/ dat idt Godt bevahlen  
hebbe. Bringet bewyß.  
Item wor/an welckem blade  
vnde boke de Patres geleret/  
Nömliken dat in gankher S.  
Schrifte nergendes stah /

Dat

Pist. weg.  
cap 6.  
pag 253.

pag. 263.



Dat man **G D D E**  
allene anbeden / vnde  
anropen schöle. D on-  
verschamede Löggers / hed-  
de de Düwel vch der Hel-  
len idt ock wol schreckliker  
maken können / dar doch  
kunt vnd klarer alse de son-  
ne dat Gott nicht allene be-  
vahl en anthoropen: Son-  
dern er allene antobeden vn-  
de em allene to denen: Hierje-  
gen is apenbar / dat Bellarm.  
sulbest mit dem Erzpapisten  
Eccio gestendig dat van der  
anropinge der hilligen in  
Gades Worde neen uth-  
drücklich bevehl kan vge-  
bracht

Pfal. 50.  
Esa. 55.  
Marth. 4.  
Devt. 6.  
20.  
lib. 1. de  
SS. beati-  
tud. c. 20.  
In Enchi-  
rid. de ve-  
nerat. SS.  
NB.

bracht werden.  
Iuts die rüchmige  
saken worumme  
Gades Worde n  
drückel kan in v  
ly dem Eccio les  
lesens mehr se. L  
Zewise gy Pa  
des Patroests wo  
des H. Gestes  
sedat beschrey  
wordt? unde d  
dat jenige wat  
vortaf idt effr  
schöle? unde  
Schriften d  
vnde Apostel  
lic maken in  
Zewiset

ende Sackel

**G**ODE  
eden / unde  
öle. D v  
ögeners / bed  
veh der Hel  
ol schreckliker  
/ dar doch  
r also de son  
ht allene be  
open: Son  
tobeden v  
nen: Hierje  
at Bellarm.  
rkypapisten  
dat van der  
illigen in  
neen ush  
kan vpg  
bracht

Dat I. Hövetstück. 79

bracht werden. Wo gefelt  
juro die tünchenisse? De or  
saken worumme solkes in  
Gades Worde nicht uthge  
drücket / kan ein verstendiger  
by dem Eccio lesen / se sindt  
lesens wehrt sc. D lögeners.  
Bewiset gy Papisten / dat  
des Pawests wordt / so wol  
des H. Gestes wordt sy / al  
se dat beschrevene Biblische  
wordt? unde dat man alle  
dat jenige wat he gebüt / man  
vorstah / idt efft nicht / gelöven  
schöle? unde der olden ere  
Schriften / der Propheten  
unde Aposteln Schrift ge  
licf maken unde ehren schal?

Bewiset doch sind gy vpr  
rechte

In fine  
lib. In-  
gelst. An-  
no LVI.  
fol. 206.

Pistor.  
Wegw.  
cap. 4.

rechte warhafftige Nachfolgers Jesu / dat idt ene Lut-  
terische Kettery / sy / dat ein  
Mensch uth lutter gnaden/  
wegen des enigen offers Je-  
su Christi am Stamm des  
crüzes vollenbracht / unde  
dorch den geloven allene ap-  
pliceret unde ahne des Ge-  
settes wercke gerecht unde se-  
lich werde? Werde gy dith  
unde andere mehr in dessem  
Boke angetagene grüwele /  
uth Gades Worde vnde  
den Olden bewyssen / so werdt  
man J. L. vor warhafftige  
Catholischen holdē / so nicht  
(Jck bede juw trost dat gy  
dat selve dohn können) so blyve

gy löge-

gy lögeners / so da  
melcke nicht lösen e  
Vandem 3. werde g  
beten (so der Coan  
Boker mit versam  
vnde mit der Sibe  
ten) andere einhen  
nen bybringen. Jere  
Heren Lutheri old  
kandt hebben.

Folgen de les  
des H. Eren.

Lath dy nicht  
dines negesien

Lath dy nicht  
dines negesien

noch synes K  
noch syner M

8

ennende Sackel.

haffrige Nachfol  
dat idt ene Lutte  
ery / sy / dat ein  
h lutter gnaden  
nigen offers Je  
am Stamm des  
enbracht / unde  
loven allene ap  
e ahne des Ge  
gerecht unde se  
Werde gy dich  
mehr in dessem  
gene grütwele /  
Worde unde  
yssen / so werde  
r warhaffrige  
oldē / so nicht  
s trotz dat gy  
önnen) so blyve

gy löge

Dat 1. Hövetstück.

81

Gy lögeners / so dat Hem  
melcke nicht können ererven.  
Van dem 3. werde godeselige  
herten (so der Evangelischen  
Böker mit verstande lesen /  
unde mit der Bibel verglic  
ken ) andere tüchenissen kö  
nnen bybringen. Item so des  
Heren Lutheri olderen ge  
kandt hebben.

Folgen de lesten Wordt  
des H Eren.

Lath dy nicht gelüsten  
dynes negesten huß.

Lath dy nicht gelüsten  
dynes negesten Wyffs /  
noch synes Knechtes /  
noch syner Maget / noch

S

synes

3.

synes Ossen / noch synes  
Esels / noch allent dat  
dijn Negester hefft.

De Mōn-  
nicken tho-  
Marten  
felde /  
werden  
hyt tū-  
chemisse  
van ge-  
ven.

1.  
Erdom.

Op dat oec desse Catho-  
lische Monnicke / eres ne-  
gesten Huß / Wyff / Landt /  
Sandt / Geldt vnde Gude /  
ja oec andere Klostergüder  
an sich bringen / unde grote  
Pallasten daran buywen vnde  
ein herlick leeven / alse de  
Schlachtsossen / vnde Mast-  
schwyne föhren mögen / so  
schriuen se apendlich (merck  
Leser) dat dat Gesette Gades  
nicht alle sūnde verbaden  
hebbe. Item dat dit gebot  
vns in dūsssem leevende nicht

angah.

Dat II. hō-

angah. Ja de  
lic nene sūnde  
bewilligedes  
vnde dat werd

Andrad. lib. 1. de  
nus lib. 3. Carechi  
9. praecept. Colon.  
46 & 47.

Heeth dat  
sijn / eines ande  
begeren? heeth  
vnd hūligere  
dohn / alle de  
sūderen?

Heeth dat  
lic de 5. S  
straffen / dā  
mar wedder  
is vnde geh

Heeth dat n

ennende Tackel.

ffen/ noch synes  
noch allent dat  
ster hefft.

ock desse Catho-  
nnicke / eres ne  
B/ Wyff / Landt /  
elde vnde Gude /  
ere Klostergüder  
gen / unde grore  
aran buwen vnt-  
leeven / als de  
en/ vnde Mast-  
ren mögen / so  
endelich (merck  
Gesette Gades  
unde verbadent  
dat dit gebot  
leevende nicht

angah.

Dat II. Höverstück. 83

angah. Ja de lust egend-  
lick nene sünde sy / so nicht de  
bewilliginge des Menschen/  
vnde dat werck darthokame.

Andrad. lib. 5. de Lege. Linda-  
nus lib. 3. Catechismus Rom. in  
9. præcept. Colon. Censur. pag.  
46. & 54.

Heeth dat Catholisch  
syn / eines anderen syn gut  
begeren ? heeth dat gröttere  
vndd hülligere werck mehr  
dohn / als de teien Gebade  
forderen ?

Heeth dat nicht apend-  
lick de H. Schrifft legen-  
straffen / dat allene sünde sy  
wat wedder Gades Gesette  
is vnde gehandelt werde ?  
Heeth dat nicht den Hey-

3.

Erinn.

1. Ioh. 3.

v.

S ii den

den Doctor de Apostel Paulum / vp den munde geslagen / dar he apendlicke bekennet: Ick wüste nietes van der lust / wen dat Gesette nicht gesecht hadde / Lath dy nicht gelusten: Geith dan dit gebot ons nicht an? Iß dan lust nene sünde? Iß dan lögen dat Christus secht: Woll ein Wyff ansüht er tho begeren / de heft schon de Ehe mit er gebraten / Iß dan nicht sünde / so nicht dat werel dartho kumbt. Ohillige lude / so wyser vnde gelehrder syn / alle Godt desse Catholische lere werd twieffels ahne / den

Horen-

Rom. 7.  
Ite Am-  
brosium,  
An con-  
cupiscare  
sit pecca-  
tum,  
Exo. 10.

Matth. 5.  
v. 21.

Das II. H. ...  
Horen ...  
len / vnde werden ...  
desse ehe tho den ...  
gesellen / dar in a ...  
luten leuen mögen ...  
selige hennover ...  
dencken by Gode ...  
werden dijn grun ...  
flagen / vnde alle ...  
sel süßest möge ...  
folget dat ...  
höversidde ...  
Catholische ...  
von ...  
De ...  
tidel van ...  
plunge.

Horenhengsten wolgefalsen / vnde werden sich darum desto ehe tho den Papisten gesellen / dat se in ailen lustsüken leeven mögen / Gottselige herten overst so dar gedenccken by Gade tho leeven werden düsse grüwlike lere flegen / vnde alse den Düvel sülbvest myden.

Folget dat ander  
Hövetstücke Christliker  
Catholischer lere / van  
dem Apostolischen  
Geloven.

De erste Hövet Ar-  
tikel van der Schep-  
pinge.

II.



**I**ck gelöve an Godt  
den Vader / All-  
mechtigen / Schepper  
Hemels vnde der Erden.

Ick mocht alhier (Christ-  
liker Leser) omme der kôrte  
willen vorschriegen / wat  
vor grillen de Papiſten van  
dem verworren / vnde vn-  
vormorren geloven ſchriuen/  
vnde allene entdecken / wat  
vor grüwele ſe wedder deſſen  
troſtliken Artikel apendlic  
verſechten nömlikē / Vor er ſt  
dat nicht ein rechter gelove ſy  
vnde here / eine gewiſſe tho-  
vorſicht vpon Gades barmher-  
ticheit / welcke ock in den god-  
loſen

I.  
Erdom.  
Catechiſ-  
mus.  
Rom.  
pag. 15.  
Trident.

losen vnde Ketteren syn kan.

Item dat neen Mensche in düssen leeden (Merck Leser) der gnaden Gades gewis syn kóne. Alsoe dat em Godt gnedig sy / sonderen móte jümmer in synem herten twiefelen an Gades gnedigen willen / dat he van Godt gerecht gemaket / vnde van sünden absolueret sy.

Kóne oek neen Mensch in synem herten gewis gelóven efft he in dem tall der vtherwehlden sy efft nicht.

Heeth dat nicht (alse Cyprianus leret) den geloven vorlókenen verdómen / vnde mohtwilliger wyse / vordel

Concil.  
Sess. 9. c. 9  
2.

Erdom.  
Pistorius.  
Wegw.  
cap. 5.  
Stanislaus.

Hofius  
de hæresibus.

Censura  
coló. Di.  
al. 4. pag.  
108. &

12.

3.  
Trident.  
Conc.  
Sess. 6.

cap. 9. &  
12.

Erton.

Luther  
in Gen. c.  
41.

Hebr. 11.  
v. 7.

Rom. 4.

Jacob. 1.  
v. 6.

gē? Ist dat nicht eine grūw-  
like blindheit/ vnde aller din-  
ges ein verflōtet er dohm dar  
so hell vnde klar geschreven  
steich. De gelove is ene ge-  
wisse thovorsicht/ des/ dat  
man hapet/ vnde nicht twie-  
felt an dem/ dat man nicht  
sūht. Darher so steich van  
Abraham geschreven / dat  
he nicht getwiefelt ( wente  
wol dar twiefelt/ de is gelick  
alse de Meereswage/ so van  
dem winde gedreven werdt/  
vnde ein solck Mensche darff  
nicht gedencken/ dat he etwas  
van dem H Eren entsangen  
werde) sondern faste gelōvet/  
vnde vp dat aller gewissest

gemust/

gewust / dat wat Godt ver-  
 heten / he holden kóne / unde  
 dat sy eme thor gerechticheit  
 gerekendt worden. Spreect  
 nicht de H. Schrift dat wy  
 frede by Godt hebben twen  
 wy dorch den gelovē gerecht  
 geworden / vnde welcken de  
 sünde thogedecket / selich  
 sindt ?

Summa de ganke hilli-  
 ge Schrift van Gades gne-  
 digen willen dar he begehret  
 dat alle tho erkentnisse der  
 warheit kamen vnde selig  
 werden mógen / moste lógen  
 syn / wen desse grúwele der  
 Papisten wahr vnde de Ca-  
 tholische lere weren. Ja idt

Rom. 5.  
 v. 1.

Pf. 32.

Ezech. 33.  
 Ioh. 5.  
 Ioh. 3.  
 Rom. 3.  
 & 4.  
 1. Tim. 3.  
 Esa. 45.

Rom. 8.  
 v. 15.  
 Rom. 8.  
 v. 16.

moſte Paulus apendlicke le-  
 gen / dar he also ſchrift:  
 Sondern gy hebber enen  
 kindliken Geiſt entfangen /  
 dorch welcken wy ropen /  
 Abba leve Vader / deſülbigen /  
 Geiſt (merck Chriſtliker Le-  
 ſer) giſt rücheniſſe vnſerem  
 Geiſte / nicht dat wy wie-  
 ſelen eſt wy Gades Kinder  
 vnde ſelig ſindt eſt nicht / ſon-  
 dern gelöben ſchölen dat wy  
 Gades Kinder ſindt.

Darher ſchrift Tertul-  
 lianus recht. D wo ſelige  
 lüde ſindt wy / vmmen deren  
 willen Gode ſchweret / eſt  
 ſo düer geſchwaren heſt / D  
 wo vnſelige Papiſten ſindt

de jenigen de dem warhaffti-  
gen Gade ock wen he schon  
schweret nicht gelöven / son-  
dern noch twiefelen willen.

Ïß ock der Papisten lere  
Catholisch vnde recht / näm-  
liken / dat neen Mensch Gade  
des gnaden / vorgevinge der  
sünden / vnd der ewigen se-  
lichkeit / gewiß köne syn / so  
moht lögen syn / dat Chri-  
stus Jesus / de mundt der  
warheit syne Jünger vnde  
alle Christen vorröster / dat  
se alle dat jenige wat se den  
Bader in synem Nahmen  
bidden werden / entsangen  
schölen / vnde darup beva-  
len tho bidden / vorgiff vns

Ioh. 16.

Matth. 6.

vnsere

Tom. 7.  
de dono  
persever.

vnse schulde/vnde also D. Augustinus unrecht geleret dat wy in allen beden des Vaders vnser / vnne beharlicheit des Gelouens bidden vnde ock dat sulvige gewis erlangen/vnde dorch Godt im gelouen krefftygliken erholdē werden bet ant ende. Wat segge gy hiertho? St.

Phil. 1.  
& 2.

## De ander Hōvet Artikel van der Erlōsingē.

Vnde an Iesum Christum synen enigen Sōne / vnser H Eren de entfangen ys van dem hilygen Geiste / gebaren

vch Ma-

vth Marien der Jung-  
 frouwen / geleden vnder  
 Pontio Pilato / gecrú-  
 siget / gestorven vnde be-  
 graven / neddergevaeren  
 tho der Helle / am drú-  
 den dage wedder opge-  
 stahn van den doden /  
 vpgevahren tho Hem-  
 mel / sittende tho der rech-  
 tern Handt Gades / des  
 Allmechtigen Vaders  
 darher he kamen werdt /  
 tho richtende de leevens-  
 digen vnde de doden.

Effe wol / Christlike Leser /  
 gegen düssen Artickel de Pa-  
 pisten



pisten vntellige / vnde ganz  
vnerhörde grüwele vnde  
schrecklike erdohme / verdedi-  
gen vnde leren / dat niche de-  
sülvige vy diemal in dessem  
Böke können geapenbaret  
werden / so moht ick dennoch  
vname der einfoldigen wil-  
len etliche aintögen vnde nam-  
hafftich maken.

i.  
Erdohm  
Stella  
Clericor.  
Cate-  
chiſm.  
Rom.  
Erim.

Deerste iſſ düsse / dat ein  
Messpape Christi Lyſſ tho-  
richten vnde maken könne.

Wunder aber alle wun-  
der dat eine sündhafftige  
Creatur / den jenigen maken  
wil so dorch krafft des H.  
Geistes einmal vth Mari-  
en ein warhafftich Mensche

gebaren /

waren / vnde sich  
werden vns gelid vnde  
vnder sünde / vnde  
noch geboren : Denn  
dat man dat a  
te moete enal ange  
man magt aiglahen  
den hoden vnde bl  
mich.

De anderij / dat  
vnde H. E. Chri  
im Messpape Mes  
mal vor der le  
vnde dden sünde  
en vngert er  
de conuention mi  
des Canoa. v  
des thoren  
Brode mesend

gebaren / vnde Fleisch ge-  
worden / vns gelick vthgena-  
men der sünde / vnde efft he  
wol gestorven : Dennoech  
dat jenige wat dat wesendli-  
ke wordt einmal angenah-  
men / nicht afgelahten / son-  
dern beholden / vnde bliff in  
alle ewicheit.

De ander is / dat se leren  
dat de H<sup>E</sup>re Christus so ofte  
ein Messpape Mess holde /  
so wol vor der leevendigen  
alse der doden sünde / geslach-  
tet / vygeoffert / vnde dorch  
de consecration mit thodohn  
des Canons, de rechte Ga-  
des tho verlaten vnde in dat  
Brodt wesendlick sich tho

veran-

Ioh. 1.

Hebr. 2.

Dams-  
scenus.

II.

Et dom.

Pistor.

Wegw.

cap. 10.

Trident.

Conc.

Sess. 22.

Linda-

nus l. 4.

cap. 41.

Trident.

Conc.

Sess. 3. 6.

3.

Glossa de  
consec.  
dist. 2.

Erinn.

Rom. 6.

Hebr. 9.

Matth. 21.

voranderen gedrungen/vnde  
wen dat Sacrament mit den  
thenen beröret werde / also  
balde wedderümme in den  
Hemmel gereten werde.

Dewile van dessen grü-  
welen in dem H. Abend-  
male vornemliken gehandelt  
werd / so wolde ein Christ  
bedencken wat doch vor eine  
grüwliete lere sy / den H. Eren  
Christum (so einmal gestor-  
ven / vnde nicht mehr ster-  
bet) daglikes slachten vnde  
vpofferen / wente dar kan so  
neene sünde vergeven / est ein  
Doffer ahne blodvorgetinge  
verrichtet werden.

Is ock Christus Jesus

by den

ende Sackel.

drungen/ vnde  
ament mit der  
t werde / also  
imme in den  
en werde.

desen grü  
H. Abend  
n gehandelt  
ein Christ  
och vor eine  
n H. Eren  
mal gestor  
mehr ster  
chten vnde  
dar kan jo  
ven / est ein  
vorgetinge  
n.

stus Jesus

by den

Das II. Hövetstück. 97

by den synen bet an der Welt  
ende vnde versüllet Hems  
mel vnde Erden/ vnde werdt  
am lesten Gerichte / also en  
de Männer van Galilza  
sehn tho Himmelfahren  
wedder kamen/ tho richtende  
de leevendigē vnde de doden /  
vnde sittet thor rechten Ga  
des/ vnde heffe ock bevahten  
syn H. Sacrament tho eten/  
welkes ja ahne den teehen  
nicht gescheen kan : wo wil  
len dē desse Lerer/ desse erdöh  
me verdedigen / vnde mit der  
H. Schrifft ( derer se sich  
so hoch beröhmen ) vorgeli  
ten ? versöket juwe beste gy  
patres.

1er. 13.

Aa. 1.

G

Van

III.  
Erdohm.

I.  
Math. 1.  
v. 21.

Thom.  
Aquin. de  
Sacr. alt.  
Ambro.  
Cathar.  
Gab. Biel  
de meri-  
to con-  
grui.

2.  
Erdohm

Van dem hochtröstlikem  
Artickel der rechtferdiginge  
des armen Sünders vor  
Gade/leren de Papisten wo  
folget. Vor erst dat Chris-  
tus Jesus / de enige Säl-  
lichmater / so syn Bolet van  
eren sünden salich werdt  
maken / nicht vor der gan-  
zen Welt vnde alle / sondern  
nur allene vor de Erffünde /  
vnde vor de jenige / so vor der  
döpe begahn / Jeem vor de  
schuldt vnde nicht vor de  
straffe genoch gedahn hebbe.  
Trident. Conc. Sess. 4. Can. 12.

Darna dat ein arm sün-  
der / nicht vth lutter gnaden  
des gnedigen Gades / vnd

dorch

dorch de gerechticheit des ge-  
 rechten Knechtes / sondern  
 dorch syne egene ingegatene  
 gerechticheit in sich selvest/  
 vnde nicht allene in Christo  
 gerecht vnde salich werde :  
 Noch veltweniger dorch  
 den wahren dedigen geloven  
 allene / dat verdenst Jesu  
 Christi / vnde de ewige eni-  
 ge salicheit dho ergripen / sich  
 applicieren vnde thoegenen :  
 Sondern ein jeder moht  
 dorch syne egene kreffte vnde  
 intwilliginge vor sich selvest /  
 mit synem egenem genoch-  
 dohnt / vnde wercken / vor  
 syne daglike vnde wercklike  
 sünden genoch dohn / vnde

G ij böten/

Esa. 13.  
 Pistorius  
 Eccijs in  
 Ench. de  
 lib. arb.

3.  
 Pistorius.  
 Wegw.  
 cap. 5.  
 Gabr  
 Biel dist.  
 27.

4.  
 Andreas.  
 de lege.  
 Itē Tho-  
 mas &  
 Gabr.  
 Biel dist.  
 Tapper.  
 art. 6.  
 Trident.

Concil.  
Sess. 32.

Pistor.  
Wegw.  
cap. 5.

s.  
Gabriel  
Biel.  
Pistorius.

Leset  
doch Pi-  
stor.  
Wegw.  
dat 5.  
cap.

Item:  
Trident.  
Concili-  
us. Sess.  
6. c. 7.

böden / vnde also dardorch  
dat ewige leeven / efft dat je-  
nige / so Christus dorch syn  
lyden / vnde steroven vorwor-  
ven / vnde verdenet / vorwer-  
ven vnde verdenen.

Wente Christi Liden  
( merckt Christlike Leser ) sy-  
nemes weges de einige vnde  
ganke volkamene orsake der  
sällichkeit : Sondern allene de  
anfang / de Menschen overst-  
möten dorch ere gude wercke  
vnde irwilliginge / dat ange-  
fangene werck des H Eren  
Christi / vmmde de völlige se-  
lichkeit tho erwerden / vol-  
lendigen / vnde dorch Almif-  
sen / dorch lopen / vnde kempē.

Dorch

Dorch anhöringe der Meß/  
 afflath / vnd endtlich dorch  
 dat Segfüer genhlicken / siel  
 vergevinge der sünden / vnde  
 dat ewige Leeven tho wege  
 bringen. Vnde efft schon ein  
 Mensch dorch den geloven  
 gerecht geworden / so möte he  
 dennoch dorch de gude wer-  
 cke gerechter werden / vnde  
 siel dardorch vor Gades  
 torne bewahren / vnde dar-  
 dorch erholden blyven: wens-  
 te dorch de wercke / de wy sü-  
 vest dohn / werde de torn  
 Gades vthgedelget / Linda-  
 nus lib. 3. cap. 20. vnde dorch  
 vnse eigene genochdohnt  
 werde de sünde (dardorch de

6.  
 Catechif.  
 Cansij.  
 Trident.  
 Concil.  
 Sess. 6. c.

24.  
 Pistorius.  
 Wegw.  
 Cap. 5.  
 pag 188.  
 A tolus in  
 adfert.  
 Catho de  
 bonis o-  
 peribus.

Trident.

G u j torne



Conc.  
Sels. 4.  
cap. 8.  
Erinn.

torne Gades werde vororsaket) vorlaten / vnde vorgevê.

Na dem desser Artickel/ aller Christen vthbündiger trost in allen anfechtungen iß/ als wil ick vordelick erlike spröke dem Christliken Leser/ vor ogen stellen/ daruth he ogen / vnd Sonnenklar sehen kan/wat vor ene herlike Catholische leer / der Papi sten ock in dessem Höv Grunde der Apostolischen le re sy / Nömliken so Christi liden vnde sterven / Ja de ganze H. Schrifft lögen straffer vnde mit vöten tho trit/ Wente also tüget de vorlöper des H Eren ( Jo

hannes

hannes  
dar iß G  
der We  
Zem so  
nicht alle  
sondern  
sünde.  
Paulus  
mehrdes  
Christus  
Weldt/  
tho make  
Einas  
sünde v  
nu vor  
Dar i  
tahlun  
vnde d  
an der

hannes de Doper) Süch  
 dat is Gades Lam / welches  
 der Welde sünde drecht.  
 Item so ein vorsöhnunge is/  
 nicht allene vor vnse sünde /  
 sondern vor der ganzê welde  
 sünde. Desgeliken leret ock  
 Paulus: Dat is ein duer  
 wehrdes wordet / dat Jesus  
 Christus kamen is in de  
 Welde / de Sünder salich  
 tho maken. Tüget ock nicht  
 Esaias dat Godt vnser aller  
 sünde vpen gemorpen? Wor  
 nu vorgevinge der sünden is/  
 Dar is eine volkamene bes  
 tahlinge / beide vor de sünde /  
 vnde der sünden straffe / wo  
 an der Stadt Ninive vnde

Ioh. 1.

v. 29.

1. Ioh. 2.

v. 2.

1. Tim. 1.

Esa. 53.

Ambro-  
sius.

velen Exempelen H. schriftt  
tho sehnde is.

2.

Werden wy nicht vth  
gnaden gerecht/so mocht nicht  
allene de Apostel Paulus  
legen / dar he also schriftt.

Rom. 3.  
v. 24.

Wy werden ahne verdenst  
gerecht vth syner gnade/  
dorch de erlösinge/ so dorch  
Christo Jesu geschehen is.

Rom. 11.  
v. 6.

Is idt nu gnade/ so is id  
nicht vth verdenst / süß wor=  
de gnade nicht gnade syn.

Eph. 2.  
v. 6. 8.

Item vth gnade sindt gy se=  
lich geworden. Item nach  
syner Barmherticheit ma=  
ket hevns selich. Also berü=  
gen de Apostel des H Eren/

Tit. 3. v. 5.  
Act. 15.  
v. 11.

dat wy vpon einerly wyse ge=  
recht-

recht-

rechtferdiger

liten dorch

H Eren Jesu

dernde oide

ofterren /

desse Lere

stim. de verbi

De Ecclesiast

14. lib. 50. E

Chrysoft.

8. Eva. ad p

38. Hom. 3.

larius in Ma

Dat d

derdiffe

ne dorch

ven / d

egen m

de A

schriber

rechtfærdiget werden / nõm-  
 liken dorch de gnade vnser  
 H Eren Jesu Christi: Son-  
 dern de olden Lehrer mosten  
 ock erren / dar se eindrechtrich  
 desse Lere bestedigen. Augu-  
 stin. de verbis Apolt. Ser. 2. 15.  
 De Ecclesiast. dogm. c. 26 Hom.  
 14. lib. 50. Homil.

Chrysoft. Hom. 1. de Adam  
 & Eva, ad populum Hom. 53. &  
 38. Hom. 3. in cap. Matth. 1. Hi-  
 larius in Matth. Can. 20.

Dat õverst ein arm sün-  
 der desse gnade Gades / alle-  
 ne dorch den wahren gelo-  
 ven / dho ergripen / vnd sich  
 egen maket / betüget averal  
 de Apostel Paulus also  
 schrivende : So holden wy

3.  
 Erdom.

Rom. 3.  
 v. 28.

G v nu dat

Rom. 4.  
v. 3.Gal. 2.  
v. 16.Galar. 3.  
v. 8.

nu dat de Menschē gerecht  
werde / ane des Gesettes  
wercke / allene dorch den gelo-  
ven. Item Abraham heft  
gelövet / vnde dat is eme ihor  
gerechtigkeit gerekent. Item  
dewile wy weten dat de men-  
sche dorch des Gesettes wer-  
cke nicht gerecht werd / Son-  
dern dorch den geloven / an  
Jesum Christ / so gelöve wy  
ock / etc. Item Godt hebbe  
de Henden dorch den gelo-  
ven gerecht gemaket. Des-  
geliken is tholosen / Act. 15.  
Philip. 3. Eph. 5. by Augustinū  
ser. 122. de tempore. Cyrill. in  
Ioh. lib. 9. cap. 30. & 32. Hil-  
lar. in Matth. Can. 8. Ambrosi-  
um ad Rom. cap. 3. & 4. Origen.

in Epist.

ennende Sackel.

Mensche gerecht  
ne des Geseztes  
ne dorch den gelo  
n Abraham he  
de dat is eme the  
gerekent. Item  
eten dat de men  
s Geseztes we  
ht werd/ Son  
n geloven/ an  
f/ so gelovew  
n Gode hebbe  
rch den gelo  
aket. Des  
esen/ A&C. 11  
y Augustin  
re. Cyrill. in  
o. & 32. Hi  
8. Ambrosi  
& 4. Origen.

in Epist.

107 Dat I I. Höverstücke.

in Epist. ad Rom. cap. 3. lib. 3.  
Chrysoft. ad Galat. cap. 3. &  
Hom. 33. in Matth. Effte derwe  
gen D. Luther schendliken  
gehandelt/ dar he geleret dat  
wy allene dorch den geloven  
gerecht werden/ edder effte de  
Papisten vorwegene vorker  
rer der H. Schrift vnde fal  
sche Lerer syn / kan ein vor  
stendig Mensch vch den an  
getagenen Spröken vnde  
Schriften der olden / wen  
he se vpsleit vnde nahlist a  
penbar erkündigen.

Effte ein Mensch dorch  
synen egenen fryen willen /  
vnde natürliken krefft / vn  
de guden wercken / vorgevin

ge der

4.  
Erdom.  
Vide Au-  
gust. de  
natura &  
gratia  
cont pe-  
lag. c. 16.

Item cõt.  
Pelag &  
Celest. de  
gratia  
Christi c.  
19. & 20.  
1. Cor. 2.

Ioh. 3.

Ioh. 6.

Rom. 9.

Cap. 10.

ge der sünden/ de gnade Gades / vnde dat ewige Leeven/ vorwerben könne / leret Paulus also: De natürlike mensche vernimbt nichtes van Geeste Gades / idt is eme eine dorheit / vnde kan idt nicht begripen. Item de Sohne Gades sulvest: Idt sy den dat jemandt wedderumme van nye gebaren werde/ etc. Item idt kan nemandt tho my kamen / idt sy de dat en de Vader trecke/ etc. Item idt licht nicht an jemandes willen est loyen/ etc. Schriffe nicht de Prophet Jeremias / dat alle Menschen Narren sind, mit erer

tunst?

tunst?  
leret/ dat  
bare im  
ke? De  
rigen C  
Eph. vñ  
dat dor  
cke nem  
recht m  
idt vth  
so is de  
tes/ süß  
verden  
Da  
allene  
sonder  
Mem  
iel wer  
nichte

linden/ de gnade  
 de dat ewige Le  
 en kōne/ leret  
 De natūrlīke  
 nimbē nichtes  
 Gades/ idē is  
 heit/ vnde kan  
 ripen. Item  
 Gades sūlvest:  
 jemandt wedd  
 n nye geban  
 Item idē kan  
 ny kamen/ idē  
 Bader treck  
 icht nicht an  
 en est lopen  
 ht de Prophe  
 dat alle Men  
 n sind mit en  
 tūst

kunst? Vnde alle Davids  
 leret/ dat Godt de vnfrucht  
 bare im Huse wahnende ma  
 ke? Desgeliken cōgen de vō  
 rigen Sprōke tho den Rom.  
 Eph. vnd Galat. ogenklar an/  
 dat dorch des Gesettes wer  
 cke neen fleesch vor Godt ge  
 recht werden kōne/ wente so  
 idē vth verdienst der wercke/  
 so is de gnade Gades nich  
 tes/ sūß were verdienst nicht  
 verdienst.

Dat oec Christus nicht  
 allene de anfang / middel/  
 sondern oec dat ende aller  
 Menschen selicheit sy / hape  
 ick werde de Dūvel sūlvest  
 nicht verlōkenen kōnen.

Wente

Psal. 117.  
 Leset  
 Augusti  
 nus lib. de  
 gratia &  
 libero  
 arb. c. 17.

Rom. 11.  
 v. 5. 6.

5.  
 Apoc. 2.



Act. 4.  
v. 12.  
Act. 10.  
v. 43.

Wente dar is jo in nenem  
anderen heil / is oek neen an-  
der name den Menschen ge-  
geven. Darin wy salich wer-  
den / vnde vorgevinge der  
sünden entfangen schölen.  
He is vns oek van Godt  
thor Gerechtigheit gema-  
ket / etc.

i. Cor. 1.  
v. 30.  
Rom. 8.  
Esa. 64.  
Ph. 3.

Luc. 17.

Wat scholde wy mit vn-  
sen wercken verdienen / dewile  
wy Schuldener sind / vnse  
werck vnrein / vnd en dreck /  
vnd wen wy gedahn wat wy  
scholden / vnnütte Knechte  
sijn. Et nemo etiam perfectissi-  
mè justificatus, nisi æterna luce  
justitiæ divinitus adjuvetur, rectè  
non potest videre August. de  
nat. & gratia cont. pelag. c. 26.

Heft

Hest överst Christus dat  
 Gesette vorfület / des Va-  
 ders torne gestillet / vnde ein  
 volkamen Offer am Stam  
 des Crüzes / wo wy im les-  
 sten stücke hören werden/  
 vpygeoffert / so möten de Pa-  
 pisten sich billicke schemen mit  
 ernen wercken vnd vollenden.  
 Wolan de Jesuwieder vor-  
 söken sich / efft se mit ernen  
 krefften vnde wercken / idt so  
 wih bringen können / dat se  
 dat Gesette Gades perfect.  
 holden mögen / also dat se  
 nicht dörffen bidden : Bor-  
 giff vns vnse schuldt / vnde  
 mit warheit seggen können /  
 wy hebben nene sünde so wil-

ten wy

len wy desse ere falsche lere /  
vor de Gödelike warheit er-  
kennen.

6. Scholde oec ein arm sün-  
der dorch syne gude wercke  
gerechter werden / so moste  
Christus nicht volkamen  
genoch gedahn / vnde dorch  
syne Gerechtheit de armen  
Sünder gerecht gemaket  
hebben. Den de jenigen so  
Christen geworden / möten  
twar gude wercke dohn / so se  
nicht Gades straffe vp siet  
laden willen / dat se överst ge-  
rechter dardorch werden / la-  
te ick Augustin. lib. i. ad simplic.  
q. secunda. Antworden dar  
he also schrifft : Non ideo be-

Esa. 53.

nè cur-

ne curit rota  
quia rotunda est  
propterea bene op  
gratiam, sed qu  
pit &c. id est.  
Dandum nich  
id runde wer  
twe id runde  
nem Mensch  
de wercke da  
de / est de ar  
langen mög  
le he de g  
sist. Leset g  
trem kugul  
gratia novi  
30. Item d  
c. 7. &  
Trinit. c.  
operibus

nè currit rota, ut rotunda sit sed quia rotunda est: Sic nemo propterea benè operatur, ut accipiat gratiam, sed quia gratiam accipit &c. id est, Gelick ein ratt darumb nicht wol leppet/dat idt runde werde / sondern dewile idt runde isß: Also deichneen Menschē darumme gude werke / dat he gerecht werde / est de gnade Gades erlangen möge / sondern dewile he de gnade enifangen hefft. Leset gy patres, den patrem Augustinum, quæ de gratia novi Test. scripsit cap. 30. Item de Spiritu & litera, c. 7. & 26. Item lib. 13. de Trinit. c. 20. Et de fide & operibus cap. 13. aldar wer

S

de gn

de gy beter berichte ontfangen  
van den guden wercken/wor-  
her se gescheen vnde worum-  
m: se gedahn werden.

**De drubde Hövet:**  
Artickel van der Hilli-  
ginge.

Ik gelöve an den hil-  
ligen Geist / eine hillige  
Christlike Kercke / de ge-  
meenschop der hilligen /  
vergevinge der sünden /  
opstandinge des Flee-  
sches/vnd ein ewiges lee-  
ven/ Amen.

1.  
Erdom.

De erste Erdohm der  
Jesuwiedern in dessem Hö-  
vetar:

der artickel  
holstarrich  
fen/ de No  
sche Kete  
Catholische  
Ieden Pam  
allene/ de v  
digen aller  
the sünden /  
bunde is / v  
wa efft best  
enige onfer  
Racken C  
ten in Reli  
de endige  
Teramor  
de ordem  
beniven/  
Vor

Het artickele is düsse / dat se  
 halßstarrich schriuen dörfen /  
 de Römische Papistische Kerke  
 sy de rechte wahre Catholische  
 Kerke Dewille se den Pawest  
 (by welckem allene / de veste  
 vnd bestendicheit aller Christliker  
 lere tho finden / vnde an ein  
 gebundē is / vnde ane eme nicht  
 syn efft bestahn kan) vor dat  
 einige onfeilbare höver / der  
 Kercken Christi vnd Richter  
 in Religionsaken ehret / de  
 enicheit in der Lere / vnd  
 Ceremonien vnderhold / vnd  
 de ordentlike Succession kan  
 bewisen / etc.

Vor erst ist allhyr vth-  
 Erinn.

Pistor.  
 Wegw.  
 cap. 3. &  
 4.  
 Bellarm.  
 lib. 3. de  
 verbo Dei  
 cap. 3. &  
 lib. 2. de  
 Concil.  
 c. 17. &  
 lib. 4. de  
 Rom.  
 pontif.  
 c. 2.  
 Lindan.  
 lib. 4. e.  
 33.  
 Afotus  
 defenf.  
 Cathol.  
 de Eccle-  
 sia.

tholachen dat de Jesuwieder  
 de Römische Kercke/ de Ca-  
 tholische allgemene Kercke  
 (so siel in de ganze Welt  
 vthgebreidet vnde van einem  
 Meer bet tho dem anderen  
 reke/ etc.) nöymen dörfen/  
 vnde also groff dat garne  
 spinnen/ vnde vorgeben/ de-  
 wile se den Pawest vor dat  
 hövet erkennen / dardorch  
 Kom nicht allenthalsen in  
 der weld/ sondern in Welsch-  
 land gelegen is / vnde andere  
 vornehme Apostolische Ker-  
 cken als Hierusalem, Antio-  
 chia, Alexandria, vnd Ephe-  
 sus ere besondere Bischoppe  
 vnde Przlaten gehadt/ de-

nen se

nen se nicht  
 der grünen  
 im gehör  
 des / vnde  
 der H. S.  
 pariamet.

Yod den  
 lische Kercke  
 in der Lere  
 moht vorm  
 sche Kercke  
 von/wente  
 Formoli, St  
 i. Iohannis  
 beigen so  
 ne de Röm  
 wedder de  
 lum/ in  
 glovens g

nen se nicht in verrichteinge  
der grülikē Meesß / sondern  
im gehör Gödclikes Wor-  
des / vnde reinem gebrüke  
der H. Sacramenten ge-  
horsamet.

Is ock der rechte Catho-  
lische Kercke an der einicheit  
in der Lere tho erkennen / so  
moht vortwahr de Römi-  
sche Kercke nicht Catholisch  
syn / wente wo Platina in vita  
Formosi, Stephani, Romani  
i. Iohannis 10. & Sergii 3.  
betüget / so hebben nicht alle  
ne de Römischen Paweste  
wedder dem Aposteln Pau-  
lum / in velen Artickeln des  
glovens geslaten : Sondern

NB.



de eine heft des anderen de-  
creta afgeschaffet vnde ver-  
dömet / ja vñ der Erden ge-  
graven / vnde in de Zyber  
geworpen. Desgeliken is de  
Pawest Marcellinus ein gö-  
tzendener : Liberius, Anasta-  
sius 2. Felix 2. Arrianer : Vi-  
gilius ein Eutichianer : Vi-  
ctor ein Nestorianer gewe-  
sen. Leo der 10. heft nicht ge-  
löven willen dat de Seelen  
vnstrefflick etc. Daher he-  
ad Bembum geschreven: Ec-  
ce quantum nobis i. e. Süh-  
wat heft vns vnd den vnsern  
de Sackel van Christo ge-  
holpen? Ick moht geschwie-  
gen dat eilike apendlike Tö-

vener

Platina  
Gerobr.  
ardus de  
vita Pont.  
Venetus  
stella.  
Iusciano:  
Tom. 1.  
Concil.

vner gewesen/ vnde mit den  
 Düveln gemeinschop ge-  
 holden. Ich wil ock vorby  
 gahn / wo de Jesutwieder  
 mit erlikem gelehrden Papi-  
 sten ganz stridich / vnde wo  
 jeh vele Menschenplanten /  
 vnde falsche Lehrpuncten in  
 der Römischen Kercken ge-  
 funden werden / so in der er-  
 sten Kercken nicht erfunden  
 worden. Wo ock de Suc-  
 cession achterfolget / vnde de  
 eine Pawest nach dem an-  
 deren thom Pontificat geka-  
 men / kan men by Platina vn-  
 de anderen mehr Scriben-  
 ten lesen. Dat noch jehund  
 vele Kercken gefunden wer-

Cusanus  
 2. Epist.  
 ad Boe-  
 mos.

Matth. 7.  
Act. 20.

den / in welcken etlike in scha-  
pestkleidern / alse gruwlike  
Wolffe inslyken / vnde siet  
dorch den Pawest indringen  
laten / dardorch de Gemene  
Gades ganz verwerret / fre-  
de vnde einicheit verstorret /  
krieg vnd vpruhr angerich-  
tet werdt / is Sonnentlar /  
wo wille gy den nu mit des-  
sen kenereten bestahn gy  
Pistorianer / vnde Jesuwie-  
der? Mote gy derwegen  
nicht war syn laten / dat alle-  
ne de wahre Catholische vn-  
de Apostolische Kercke de je-  
nige sy / de alle dat jenige vn-  
de weniger efft mehr nichtes  
gelovet vnde leret wat de H.

NB.  
In SS. Ec-  
clesia re-  
quiren-

Pro-

Propheten/ vnde Aposteln in  
 eren bekandten Schriffien  
 cho gelöven vnde to leren/  
 van Gades wegen bevahten  
 hebben: Vnse Evangelische  
 Kercke gelövet vnde leret al  
 le dat jenige/ etc. Derwegen  
 is vnse Kercke de rechte Ca  
 tholische/ vnde Apostolische  
 Kercke. Wente idt heeth/ so  
 gy bliven werden an miner  
 rede/ so sy gy mine Jüngere:  
 Item so gy mine Gebade  
 holden / vnde in myner leve  
 blivet vnde doet/ wat ick juty  
 gebede/ so sy gy myne fründe.  
 Desgeliken weeth desse ker  
 cke van nenen anderen hö  
 vrede alse Ihesu Christo.

dum esse  
 (inquit  
 Augusti-  
 nus) lege  
 Chrysoft.  
 Hom. 49.  
 in Matth.  
 Nullo  
 modo cog-  
 noscitur  
 Ecclesia,  
 nisi tan-  
 tummo-  
 do per  
 scriptu-  
 ras. &c.  
 Ioh. 8.

Ioh. 15.

Eph. 4.  
 Colof. 1. 2.  
 Eph. 5.  
 Devt. 18.

h v Welchen

Matt. 17.

welchen / se allene tho hören  
 verpflichtet iß vcherhalff neen  
 Mensche ohn den H. Gei-  
 ste leevendich gemaket werdt.  
 Augustinus ad Bonif. c. 30.  
 Wat derwegen vor eine Ca-  
 tholische rede idt sy / dat de  
 Pawest dat hōvet der Ker-  
 cken sy / vnde by eme de be-  
 stendicheit in der Lere tho  
 finden sy / vnde alle rahte im  
 schreen synes hertens hebbe  
 iß vth den vorigen tho erme-  
 ten. Wat were vor eine  
 grōtere Dorheit / alse wen de  
 Schape by dem Wolffe raht  
 sōken schōlen / vnde dat de je-  
 nige / so selven ein Ketter / vn-  
 de Verfelscher / der Gōdeli-  
 ken

Cælestin.  
 lib 6. De-  
 ciet.  
 Tit. 2.

Caiста-  
 nus de  
 authori-  
 tate pōr.  
 c. 10.

ken war he-  
 ren / schall  
 ken?

Thom.

wieder ge-

Bades M

mische N

aller Kerck

grōtere ma

unde anseh

Schriffte

er in allen

puncten /

menschlik

verlūß d

gehoria

densūb

mie mu

nen / efr

ken warheit iß / andere so er-  
ren / schall tho rechte brin-  
ken ?

Thom. 2. leren de Jesus  
wieder gegen unde wedder  
Gades Wordt / dat de Rō-  
mische Kercke / eine Moder  
aller Kercken sy / unde hebbe  
grōtere macht / authoriteit  
unde ansehndt also de hillige  
Schrift. Daher schōlen  
er in allen Artikelen vnde  
puncten / so se gebūt / alle  
menschlike Creaturen / by  
verluß der ewigen Selicheit  
gehorsam syn / unde wat se  
densūlvigen to geloven heth /  
mit munde vnd herten beken-  
nen / est man idt schon nicht

vor

Edom.  
Ius Ca-  
non dist.  
21. & 22.  
Pistor.

Bonifac.  
8. Extra  
de mayo-  
rib.

Pistorius.  
Wegw.  
cap. 4.  
mihi pag.  
147.

NB.

vorsteith / gerade alse wen  
man idt vth der Bibel gele-  
sen / est vān Hemmel gehö-  
ret hedde / vnde dohn wat se  
vns hetet / vnde er wolgefel-  
let / vnangesehen neen Exem-  
pel est bewys / vth der H.  
Schrifte / vphowisen were.

Wente se hebbe macht  
dat jenige wat Christus in-  
gesettet ja oek de ordeninge /  
vnde insettinge der H. Sa-  
cramenten / synes gefallens /  
alse he selven wil / thoveren-  
deren vnde alle Menschen  
thorichten. Jus Can. dist. 21.  
Wente syne gewalt erstrecke  
sick över Hemmel vnde Er-  
den / vnde in de vnderste Hel-

le he

3.  
Erdom.  
Archi-  
diaco-  
nus.  
Francis-  
cus de Ri-  
pa.  
Osius in  
confess.  
Perico-  
vien, c. 15.  
Trident.  
Concil.  
Ses. 3. c. 2.

le heinder / An-  
in sua lumina: Vnde  
niemande gerichee  
tweende de H. Geis-  
tuff haffich by / vn-  
nemande gelick alse  
lette. Augustus Beroy  
sy Godt. Felinus.  
Devile Christ  
thoörne angeta  
Römische Kere  
most grindoliken g  
alle dat Concilio  
11th Sels. 3. aper  
get / dat se wed  
tinge des H.  
dat H. P.  
beiderley get  
vnde vnder e

le henunder / Anton. Florent.  
 in sua summa: Vnde kōne van  
 niemande gerichtet werden /  
 wente de H. Geist stah eme  
 lyffhaffich by / vnde eme sy  
 nemandt gelick alse Godt al-  
 lene. Augustus Berojus. Ja he  
 sy Godt. Felinus.

Dewile Christlike Leser  
 thovorne angetagen / dat de  
 Rōmische Kercke / vnde Pa-  
 wst grūvoliken geerret / vnde  
 alse dat Concilium tho Cost-  
 ntz Sels. 13. apendliken betū-  
 get / dat se wedder der inset-  
 tinge des H. Eren Christi  
 dat H. Abendmal vnder  
 beiderley gestalt / verendert  
 vnde vnder einer gestalt dat  
 sulve /

Bonif. 8.  
 in Extrar.  
 unam  
 5. cap.  
 Nemo.  
 Thomas  
 Aq. Cair-  
 tanus.

Erinn.



sülbe wedder der insettinge  
des H. Eren thogebreten/be-  
vahlen/ ja est schon Paulus  
mit vthgedrucketen worden  
de lustsünde nōme / so lehret  
dennoch dat Concilium tho  
Trient. Sess. 5. Dat mans  
egendlik vor nene sünde ach-  
ten schōle. Vnde ock de vori-  
gen anetogene Erdōme der  
Papisten so grūwelick / dat  
se Gode billich mit dem don-  
ner vam Hemmel refutieren  
mōchte / So wil ick kōrtlick  
dit erinneren/wat vor kinder  
dat syn/so de wyshheit sūvest-  
mesteren est rechtferdigen /  
unde Gade vorschriuen: Ja  
de H. Schrifte ( so vollen-  
kamen /

Matt. 11.

1. Tim. 3.  
Irenæus

famen / vnd alle  
Menschen ihor sa-  
dig / in het facit / v  
nem sieste schi e  
best / so hoge epre t  
alfe den iabel Acla  
gangus Hermann  
Johus: met wass  
vorgliten / vnde  
nenborne allerley  
Darumme man  
sūwige mit nicht  
Damesfes neuen  
pen / est in ser  
wagen dōrte.  
vp de H. Sch  
de hebbenn  
lischen Geist  
nu ein jeder

famen / vnd allene wat den  
 Menschen ihor salicheit / no-  
 dig / in sich fatet / vnde in kei-  
 nem stücke fehl est mangel  
 heft) so hoge ehre tho meten  
 alse den fabelē Aesopi Wolff-  
 gangus Hermannus : Papa  
 Julius : ener wassenen nōse  
 vorgeliken / vnde einen ape-  
 nen borne allerley Kettereyen.  
 Darumme man sich vp de-  
 sulvige mit nichten ahne des  
 Pawestes neuen lehre / bero-  
 pen / est in stridigen saken  
 wagen dōrffe. Wente so sich  
 vp de H. Schrifft verlaten  
 de hebben nicht den Ewange-  
 lischen Geist by sich. Ordele  
 nu ein jeder Christ weß kin-

der

Ioh. 20.  
 August.  
 de doctri-  
 na Christ.  
 lib. 2. cap.

9.

Vinc. Lir.  
 NB.  
 Lindan.  
 in prz-  
 fat. Cenf.  
 Colo.  
 pag 117.  
 pag. 27.

Lindanus  
 lib. 2. c. 4.

Sotus in  
 scholius  
 de pur-  
 gat.

Ioh. 8.  
Ser. 137.  
de tem-  
pore.

Euseb.  
Emis.  
lib. 1.  
cap. 2.  
Hierarch.  
Ecclef. p.  
8. Collen.  
Anno 72.

der desse syn / Nömliken des  
Düvels / so nicht Gades  
Worde hören willen. Da-  
her schrifft Augustinus sehr  
wol : Wy möten de Kercke  
gelöven / overst doch nicht in  
de Kercke. Ecclesia enim non  
est Deus, sed domus Dei, i. e.  
Wente de Kercke (merck Les-  
ser) ist nicht Gode sondern  
dat Huß Gades. Ja ide sy  
billich / schrifft jenner / dat wy  
Petro vnde Paulo (van wel-  
cken Albertus Piglius wo ock  
van den Evangelisten Ga-  
des lesteriken schrifft / dat se  
legen können) gelöven sy recht  
vnde billick / overst so jemand  
wolde (merck Leser) in Petrü

vnde

vnde Paulum  
nede de ehre de  
dener tho/wel  
vns nicht get  
de gelövet nich  
spreckt Cyp  
shapeninge v  
immer vollent  
nicht ganz v  
GODE den  
Darumme  
somen nicht  
teeren bedrag  
le secrete  
schrijft laten  
allent wat  
(inquit F  
grunde he  
lick vortwe

vnde Paulum gelöven / de ege-  
 nede de ehre des H Eren / dem  
 dener tho / welckes tho doende  
 vns nicht getemen wil. Ja  
 de gelöbet nicht in G D E /  
 (spreckt Cyprianus) wol de  
 Hapeninge vnde vortruwen /  
 syner vollenkamenen salicheit  
 nicht ganz vnde allerdinge vp  
 G D E den H Eren settet.  
 Darümme is dith syn raht /  
 so men nicht wil van den Ket-  
 teren bedragen syn / men schö-  
 le se ere leere vth der Biblischē  
 schrift / laten bewysen: Wente  
 allent wat in der H. Schrift  
 (inquit Hieronymus) nenen  
 grunde heft / kan man so licht-  
 lick vortwerpen / alse daetsulvi-

De dupli-  
ce matti-  
rio.

NB.

lib de re-  
surrectio  
carnis.In Math  
c. 23.

ge ane grundt der H. schrifte  
 vorgebracht vnde angenamē  
 werdt. Darher is kundt  
 vnde apenbahr dat nicht alle-  
 ne alle Gottsalige Könige na  
 Gades beschrevenem worde/  
 den Gadesdenst nicht allene  
 sulvest angeordenet / sondern  
 datsulvige ock eren denern be-  
 fahlen. Christus sulvest heft  
 na demsulvigen / den Tempel  
 renovieret / syne legation con-  
 firmieret / de Saduceer vnde  
 Phariseer vth der Schrifte  
 wedderlecht ? den Sathan  
 aller Ketter vader / avertwon-  
 nen ? Johannes de Döper  
 hefft vth der H. schrifte / vnde  
 nicht vth der lehr der Rabi-

Matth. 2.

Luc. 19.

Luc. 4.

&amp; 61.

Matth. 22

Matth. 4.

Ioh. 1.

Ez. 40.

nen

men syn Ampt  
 Paulus heft  
 de Jöden th  
 gedreven / v  
 gen vth der  
 vnde darinh  
 Christus mo  
 tho Nom vt  
 Moysi vnde  
 fromorgens  
 avendt gepre  
 betenjet / dar  
 ten deme tro  
 gewissaget /  
 Recht Qui  
 mus vel fac  
 lius) id di  
 testimonio  
 Wat bedi

nen syn Ampt beweheret? S.  
 Paulus heft vth der sülvigen/  
 de Jöden tho Damasco in-  
 gedreven/vp den Sabbatda-  
 gen vth der Schrift geredet:  
 vnde daruth beweheret / dath  
 Christus moſte lyden? Ja  
 tho Rom vth dem Geſette  
 Moysi vnde Propheten van  
 fromorgens an / beth an den  
 avendt geprediget? vnde also  
 bewyset / dath he nichtes bu-  
 ten deme wat de Propheten  
 gewyſſaget / geredet hebbe?  
 Recht Quicquid enim dici-  
 mus vel facimus (inquit Basi-  
 lius) id divinarum literarum  
 testimonio confirmari debet.  
 Wat bedüncket juw gy Jes

Act. 9.

Act. 17.

Act. 28.

Act. 26.

in mora-  
libus.

suwider / is idt Götliker der  
H. schrift / edder dem Pawe-  
ste gelöven? Wat gy hir vp  
antworden werden / wil ick  
mit grottem vorlangen vor-  
wachten. De drüdde er-  
dom is nicht wehrt dat ein  
fraem Christ / densülvigen  
mit einem Dge ansehe / doch  
kan ein jeder lesen wat Pau-  
lus hirvan lehret / Galat 3. 15.

Thom Beerden is noch  
ein ander erdom in dessem ar-  
tikel vorhanden / nömliken /  
dat de Römische Kercke nü-  
werle / an allen orden der welt  
geirret hebbe / könne ock nenes  
weges / in dem allergeringe-  
sten artikkel nicht erren.

3. Er-  
dom.

4. Er-  
dom.

Pistorius  
Wegw.  
Cap. 4.

Aforus  
adf. de  
Ecclesia.

Effr

Effr wol

alle rechgel

unde Lehrer

kennet dat

de ferne die

meine unde

de stemme

folget unde

wören Lich

syn leth / na

des H. Eren

gel Götlik

an alleine

kandt / unde

düsteris

derschede

unde no

thor rech

cke / unde

s idt Gódtiker de  
 edder dem Patre  
 ? Wat gy hie  
 werden / wil  
 n vorlangen  
 De drúdde  
 cht wehrt dat  
 rist / densúlw  
 Oge ansehe /  
 er lesen wat  
 hret / Galat  
 Beerden is  
 dom in dessem  
 nden / nómlí  
 nische Kercke  
 en orden der  
 / kónne ock neme  
 em allergering  
 nicht erren.

Effte wol / Christlike Leser  
 alle rechtgelóvige Christen  
 vnde Lehrer hertlick gerne be-  
 kennen / dat so wiet / lange vnde  
 ferne die Catholische alge-  
 meine vnde ock special kercke /  
 de stemme eres Brúdigams  
 folget / vnde Gades wort erer  
 vóten Lúchte vnde rahtgeber  
 syn leth / na dem getúchenisse  
 des H Eren / vnde na der re-  
 gel Góttlikes wordes / ( dar-  
 an alleine de ware Kercke er-  
 kandt / vnde dorch welekes de  
 dústernisse van dem lichte vnde  
 verscheden werdt ) herin geith /  
 vnde noch thor luchterē / noch  
 thor rechteren darvan affwi-  
 cket / vnde sicc dorch den geist

Erinne-  
ring.

Psal. 119

Esa. 8.

Esa. 30



der Warheit warnen vnd leiden laten / se nicht erren könne: So lehret vns dennoch Gades Wort/de exempel S. Göttliker schrift vnde de erfaringe / dat gelick de Mane nicht alletidt gelick helle lüchtet vnde schinet / sonderen na dem he nahe est ferne van der Sonnen: vnde desulvige strack / est van der syden her ansüch / am lichte syn tho / vnde afnemen heft: Also ock de Christlike Kercke in welker de Sonne der Gerechtigheit Iesus Christus / vnde de helle morgensterne / in synem hilligen worde lüchtet / heft se ock ( segge ick ) ere affwesselin-

Malach. 4

ge /

ge / dat se th  
ner / vnde v  
mit einem  
vertagen  
nichteit af  
exempel  
des nyen  
ock de Co  
len. We  
tereken ge  
grote uno  
Patriarc  
gewesen  
Mosis  
vers. 21.  
Aaron  
dat Ka  
Boeck  
König

ge/dat se thowilen heller/schö-  
ner/vnde reiner schinet/balde  
mit einem dunckelen nebel a-  
vertagen/ im lichte vnde rei-  
nheit afnimmet / wo vns de  
exempel so wol des olden/alse  
des nyen Testaments / vnde  
oek de Concilia vor ogen stel-  
len. Wo Eva in der ersten  
kercken geerret/vnde wat vor  
grote unordeninge under den  
Patriarchē vnde in Egipten  
gewesen/is uth der Historien  
Moysis / vnde Ezechiel 23.  
vers. 21. afthonemen. Hest  
Aaron nicht geerret / do he  
dat Kalff makede? Leset dat  
Boeck der Richter/vnde der  
Könige/ dar werde gy finden

Ex. 31.

2. Para. 15  
v. 30.

wo oft se gesehlet/ wo ein igli-  
cher gedahn/ wat em recht ge-  
ducht? Streith nicht geschre-  
ven/ dat vele dage in Israel  
syn werden / dat neen rechter  
gott/ neen Prester de dar leh-  
ret/ vnde neen gesette syn wer-  
de. Solckes is ock tho lesen  
Ezech. 7. v. 26. Jere. 6. v. 13  
Wo is idt tho des H ERen  
CHRISTI tyden hergegahn?  
Sindt dar nicht de Sadu-  
ceer / Phariseer / Esseer vnde  
dergeliken Secterers gefun-  
den worden/ vnder dem Vol-  
cke Gades?

Matt. 5. 15  
23. 26.

Wat vor onenicheit by der  
Aposteln tyde in Religions-  
saken gewesen / is vth eren

Schriß

Schrißten an  
dat Petrus  
vnde van  
gestraffet  
by der Di-  
schwigen  
ven in vele  
tyden/ Ro-  
vnde grim-  
sen/ is in  
gustino de  
lesen.

Wen  
deeren/  
dem Ge-  
den/ w  
twol E-  
stel/ de  
getwarn

schriften apenbar / Also oec dat Petrus sulvest geerret / vnde van S. Paulo deßfals gestraffet worden? Dat oec by der Olden Lehrer (tho geschwigen wo grüwlic se sulven in velen artickeln geerret) tyden / Kotten vnde Secten / vnde grüwlike erdom gewesen / iß insonderheit bey Augustino de 80. Hæresibus tho lesen.

Ben de Kercke nicht konde erren / efft de gelövigē an dem Beloven schipbröke lyden / worümme hefft den so wol Christus / alse de Apostel / de Gemene so trüwliken gewarnet? Leset dat 20. cap.

Galat. 2.

in den Acten vers. 28 & 30.  
 Apoc. 2. v. 4. 5. 2. Thets. 2  
 v. 3. daruth Sonnenklar tho  
 finden / dat de Kercke könne  
 erren. Effi ock de Pawest er-  
 ren kōne is̄ thovorne angetō-  
 get / vnde kan men lesen by  
 Bellarm. Cardinal tho Rom  
 ein Jesuwider hb. 4. de Pon-  
 tifi. Rom. cap. 2.

Dewyle dessem also / so is̄  
 de beste wech / dat ein jeder siet  
 an Gades Worde faste hol-  
 de / vnde Gott vmmen gnade  
 bidde / dat he en by der War-  
 heit bestendich erholden wol-  
 de / so werdt GOTT de synen  
 wol grūndē vnde befestigen /  
 beth se endlic des Gelovens

ende

ende/ nömliken / der Seelen  
heil erlangen.

De vöfste erdom is desse/  
wo ock im ersten gebade an-  
gemeldet / dat neen Christge-  
lövich herte/ so lange idt vp  
erden leebet / gewiß köne syn/  
dat em de Sünde vorgeven/  
vnde ewich salich werden mö-  
ge / darher so moth ein ieder/  
in dem Segefür/ vor de sünde  
darvor he im leevende nicht  
genoch gedahn/ vpt hefftigste  
gequelet sin/beth dat he dorch  
der leevendigen vorbede/gude  
wercke/Mess/Vigilien/vnde  
des Pawestes Aflacht genö-  
liken daruth erlöset werdt.  
Trident. Concil. Sess. 9. A

5. Er-  
dom.

1.

2.

Bellarm.  
cap. 16.  
de purg.

lotus de purgatorio. Eccius:  
Pistorius Wegweyser cap. 12  
Stapleton: Prompt: Cathol:  
pag. 277. cum seqq. b.

3. *Erst*  
dom.  
Bellarm.  
lib 2. de  
purgator.  
cap. 13.

cap. 9.

cap. 15.

*Erinne*  
ring.

I.

Effte överst in demsulvigen  
füre de Seelen/van den Dü-  
velen/edder van den Engelen  
edder allene vam füre geque-  
let werden / wete men noch  
nicht / vnde sy noch nicht ge-  
nochsam bekandt / wo lange  
dat Fegefuer syn / vnde wen  
idt vphören schal. De See-  
len im Fegefuer bidden ock  
vor vns.

Effte wol/Christlike Leser/  
van dessem Grütvel der Pa-  
pisten thovörne/meldinge ge-  
schehen/vnde överst de Jesu

wieder

wieder ahne vnderlath ropen  
 vnde bellen / dat neen Men-  
 sche dorch synen egenen Ge-  
 loven vnde vortrutwē in Gott  
 kōne der vorgevinge der sūn-  
 den / vnde des ewigen leeven-  
 des gewisse syn / efft dorch sy-  
 nen special geloven dat ewige  
 leeven erlangen: So moeth  
 ick dennoch vomme der einfol-  
 digen / vnde nicht vomme der  
 Jesuwieder willen / (wente de  
 syn gelehrt genoch de schrift  
 tho vordunckelen / (tho vor-  
 stahnscholde ick seggen /) erli-  
 ke Sprōke vth der hilligen  
 Schrift vorstellen / daruth  
 ein jeder so gewisse kan syn /  
 wen he mit einem wahren ge-  
 loven

Staplet.  
 Prompt.  
 Cathol.  
 pag. 261.  
 cū leqq.



loven/ Gades gnade doch er-  
 grepen / vnde dorch Gades  
 gnade bestendich vorharret /  
 he kōne der vorgevinge syner  
 sünden gewiß syn / vnde dat  
 ewige leevendt bekamen. Tho  
 geswiegen dat alhir / in dessem  
 Apostolischen gelovē / einem  
 jedern solckes tho gelöven /  
 van den Apostelen vorgestel-  
 let werdt. So lehret jo de  
 Prophet / dat de Gerechte sy-  
 nes Gelovens leeven möte.  
 Christus de mundt der war-  
 heit spreckt ja apendlick / dat  
 alle / he sy Peter efft Pawel /  
 se syn Margaretha efft Eli-  
 sabeth) so an em gelöven / schō  
 len nicht vordōmet werden /

sondern

Abac. 2  
 v. ult.

Iohan. 3.

sondern dat  
 hebben? S  
 lus dat de ge  
 le / so an E  
 gelöven / kan  
 den nahmen  
 werden an  
 Christus g  
 den / Borge  
 schōlen sal  
 langen van  
 den werde  
 G Dtt fal  
 dat sy fern  
 haftich /  
 sindt fall  
 nyen Te  
 len orde  
 stus Ze

sondern dat ewige leevende hebben? Sprickt nicht Paulus dat de gerechticheit up alle / so an Christum Jesum gelöven / kame? Ja alle den nahmen des HEREN werden anropen / vnde alse Christus gelehret / werden beden / Borgiff ons vnse schult / schölen salich werdē / vnde erlangen van Gade / wat se bidden werden. Scholde nu G Ditt falsch syn vnde legen? dat sy ferne. G Ditt is warhaftich / vnde alle Menschen sindt falsch. Summa in dem nyen Testament / wert an velen orden gelesen / dat Christus Jesus / tho dessen vnde jennen

Rom. 3.  
vers. 22.Rom. 10  
v. 13.  
Ioel. 2

Matth. 6.

Iohan. 16

Rom. 3.  
vers. 3.

jennem gespraken: Dyn ge-  
love hefte dy geholpen.

Deswyle överst vnse wed-  
derpart sicc up de olden lehrer  
beroppet / so moch ick eme et-  
like vor ogen stellen / efft he  
viellichte sicc eines beteren be-  
dencken möchte / van der fal-  
schen lere affstan / est jo thom  
weinigsten den grotten rohm  
dat ere Lehre. 1600. Jahr  
oldt / vnde mit den olden Leh-  
rern averenstemme / hinder-  
wegen late.

Augustinus secht also:  
Wen ock du gelövest / dat du  
werdest können vpstahn / vn-  
de tho Hemmel fahren: wol-  
an wen du eines solcken pan-

des vor

De simb.  
ad cate-  
chu: lib.  
4. c. 7.

Dat

des vor  
ock an s  
vnde gar  
felen / so  
Item h  
geringe  
thom s  
vorgeb  
jemande  
thor D  
sülvige  
re der gr  
woldar  
vnde d  
gelove  
Sünd  
trüwel  
holde /  
dat he d

des vorwissert bist/ so schaltu  
 oec an solcker groten gnade  
 vnde gave Gades nicht twy-  
 felen/ sonder ganz seker syn.  
 Item holt densülwigen nicht  
 geringeschätzig/ de dy beleidet  
 thom Hemmelrike/ dorch de  
 vorgevinge der sünden. So  
 jemandt ane dessen Geloven  
 thor Döpe hertho kumpt/ de-  
 sülvige sluth siec sülvest de dö-  
 re der gnaden tho. Derwegē  
 wol dar rechtschapien gelövet/  
 vnde diih bekentenisse synes  
 gelovens/ darin em alle syne  
 Sünde vorgeven werden/  
 trüwelick vnde ungetwiefelt  
 holde/ de bereide synen willen  
 dat he dem willen Gades ge-

Ibidem  
 lib. 2. c. 10.

NB.

Serm.  
115. in fi-  
ne.

NB.

lickformich werde etc. **Itē**  
 Credere vos quoq; in corpo-  
 re resurrectionem & remissi-  
 onem peccatorum oportat.  
 Omne Sacramentum bap-  
 tismi in hoc constat, resurre-  
 ctionem corporum, & remis-  
 sionem peccatorum nobis à  
 Deo præstanda credamus.  
 dat iß / **It** gehört einem je-  
 deren Christen / dat he gelöve  
 vpsstandinge des flesches vn-  
 de vorgevinge der Sünden.  
 Dat ganze Geheimnisse der  
 Döpe besteith darin / (merck  
 Leser) dat wy gelöven / de vps-  
 standinge der Lichamme / vn-  
 de de vorgevinge vnser Sün-  
 den / werden vns van Gade  
 dem **H**eren gegeben werden.

Ja ge

Ja g  
recht  
dorch  
he la  
sonde  
Also  
löven  
justifi  
justifi  
se Vor  
worde  
loben  
Dar  
ren b  
Cred  
iß /  
van e  
werde  
der sü

nde factel.

werde etc. In  
quoq; in corpo  
nem & remissi  
orum, oportet  
mentum bap  
tismat, resurre  
tionum, & remi  
ssionum nobis a  
da credamus.  
gehört einem je  
/ dat he gelö  
s fleisches v  
der Sünden.  
heimnisse der  
darin/ (merck  
elöven/ de v  
ichamme/v  
e vnser Sün  
s van Gade  
eben werden.

Ja ge

Dat II. Bōvetstūcke. 147

Ja gelick alse Abraham ge  
rechtferdiget worden / nicht  
dorch dat Gesette / vor welckē  
he lange thovorne geleevet /  
sonder dorch synen Beloven /  
Also dwinget vns ock tho ge  
löven / omnes antiquos, qui  
iustificati sunt, ex ipsa fide  
iustificatos esse. Dat alle vn  
se Borolderen / so gerecht ge  
worden sindt / dorch den Be  
loven gerechtferdiget sindt.  
Darumb werd den Sünde  
ren befahlen / ut à peccatis  
Credendo purgantur. Dat  
is / Dat se dorch den geloven  
van eren Sünden gereiniget  
werdē: Wor nu vorgevinge  
der sünden is / dar is (spreckt

K ij Ambro

Ex com  
ment. in  
Epist. ad  
Galat. c.

3.

Lib. 20.  
q. c. 63.

Ambrosius) ock vorsehning  
 mit G D E dem Vader/ dar  
 werde de handschrift affge-  
 schaffet/ vnde dar ewige Lees-  
 vndt vorsekert. Leset ock gy  
 Jesuwieder August. si placet  
 lib. 1. de doctrina Christ. c. 18  
 & Sermon 123. de Tempore.  
 Sogyrrecht sehen willen / so  
 werde gy ein anders finden.  
 Vor allen ock Sermon. 122. De  
 Temp. in medio: ô ampla  
 Domini miseratio &c. Sermon.  
 125. in fine. Item credis ô  
 peccator Christo? dicis. Quid  
 credis? Gratis uniuersa pec-  
 cata per ipsum tibi posse re-  
 mitti? Habes quod credidisti.  
 Overst wat helpen Kerzen  
 vnd Brill/ de nicht sehen wil.

Serm. 7.  
 de verb.  
 dicitur in  
 Monte.

**I**ß nu gy Meesters der H.  
 schrift/juwe lehre/an Gades  
 Gnade vnde vorgevinge der  
 Sünden tho twyfelen / eine  
 Apostolische lehre/so mit den  
 Olden Lehrern avereinstem-  
 met? Wat wille gy hirup vor-  
 schrift vnde bewyß inbringē.  
 Trident. Concilium, vnde  
 des Pawestes Decreta, an-  
 ders nicht. Vorsöket juwe  
 beste / vnde handelt vprecht/  
 settet vnde bewyset mit klaren  
 vthdrücklichen worden / dat  
 Gott vnd de Olden gebaden/  
 an Gades Gnade vnde vor-  
 gevinge der sünden tho twy-  
 felen / werde gy dat bewyssen  
 können / so is juwe lehre older



2.

alse 1600. jahr. Wente im  
 Paradyse hefft Gode nicht  
 gebaden tho tmyfelen an den  
 Messiam / sonder daran tho  
 gelöven / vnde dardorch den  
 Segen tho erlangen. Dat  
 is ein. Nu thom anderen /  
 Dat Segesüer anbelanget  
 wil ick hir mede allen Jesuwit-  
 dern troß gebadē hebben / dat  
 se nicht mit einem / einem /  
 warhafftigen / vngewyfelden  
 spröke Göttliker schrift / dith  
 er Segesüer / bewyfen können.  
 Wente so Pistorius thom  
 bewyß in vöhet / sindt fast al-  
 le (wo ein rechtschapener Pa-  
 pist sulöest by dem Jesuwit-  
 Bellarm. lesen kan: ) tmyfel-

hafft:

hafftige sprö-  
 ren sindt n  
 der Patrum  
 unrecht ver  
 vele wed  
 bracht wer  
 nu ein Je  
 Kieselsteen  
 ne finden k  
 veele weini  
 suwieder d  
 van se fab  
 worde fin  
 men ein g  
 schen M  
 tho vorn  
 dorch ein  
 ry Gold  
 ten / Gol

hafftige spröcke/ vnde de ande-  
 ren findt nicht Canonisch/  
 der Patrum dicta werden ock  
 unrecht verstahn/vnde können  
 vele wedderwerdige byge-  
 bracht werde/vnde so weinich  
 nu ein Jesuwieder in einem  
 Kieselsteen/einen Waterbor-  
 ne finden kan/also weinich/ja  
 veele weiniger können alle Jes-  
 suwieder dat Fegefuer / dar-  
 van se fabulieren / in Gades  
 worde finden : sonder idt is  
 men ein gedicht / der Röme-  
 schen Messpapen ere Köken  
 tho vorwarmen / vnde also  
 durch eine subtile Alchimiste-  
 ry Goldt vnd Geldt tho ma-  
 ken/ Goldenringe/ vnde Ky-

Vide Au-  
 gustin. in  
 Ench. ad  
 Laurent.  
 c. 68. Et  
 quidem  
 ignis tri-  
 bulatio-  
 nis, &c.

kesdaler tho schmieden / unde  
 grote Palaste thosamen tho  
 schmelten. Wente wen wy  
 de H. schrift recht ansehen /  
 so werde wy nicht einen sprö-  
 ke darin finden / so egendlicke  
 dat Papistische Segefuer be-  
 stediget : sonder vele mehr be-  
 finden / dat se idt ganz umme-  
 stöck. Wente so idt wahr is /  
 (alse ock erliffe gelehrde Pa-  
 pisten bekennē) dat aller men-  
 schen Seele / so balde se van  
 dem lyve affscheiden / entwe-  
 der in de Hemmelsche salich-  
 eit / dorch den dienst der H.  
 Engel upgenamen / nömlikē  
 der geldvigen an Christum :  
 edder överst / in de Hellische

vordō,

Luc. 16.

Ioh. 3.

Da  
 vordō  
 den / nō  
 gen und  
 de Hill  
 jümme  
 einand  
 den D  
 Helle:  
 dōment  
 ungelō  
 se : Ge  
 vige / d  
 drüdde  
 desse g  
 dorch  
 vana  
 pee / d  
 werde  
 hefte i

vordömenisse hengeretē wer-  
den/ nöm!iken / der ungelövi-  
gen vnde gottlosen / vnde also  
de Hillige Gōdlike schrift  
jümmerdar ane middel jegen  
einander settet : Godt vnde  
den Düvel / Hemmel vnde  
Helle : Salicheit vnde Vor-  
dömenisse : Geloven vnde  
ungeloven : Frane vnde bö-  
se : Gelövice vnde Ungelö-  
vige / dar is neen middel effte  
drüdde / vnde werden darup  
desse gründe vorgestelt. Wol  
dorch waren geloven im E-  
vangelio E Hristum ergrip-  
pet / den hefft Godt leeff / vnde  
werdt nicht vordömet / sonder  
hefft dat ewige leven. Wol

NB.

Ioh. 3.

an Christum nicht gelöbet/  
de is alrede gerichtet efft vor-  
domet/darümme dat he nicht  
gelöbet an den Nahmen des  
eingebaren Sohns Gades.

August.

Idt is ock unmögelick/dat de  
nicht scholde mit dem Düvel  
syn / de nicht mit Christo is.

Idt is ock unmögelick / dat  
wol in warhafftigen geloven  
vnde vortruwē an Christum  
uch desser Werldt affschedet/  
nicht schöle dorchdringen in  
dat ewige leeven.

Tom. 10.  
Hom. 5.

Solcke Lehr bestediget  
ock Augustinus dar he also  
schriff: Wen wy uch dessem  
leevende affscheiden / alse den  
is nene bote mehr / noch ge-

noch

noch do  
hir in  
man v  
dar se  
Item  
ne S  
van h  
de.  
nes S  
aver al  
is: also  
rechtich  
des leev  
gekame  
medius  
nisi c  
est eum  
Cyr  
mahl g

nochdoht mehr överich. Al-  
 hir in dessem leevende/ findet  
 man vorgevinge der Sündē/  
 dar se oek begahn werden etc.  
 Item/ wy findt alhir nicht a-  
 ne Sünde/wy werden överst  
 van hir heruth gahn ane sün-  
 de. Item/ Gelick dorch ei-  
 nes Sünde de vordömenisse  
 aver alle Menschen gekamen  
 is: also is oek dorch eines ge-  
 rechticheit/ de rechtferdiginge  
 des leevens aver alle mensche  
 gekamen. Nec est ullus ulli  
 medius locus, ut possit esse  
 nisi cum Diabolo, qui non  
 est eum Christo.

Cyryllus/de jenigen so ein-  
 mahl gestorven sindt / können  
 nichtes

In Ench.  
 c. 115.

Serm. 29  
 de verbis  
 Apostoli

Rom. 5.  
 v. 18.

Ex lib. 1.  
 de pec-  
 cat. meri-  
 tis & re-  
 miss. c. 28

lib. 3. in  
 Esaiam.

NB.

nichtes hencho dohn tho de-  
me wat se vorhen gedahn heb-  
ben/ sonder se möten also vor-  
blyven / vnde des dages des  
lestes gerichtes vortwachten.  
Wor bliffi alhier de drüdde  
ort?

Hom. 2.  
ad pop

Chrysostomus: Nachdem  
ende desses lebens hefft men  
nene gelegenheit mehr/ etwas  
tho vordenē/ alse oec de Käm-  
per na gehaltenem Kampe  
nicht wedderümme gelegen-  
heit hebben/ dat Kränßken  
tho avertamen.

Mit dessen accorderen oec  
D. Ambrosius lib. de bono  
mortis, & ad Macedon: Cy-  
prianus contra Demet: Tr:

i. & Sermon  
Augustin

Darher

bar/ dat

solet

lib. 21. l.

26. D

In Enche

ren schrif

oec thov

in ganße

de drüdd

den sy. C

sostomu

vorstov

syn / W

werdt aß

den erlan

nennen er

ende sackel.

o dohn tho de  
hen gedahn  
ndren also  
des dages  
des vorwachen  
hier de drüde

us: Naden  
ns hefft men  
mehr/ etwo  
oek de Rän  
dem Name  
me gelegen  
t Kränkten

orderen oek  
b. de bono  
cedon: Cy  
emet: Tr:

1. &

1. & Serm. de immortalitate:  
Augustin Ser. 139. de Temp.  
Darher is kundt vnde apen-  
bar/ dat he nicht allene an ein  
solek Gegeffuer getwiefelt/  
lib. 21. De C. Dei cap. 25. &  
26. De fide & oper: c. 14.  
In Enchir. cap. 69. Sonde-  
ren schrifft uthdrücklic (wo  
oek thovörne anetagen) dat  
in ganger Biblischer schrifft  
de drüde orth nicht tho fin-  
den sy. Darher schrifte Chry-  
sostomus / dat men aver de  
vorstorven nicht schal trurich  
sijn / Wente wol alhier nicht  
werdt affwasschinge der sün-  
den erlangen / de werdt herna-  
nenen trost erlangen können:

wente

lib. 5. Hy  
pognost.

Hom. 70  
ad prop.  
sup Ioh.  
c. 11.  
Ad Hebr.  
2. Hom. 4.  
& alibi.



wente uth der Hellen is nene  
vorlöfinge.

Tho deme is apenbar / dat  
desse erdom dat allerhilligste  
vnde vollkamen vordens / ly-  
den / vnde sterven Jesu Chri-  
sti mit vöten thotrede. In be-  
trachtunge / dat dat blode Je-  
su Christi ons von Sünden  
allene gereiniget / vnde also  
Christus de enige vnde ewige  
Hogeprester / dorch syn egen  
blode eine ewige erlöfinge er-  
funden / vnde ein offer vor  
de Sünde geoffert / dat dar  
ewich geldt / vor de so gehilli-  
get werden.

Summa hierdorch werdt  
de ganze hillige schrift / vnde

Apostol

1. Ioh. 1.

Heb. 9.

Hebr. 10.

Apostol  
rechten m  
den gelov  
vnde alle  
de middel  
vnde dat  
grypen /  
get.  
dom alle e  
sche lehren  
licheit tho  
he alhier  
dröff fahle  
beret / nich  
fer tude / d  
für / der wy  
so lange t  
nicht allen  
rekeninge

de sackel.

Hellen ist neu

ist apenbar

t allerhillig

n vordenst

en Jesu Chri

stotrede. In

dat blode

von Sünden

t / vnde

e vnde ewig

durch syn egen

erlöfinge

ein offer vor

rt / dat dar

de so gehill

durch werde

brift / vnde

Apostol

Apostolische Lehre / van dem rechten waren salichmaken den geloven an Christus / vnde alle van Gott ingesettes de middel / de gnade Gades / vnde dat ewige leeven tho ergrypen / genzliken vornichtiget.

Derwegen desse erdom alse eine Wedderchristische lehre by vorlust der Salicheit tho flegen / vp dat wen he alhier dorch dat fuer des dröffsahls vnde Crutz geproberet / nicht ock dartho na desser tidi / dorch dat Hellische fuer (dewyle dat Fegefuer nu so lange tidi gebrennet / dat nicht allene na des Historii rekeninge 200. jahr vorlopē /

Wegw.  
cap. 12.

sondern

sondern wo jenner Prediger  
apendlicck bekennet / ein fuer  
mit dem Hellsichen fuere ge-  
worden) in ewicheit geque-  
let möge werden.

Dewyle öberst nicht alle-  
ne de Jesuwieder süßven um-  
me dessen erdom / van dem  
fege fuer tho bestedigen / dat  
2. bock Machab. am 12. hoch  
röhmten: sonder den gemenen  
Man / so with vorföhret / dat  
se vp dith bewyß sich unbe-  
wegeliken vorlaten. So  
moth ick hierby erinnern / dat  
de böker der Machabeer / vn-  
de andere mehr / so Lutherus  
Apocryphos nömet / anfeng-  
liken noch in der Hebreischen

sprake /

sprake / nu  
ten schriff  
van der  
angenam  
Heren C  
Aposteln  
gens van  
der erste  
jahr / nene  
nische bö  
holden / v  
gustini t  
Concilium  
get desülv  
tho erkenn  
vorgevne  
sehinge in  
no vorba  
in der Ker

ende factel.

enner Prediger  
kennet / ein für  
lischen füere ge  
ewicheit gequ  
en.  
verst nicht alle  
der süßven vnt  
om / van dem  
stedigen / dat  
b. am 12. hoc  
den gemene  
vorföhret / dat  
ß sich unbe  
aten. So  
erinnern / dat  
achabeer / vnt  
so Lutherus  
met / anfeng  
Hebreischen

sprake /

sprake / noch in der Prophe-  
ten schrift tho finden / noch  
van der Jödischen Kercken  
angenen / noch van dem  
Heren Christo vnde synen  
Aposteln gebruket / noch fol-  
gens van den oldē Lehrern in  
der erste Kercken dorch 400  
jahr / nenesweges vor Cano-  
nische böker erkandt vnde ge-  
holden / vnde est schon by Au-  
gustini tyden dat Carthag:  
Concilium sich hirin beslyt-  
get desülvige vor Canonisch  
tho erkennen: So is idt doch  
vorgevens gewesen: In an-  
sehinge im Concilio Laodice-  
no vorbaden wordē / dat man  
in der Kercken nene andere /

als

De Civit.  
Dei, lib.  
18. c. 36  
lib. 2. cōt.  
Gaudent  
e. 23 lib. 2  
de doct  
Christ.  
c. 8.  
Caa. 59.

Augusti:  
lib. 12.  
contra  
Faust:  
Manich.  
cap. 23.

alse allene de Canonische bö-  
ker/ so Scriuarii Christiano-  
rum billicke genömet werde/  
lesen/vnde lehren scholde. So  
iß ock so apenbar/ dat noch in  
dem ersten boke der Mathe:  
am 5. Cap. dar euen desülvi-  
ge Historia angetagen werde  
noch in dem anderen/ nicht  
ein enig wort vum Segefuer  
tho finden sy. De Jesuwi-  
der vorsöken sich hierin/ effe se  
idt finden/ est thom wenigeste  
in der ganken H. schrift ein  
solck offer tögen vnde wysen  
könen/ so vor de Sünde der  
Doden vorordenet: Se  
bringen ein enig/ enig/ enig/  
exempel der Patriarchē/ Kö-  
nigen/

nigen/effe  
olden Ze  
offer/so  
Summ  
nicht wi  
falsche le  
dige lehr  
syn/ So  
pele effe H  
ginge dee  
laten: W  
alle/dard  
Segefuer  
de Sün  
geben/  
dersülvi  
dahn he  
ges so in  
wen finde

Canonsche bö  
 arii Christiano  
 enomet werde  
 en scholde. So  
 ar/ dat noch in  
 e der Mach:  
 r euen des sülvi  
 getagen werdt  
 nderen/ nicht  
 am Fegefürer  
 De Jesuw  
 e hierin/ effe se  
 om wenigeste  
 d. schrifft ein  
 vnde wysen  
 e Sünde der  
 net: Se  
 / enig/ enig/  
 iarchē/ Kö  
 nigen/

nigen/ efft der Propheten/ im  
 olden Testament van sodanē  
 offer/ so wille wy enen gelöve.  
 Summa/ so de Jesuwider  
 nicht willen vor bedregelike  
 falsche lehrer/ (so weddertwer-  
 dige lehre föhren ) gehalten  
 syn/ So möten se dich exem-  
 pel efft Historien tho bestedi-  
 ginge des Fegefürers fallen  
 laten: Wente se bekennen jo  
 alle/ dat de jennigen allene int  
 Fegefürer gehören/ denen wol  
 de Sünde vnde schuldt vor-  
 geben/ överst vor de straffe  
 dersülvigen nicht genoch ge-  
 dahn hebben/ vnde neneswe-  
 ges so in Dodtsünden gestor-  
 ven sindt. Nu sindt överst

Bellarm.  
 de purg.  
 lib. 2.

Deut 7.  
vers. 25.  
2. Macc.  
cap 12  
vers. 40.

de erschlagene 2. Macch. 12.  
in dodtsünden gestorven / de-  
wyle se wedder Gades befehl /  
van den Kleinöden der gözen  
vorborgen hadden / wor wil-  
len denn desse hochgelehrde  
lüde dat Segesür hiermit be-  
stedigen? vorkrupet juw mit  
juwen 1600. jährigen rohm/  
dewyle in der ganken hilligen  
schrifte nicht ein wort van des-  
sem Heidischen grüwel tho  
findē / sonder van den lülbrö-  
dern den Mönnicken / vomme-  
ere Köten tho erwarmen / er-  
dacht worden / vnde juwe  
Nesoffer / Seelmesse vnde  
Vorbede vor de doden idel af-  
göderne / vnde schendlic be-

Droch

droch is /  
in Christi  
de Sün-  
de Seele  
ganz vn-  
vnde vor-

Folget

Höret

Apo

Röm

bedewe

süloest

synem

gen mu

de billic

beden /

des Bel

ernende sackel.

ene 2. Macch. 12.  
den gestorven / de  
der Gades befehl  
leinöden der gögen  
hadden / wor wil  
esse hochgelehrde  
egesür hiermit be  
vorkrupet juw mit  
o. jährigen rohm  
r ganken hilligen  
ein wort van de  
chen grüwel rbo  
van den lülbrö  
önnicken / vmm  
o erwarmen / er  
n / vnde juwe  
Seelmesse vnde  
de doden idel af  
de schendlicke be  
di. och

droch iß / vnde dat lyden Je-  
su Christi (dardorch allene  
de Sünde uthgedelget vnde  
de Seelen gereiniget werden)  
ganz vnde gar upgehaven /  
vnde vornichtiget werdt.

**Folget dat Drüdde  
Hövetstücke / Christliker  
Apostolischer lehre.**

Nömeliken van dem Ge-  
bede welckes Christus Jesus  
sülvest synen Jüngerem / uth  
synem Götliken warhafftigen  
munde gelehret hefft / vnde  
de billick ein Gebedt aller ge-  
beden / de gankhe Summa  
des Belovens / vnde de star-

Matth. 6.  
Luc. 11.

Tertull.



Hieron.

Deut. 6.

Esa. 55.

Matth. 4.

Ioh. 16.

I. Ioh. 2.

Rom. 8.

Galat. 4.

Matth. 21.

Marc. 11.

Jacob. 1.

Exod. 14.

Ez. 29.

I. Sam. 1.

Gen. 18.

Luc. 18.

Esa. 1.

Ioh. 9.

ken Wehr vnde Wapen genöhmet werd/ mit weleker em Gebede men Gades Torne kan upholden / vnde so men dith gebedt allene tho Godt im Hemmel/ tho vnser Bader im Nahmen Jesu Christi (welcker is vnser vorsehnin ge/vnd Vorspreker by Gott) vnd nicht im namen Maria/ Petri/ Pauli efft der hilligen/ uth warem geloven / nicht alene mit dem Munde/ sonder van Hertem / uth wahrer des moht/ des gestes vnde lyses/ mit wahrer bekehringe/ vnde afflegginge der Sünden/ mit harren/ anholden/ vnde rechter bestendicheit / na luth der

söven

söven beden/ i  
ler Christen n  
befehl/ vnde  
kenthosage / v  
deith uihstor  
man bidde /  
dessem tidelik  
thom ewigen  
vnde bekamen  
also.

Onse B  
im He  
liget werde  
Dnn Kne  
wille ges  
mel also  
Onse da  
uns hude

ernende sackel.

er vnde Wapen ge-  
erd/ mit tweleker em  
nen Gades Torne  
den / vnde so men  
ot allene tho Gode  
ael/ tho vnser Ba-  
hmen Jesu Chri-  
is vnse vorsöhnin  
rspreker by Gode  
n namen Maria  
li efft der hilligen  
geloven / nicht al-  
n Munde/ sonder  
/ uth wahrer de-  
estes vnde lyves/  
befehringe/ vnde  
der Sünden/ mit  
olden/ vnder rech-  
heit/ na luth der

söven

Dat 111. Hövetsstück 168

söven beden/ in vnser vnde al-  
ler Christen noth/ up Gades  
befehl/ vnde syner Bäderli-  
ken thosage / vnde vorheringe  
deith uthstorten/ allent wat  
man biddet/ is idt nicht tho  
dessem tideliken/so is ide doch  
thom ewigen leeven/ erlangen  
vnde bekamen kan/vnde ludet  
also.

**V**nse Bader/de du bist  
im Hemmel. Gehil-  
liget werde dyn Nahme/  
Dyn Ryke tokame. Dyn  
wille geschee/wo im Hem-  
mel also ock vp Erden.  
Vnse daglike brodt giff  
vns hiden. Vnde vorgiff

L 141

vns

Pfal. 50.  
Matth. 26  
Luc. 11.  
Matth. 7.  
Luc. 18.

ons onse Schulde / also  
 wy oec vorgeven onseren  
 Schuldenern. Vnde soñ,  
 re ons nicht in vorsökin-  
 ge. Sonder vorlöse ons  
 van dem bösen. Wente  
 dyn is dat Ryke / vnde de  
 Krafft / vnde de Herrlich-  
 eit / in Ewicheit / Amen.

1. Er/  
 dom.

Bellarm:  
 lib. 1. De  
 sanct. Be-  
 atit. c. 20  
 Eccius in  
 Enchiri:

De Erste erdohm der  
 Papistē wedder dith Hövet-  
 stücke Christeliker Lehre / is  
 desse. Dat efft wol de Pa-  
 piſten sulven bekenne möden/  
 dath in ganker Hil: schrift/  
 niche kan bewyset vnde getö-  
 gen werden / dat men de Hilli-  
 get schöle anropen efft anbe-

den /

den / So  
 vorstocker  
 dat se desse  
 des word  
 derye hall  
 vorreden  
 lehren dö  
 allene Na  
 de Peulur  
 jennigen /  
 noniziere  
 ingetekent  
 ge / vnde  
 denet / an  
 ven / vps  
 bystand  
 op ere vo  
 vnde vor  
 pen vnd

ernende sackel.

den Schuldt / alle  
vorgeven vnseren  
ernern. Vnde söh  
licht in vorsökin  
nder vorlöse vns  
bösen. Wente  
t Kyse / vnde de  
de de Herrlich  
icheit / Amen.  
erste erdohm der  
oder dñh Höver  
fliker Lehre / is  
t efft wol de Pa  
bekennē möten /  
er Hil: schrift /  
oyset vnde getö  
at men de Hilli  
open efft anbe  
den /

Dat III. Höverstück. 170

den / So findt se dennoch so  
vorstocket / vnde so gottloß /  
dat se desse apendilike in Ga  
des worde vorbadene affgö  
derne hallstarrich nicht allene  
vortreden / sonder apendilick  
lehren dörrffen / dat men nicht  
allene Mariam / Petrum vnde  
Peulum / sonderen alle de  
jennigen / so de Pawest Ca  
nonizieret / in den Calender  
ingetekent / sonderlike Festda  
ge / vnde Messen enen voror  
denet / anroyen / an enen gelö  
ven / vñ se hapen / umme hülpe  
bystandt / erreddinge bitten /  
vñ ere vordensst siech vorlaten /  
vnde vor Middelerß vñwer  
pen vnde erwehlen möte.

Pfalter  
Marianū

L 5 Cenci-

Concilium Trident. Sess. 25.  
Bellarm. lib. 1. de S s. Beatic.  
cap. 20. Lombardus lib. 4.  
dist. 45. Pistorius Wegw.  
cap. 6.

Wol hiran wolde twyfe-  
len/ de bedencke gar wol / wat  
vor unerhörde/schercklike/ga-  
deslasterige reden / de Papi-  
sten nicht allene in eren Ro-  
sarien / sonderen vor allen in  
dem Psalter: Mariano ge-  
bruken / dar se apendlicke also  
lehen: O hillige Maria/  
beschütte ons vor den Siend.  
In dy O herrscherinne/ heb-  
be ick gehapet. By dy trüwe  
ick / o du porte des Heils / o  
enige hōpeninge der bedröve-

NB.

den/

den/ o du  
de waarhe  
inne /  
du helpe  
makinge  
Hir  
Vincen  
per Passi  
Item,  
Scaplet.  
Dar w  
nicht all  
de vp M  
den/ son  
Papiss  
vorsto  
lich vni  
vnde an  
so der f

den/ o du barmherticheit vnde  
 de warheit/ onse Middeler-  
 inne / vnde Erlöserinne/  
 du helperinne/ onser gerecht-  
 makinge/ etc.

Hirvan kan men ock lesen  
 Vincent; Bruni meditat. su-  
 per Passionem D. N. I. C.  
 Item, Promptuar. Cathol.  
 Staplet. in Fest. omniū sanct.  
 Dar werdt ein fraem herte  
 nicht allene affgödische gebe-  
 de vp Mariam gerichtet/ sin-  
 den/ sonderen ock lesen/ dat de  
 Papisten lehren / dat men de  
 vorstorvene hilligen godsfa-  
 lich vnde Christlick anropen  
 vnde anbeden. Ja Mariam  
 so der schlangen den kop tho-

reden/

NB.

Prompt.  
 Cathol.

in Festo  
Nativit.  
B. Mariz  
virg:

treden/ vor eine starcke müre  
vnde fastes Sloth/ vor eine  
Moder der Barmhertichheit  
vnde der ewigen Salicheit/  
vor dat ewige leeven/ vor de  
enige Hapeninge/vnde porte  
thom Hemmel/ anbedē scho-  
le. o Düvels lehre.

2. Erdō.

Hieruth kumpt her/ de al-  
lerschrecklickste erdohm/ dat  
se nicht allene dat Holdt des  
Crūkes / sonderen de stum-  
men klōhe de Bilder/ Stöcke  
vnde steiner/ der hende wercke  
anbeden. Wente also beden  
se dat Crūke an: make salich  
den hupen/ de tho dynem loff  
vorsamlet is. Item/ o crū-  
ke sy gegrōtet/ du enige hape-  
ninge

Breviar.  
Rom. in  
Festo in-  
vent. at  
exaltat.  
Crucis.

Bellarm:  
lib. 3. de

ninge sy  
vnde tweh  
Wo se  
beden/ vor  
de densül  
Gödlike  
penbahr/  
Scriben  
dat de Pe  
des denst  
dern thon  
ven.  
Awer  
like Car  
Papiste  
den Ko  
ter nost  
averrede  
dersülvig

ninge sy gegrötet / du düres  
vnde wehrdes Crüze.

mag: 55.  
cap. 14.

Wo se de bilder ehren/ an-  
beden/ vor se nedder fallen vn-  
de densülvigen denen/ vnde  
Gödelike ehre ertögen/ iß a-  
penbahr/ vnde kan uth velen  
Scribenten betwysset werden/  
dat de Papisten/ enerley Ga-  
desdenst/ Gade vnde den bil-  
dern thometen vnde thoschri-  
ven.

Aber dat iß ock eine herr-  
like Catholische lehre/ dat de  
Papisten de arme Leyen/ mit  
den Rosenkränken/ vnde Pa-  
ter noster beschweren/ vnde se  
averreden/ dat / so se nicht na-  
dersülvigen forme / vnde tall/

3. Erdo.

so vele



Canyfii  
Catechi-  
smus.

Erinne-  
rung.

Pfal. 50  
Deut. 6.  
Matth. 4.

Esa. 41.  
Rom. 1.

1. Tim. 2.  
1. Ioh. 2.  
Rom. 8.  
Iohan. 6.

so vele ave Maria beden/dat  
gebedt nenesweges krefftich  
sy/vnde erhoret werden kōne.

Mademe Christlike Le-  
ser / Gode allene is̄ gnedich/  
vnde Allmechtich / so aller  
Christen gebett/wil vnde kan  
erhören / vnde geven wat se  
bidden / in synē worde apent-  
lick bevahlen / dat men em al-  
lene in der noht anropen / an-  
beden / vnde em denen schōle.

So is̄ idt eine grūwelike ga-  
deslasteringe/ dat de Papistē  
desse ehre Gade roven/stelen/  
vnd den creaturen tholeggen/  
vnde aver dath / dewyle men  
ein Midler/vnde Vorsprake/  
Christus Jesus/ se vele mid-

delers

delers dich  
pen/ dardor  
kamen mō  
penbaly/ d  
des bi eren  
re nicht hel  
men.

Wolan  
is̄ dessem al  
H. E. ne  
ohne synen  
fehl/ urch eg  
genamen/ s  
len laten/ v  
schriben d  
des besche  
thoropen/  
ere vorden  
den/ vnde

delers dichten / vnde upwer-  
pen / dardorch men tho Gade  
kamen mote. Dar doch a-  
penbahr / dat de hilligen Ga-  
des bi erem leevende/desse eh-  
re nicht hebben willen anneh-  
men.

Wolan / gy Jesuwider /  
is dessem also / vnde Godt de  
H<sup>E</sup>R<sup>E</sup> nenen Gadesdenst/  
ahne synen uthdrückliken be-  
fehl / uth egener andacht vor-  
genamen / siec nicht wil gefal-  
len laten / vnde gy vormeten  
schriuen dörffen / dat idt Ga-  
des befehl sy / de hilligen an-  
thoropen / anthobeden/dorch  
ere vordenst salich tho wer-  
den / vnde tho erer Vorbede

vnde

Acto. 10.  
& 14.Deut. 12.  
Matt. 15.  
1. Sam. 15.  
Esa. 58.  
Colof. 2.Pistorius  
Wegw/  
cap. 6.Gabriel  
Biel.

Trident.  
Concil.  
Sefs. 25.

vnde hülpe tho flegen / vnde  
ein warhafftich man / wordt  
holden moth: so segget doch/  
wor steith datsülve befehl?  
wor iß idt tho finden? in wel-  
ckem Bocke? in welckem Ca-  
pitel? O gy Löggers / gy  
vorföhrrer / troß sy juw geba-  
den / dat gy solckes könen war-  
maken. Wor steith geschre-  
ven / dat Christus befahlen /  
dath Ave Maria tho beden?  
wor wille gy bewyßen / dat hie-  
durch dat Vader vnser / dath  
Gebede aller gebeden / kräft-  
tich / angenehm / vnde desto  
eh erhöret werde? O Dü-  
vels lehre.

Dat ock juwe rohm lögen

sy/nömlit

sy/nömlit  
1600. jahren  
den Patribu  
iß tholesen/  
2. cont. Pa  
22. in Johan  
by Chryso  
fectu Evang  
Johan. 2. 1  
Domini Ser  
lo de recta fi  
lat. in Matt  
Theophil:  
Item by Cy  
lib. 6. & in J  
Dar werd  
sen / dat m  
hilligen am  
schöle. 2  
van dissen j

sy/nōmliken / dat iurwe lehre  
 1600. jahr oldt sy / vnde mit  
 den Patribus averein stemme.  
 iß tho lesen/by Augustin; lib.  
 2. cont. Parm: cap. 8. Tract.  
 22. in Johan. & in Psalm, 108  
 by Chrysoft; Hom: de pro-  
 fectu Evang. Item super 1.  
 Johan. 2. Item de ascension,  
 Domini Serm. 25. by Cyril-  
 lo de recta fide ad Reg. Hi-  
 lar. in Matth. Can. 27. Item  
 Theophil; in Johan. cap. 15.  
 Item by Cyrill: Cont. Julian.  
 lib. 6. & in Johannem lib. 11.  
 Day werdt apendlicke gele-  
 sen / dat men nenesweges de  
 hilligen anropen efft anbeden  
 schōle. Wat schal ick vele  
 van dissen iurwē falschē rohm

schriben / wente in ewicheit  
 nicht wahr tho maken / edder  
 tho bewysen / dat Godt / efft  
 de Propheeten / efft Aposteln /  
 efft de olden Lehrer / de anro-  
 pinge vnde anbedinge der hil-  
 ligen befahlen hebben / sindt  
 gy den nicht afgökdeneris?  
 vordediget iuw? bringet be-  
 wyß / dat gy recht dohn / darh  
 gy de hilligen anbedet? Eoen  
 eine solcke gelegenheit hefft idt  
 ock mit den Bilderen. Wente  
 G Dtt de H Ere hefft nicht  
 allene Bilder thomaken vor-  
 baden. Esa. 41. 45. 46.  
 Jerem. 2. Habac. 3. Ba-  
 ruch 6. Sap. 14. Son-  
 deren kan vnde wil nicht ge-

staden

Exod. 20.  
 Levit. 19.  
 Deut 4.  
 Ezech. 8.

staden /

se nedde

Ex. 20. 3.

Aktor. 19.

le de jenn

vordedig

deme ap

Levit. 20.

3. 10. 1.

44. 65. J

14. Holo

de lavet d

so dat gö

Afgöden

1. Sam. 7.

18. 2. P

Sumo

bestahn

jahr old

erste / noc

staden / dat men se ehre / vor  
 se nedderknie vnde anbede  
 Ex. 20. 32. .Reg. 12. Ose. 13.  
 Actor. 19. Vnde vorflöket al  
 le de jennigen / so se maken /  
 vordedigen / vnde syn gebot in  
 deme avertreden. Exod. 20. 32  
 Levit. 26. Deut. 4. Judic. 2  
 3. 10. 1. Reg. 13. Esa. 2. 40.  
 44. 65. Jerem. 16. Ezech. 6.  
 14. Hosc. 8. Habac. 2. vn  
 de lauet darjegen de jennigen /  
 so dat göhentwerck vnde desse  
 Afgöderie vorstören. Ex. 32  
 1. Sam. 7. 1. Reg. 15. 2. Reg.  
 18. 2. Para. 35. Judic. 6. cap.  
 Suma / wo kan juwe rohm  
 bestahn / dat juwe lehre 1600  
 jahr oldt sy / dewyle noch de  
 erste / noch de Grefische kerke /

noch tho wyden Hieronymi  
van neuen Bildern geweten/  
vele weiniger se geehret / vnde  
angebedet? Eusebius lib: 7.  
Eccles. Histor. Origenes lib.  
1. cont. Celsum. Gregorius  
lib. 9. Epist. 9. Leset vnde  
ordelt.

Darumb so bliff vnse  
rohm vnde lehre de oldeste/  
dat wy allene Gode schölen  
anbeden/vnde in Christo Je  
su namen allene anropen/vn  
de dardorch werde wy gewiß  
salich/erreddet / vnde mit lan  
gem leeven gesadiget werden.  
Wat wolde ein Christ mehr  
begehren? dat is de Catho  
liche lehre / vnde juwe is eine  
Ketterische lere. De

Ioel. 2.  
Psalm. 91.

Derwyl  
sus / mit  
vnser Ka  
op dem S  
lahr / dach  
men Gad  
pe van nö  
tho beden  
Maria ne  
den / noch  
tho maken  
Bader vn  
tet werde  
sich hebbe  
ter noster  
der vnse  
late wy de  
vnd gofel  
vnd narre

Dewyle oec Christus Je-  
 sus / mit weinich worden in  
 vnser Kamer / an allen orden  
 op dem Felde / vnd ane under-  
 laht / dach vnde nacht / so vele  
 men Gadesgnade / vnde hül-  
 pe van nöden / vns befallen  
 tho beden / oec van dem Awe  
 Maria neen gebodt tho fin-  
 den / noch vele weiniger war  
 tho maken / dat dardorch dat  
 Bader vnse krefftiger gema-  
 tet werde / ja mehr krafft in  
 sich hebbe / dat idt in dem Pa-  
 ter noster / vaker / alse dat Ba-  
 der vnse gebeden werdt. So  
 late wy dessen menschentandt  
 vnd gökelye der Pater noster  
 vnd narrenkränke billich sah-

Matth. 6.

1. Tim. 2.

1. Thes. 5.

Luc. 18.



Iohan. 4.  
14. 16.

ren/vnde sindt gar gewiß/dat  
wy alle dat jennige / wat wy  
im waren geloven/ in Christi  
namen bidden/erlangen wer-  
den. Trost sy juw gebaden/  
dat gy anders kōnet bewysen.

folget in Specie, wat de Jesuwider  
vor erdhme/wedder der Veers  
den/ vnde vōfften Bede  
vorschten.

1. Ers  
dom.

Vor erst/dat ein jeder dorch  
syne egene / gude vnde vullen-  
kamene Wercke ( wo de Je-  
suwider ere wercke rōhmen )  
men nicht allene/insonderheit  
averst doch de wercke / so dar  
gescheen/ wen men Processi-  
on holdt/ mit Crūtz vnde sah-  
nen ummegeith / dat dagelike  
brodt/ gude Weder/ gesundt-

heit/

heit/ Glic  
Eckeren/  
vnde allen  
nen: S  
vorgevin  
dorch sy  
dat ewige  
ge/ wat  
vordenet  
de also v  
werden k  
sitters d  
richtet / i  
vnde is t  
Awer  
hillige  
herrlick  
wy vnse  
so wol ge

ende sackel.

Et gar gewiß/dar  
ennige/wat wy  
oben/in Christu  
verlangen wens  
y iuw gebaden  
kõnet bewyssen.

wat de Jesu wider  
edder der Vetus  
ßften Bede  
hten.

in jeder dom

vnde vullen

(wo de Jesu

cke rõhmen)

insonderheit

ercke/sodar

n Processi

ß vnde fah

dat dagelike

r/gesundt

heit/

heit/ Glück/ Heil vnde segen/  
Eckeren/ Roggen/ Gersten/  
vnde allerley nottorfft vordene-  
nen: Sonderen vele mehr  
vorgevinge der Sündē/vnde  
dorch syn egen genochdohnt  
dat ewige leeven/efft dat sulvige/  
wat Christus tho vörne  
vordenet hefft/vordenen/vnde  
also vor Gade gerechter  
werden kõne. Wor de In-  
slikers dich mündelick vor-  
richtet / is enen wol bewust/  
vnde is tho bewyssen.

Aver dath / schriben desse  
hillige catholische lehrer sehr  
herrlick/nömliken also: Dat  
wy vnsem H Eren Gade jo  
so wol gefallen/alse Christus

Miii

vnde

Trident.  
Concil.  
Sels. 4.  
cap. 3.  
A solus  
adfert.  
Cath. de  
Euchar.  
Pistorius  
Wegw.  
Cap 5.  
Trident.  
Concil.  
Sels 6.  
cap 24.  
Catechi-  
smus  
Canysius

2.

vnde syne wercke Gade gefal-  
len hebben. Wente vnse wer-  
cke syn ganz volkamen / vnde  
vnse gerechticheit sulvest vor  
Gade. Tapper. A lotus. Tri-  
dent. Concil, fels. 6.

2. Etdō.

Item / dat efft wol Godt  
vns vp vnse bede / de Sünde  
vorgeve / dennoch de straffe  
överich blive. Vor welkerer  
straffe ein jeder möte sulvest  
genoch dohn / wente ane vnse  
genochdohnt / geböhre nicht  
der gnaden vnde barmherti-  
cheit Gades / dath se vns de  
Sünde vorgeve. Tapper :  
Catechismus Rom. Trident.  
Concil. fels. 4. Thomas A-  
quin. lib. 4. distinct. 15. q. 1.  
art. 7. O Dävels lere.

Thom

Thom  
se Catho  
Mensch  
ne genoch  
sulvige/  
genoch d  
pyne vnt  
nige / so  
dörffeut  
Iet in  
bygahn /  
de / de  
merito d  
gno / v  
denst / v  
cke belo  
gnaden  
ven möt  
vnd allen

ernende sackel.

wercke Gade gefal  
1. Wente vnse wer  
sz volkamen / vnde  
ticheit sulbest ver  
oper. Alotus. Tri  
il, fels. 6.  
at efft wol Gode  
bede / de Sünde  
moch de straffe  
Vor welck  
er möre sul  
wente ane em  
geböhre nicht  
de barmhert  
ath se vns de  
e. Tapper :  
om. Trident.  
Thomas A.  
inct. 15. q. 1.  
ls lere.

Thom

Dat III. Góverstúcke. 186

Thom Beerden lehren des  
se Catholische lehrer / dat ein  
Mensche vor den andern kó  
ne genoch dohn / vnde dat de  
sulvige / so vor einen anderen  
genoch deith / nicht so grote  
pyne vnde straffe / alse de jen  
nige / so de Sünde gedahn /  
dörffe uthstahn.

Ick moth up ditmahl vor  
by gahn / wat gegen desser be  
de / de Papisten van dem  
merito de congruo & condi  
guo / vnde dersulvigen vor  
denst / vnde belohninge / wel  
cke belohninge Gott nicht uth  
gnaden / sonder uth plicht ge  
ven möre / schriuen vnde leren /  
vnd allene kórrlicke anmelden /

M v wa

4 Erdo.

Thomas  
Aquin.  
lib 4 dist.  
20. q 1.  
art. 2.

5. Erdo.

Gab. Biel

wat vor eine herrlike Catholische  
 lehre/ Se van der Bote/  
 Bichte/ Satisfaccion vnde  
 Aflath lehren/ nömliken/dat  
 ein jeder vor sich den mensche  
 mit Gade vorsöhnen / dat e-  
 wige leeven to wege bringen/  
 ja dat Sacrament der Bote  
 van der pyne vnde straffe der  
 Sünden vorlöse / vnde de  
 pœnitentz uth den menschli-  
 ken/ naturliken kräften des  
 frien willen/ vnde nicht dorch  
 krafft des Hilligen Gestes/  
 herröre/ de Sünde delge/vn-  
 de by Gade vorgevinge der  
 Sünden erlange.

Compen.  
 Theolog.  
 lib. 6. c. 22

Catechif. Rom. pag. 457. & 447.  
 Tap. de lib. arb. Jus Canõ. 7. de  
 pœnit. dist. 1. Lomb. l. 4. dist. 17.

Trem

Trem  
 in alle v  
 Sünde  
 dode erl  
 ne / vnd  
 twigen le  
 den lüde  
 vnde den  
 geldes th  
 her se ein  
 dodtschla  
 venarig  
 verst so  
 eine tein  
 dardore  
 genoch  
 vels leh  
 Ttem  
 sünde u

Item/ dat de Bicht/ dar  
 in alle omstende/ vnde alle  
 Sünde gebichtet werde/ vnam  
 dode erlöse/ dat Paradis öpe  
 ne/ vnde de höpeninge des ewigen  
 leevendes geve. Ja  
 den lüden den büdel updho/  
 vnde den Messpaben veele  
 geldes thowege bringe. Dar  
 her se einen Leyen/ so einen  
 dodtschlach begahn/ eine sö  
 venjarige: einem Prestre ö  
 verst so Horerne gedreven/  
 eine reinjarige bote upleggen/  
 dardorch se vor solcke Sünde  
 genoch dohn können. O Dö  
 vels lehre.

Item/ dat vor eine dode  
 sünde up drierley wyse könne

genoch

Trident.  
 Concil.  
 sess. 4. c.  
 Lombard  
 lib. 4.  
 dist. 17.

Bernende sachel

eine herrliche Carhu  
 / Se van der Bo  
 Satisfaction von  
 kren/ nömliken do  
 vor sich den mensc  
 vor söhnen/ dan  
 n to wege bringe  
 trament der B  
 ne vnde straffet  
 vorlöse/ vnde  
 uth den mensc  
 liken kräftten be  
 vnde nicht dorch  
 Hilligen Gestes  
 Sünde delger  
 vorgevinge der  
 ange.

. pag. 457. & 447  
 . Jus Canó. 7. de  
 omb. l. 4. dist. 17.

Item

Rosar.  
pag. 3.  
Tit. de  
p̄nitent.

genoch gedahn werde: nöm-  
liken dorch eine Quadrage-  
na dat iß / 40. dagige bote.

Darna Septenam von sö-  
ven jahren. Thom 3. dorch  
eine Carenam 40. dagige vn-  
de söven jährlige bote.

Extrava  
lib. 5.

Tetzel  
proposit.  
ii & 64.  
Bulla Le-  
onis 10.

Item / dat dorch des Pa-  
westes Aflath / so by dusen-  
den uch gedelet werdt / de jen-  
nigen / so dar geldt geben / van  
aller pyne vnd strafe der sün-  
den loß gespraken / salich ge-  
maket / vnde mit Gade vor-  
söhnet werden können. Iß dat  
Catholisch? Wor steyth dat  
geschreven?

Erinner-  
ung.

By dem ersten erdom / wil  
ick alle gottsalige herten erin-  
ner

neret he  
allene iß  
gever / so  
segenet /  
tho vnse  
ane wel  
arbeit / e  
arbeit /  
omme d  
tho gebe  
idt nich  
Düwele  
men dor  
vnd an  
alle Re  
voll he  
kamen  
vorne g  
unvoll

neret hebben / dewyle Godt  
 allene iß aller guden gaven  
 geuer / so rike vnde arm maket /  
 segenet / vnde dat gedyen giffe  
 tho vnser hende arbeit / vnde  
 ane twelkes Segen / alle vnse  
 arbeit / eine vorgeslike Petrus  
 arbeit sy / vnde wy also Gott  
 vmmen dat dagelike brodt vns  
 tho geven bidden möten / efft  
 idt nicht eine godtlose vnde  
 Düvels lere sy / lehren / dath  
 men dorch syne wercke / offer  
 vnd anbedinge des Düvels /  
 alle Keller vnde Köken köne  
 voll hebben. Van der voll-  
 kamenheit der werckē iß tho-  
 vörne gehandelt / also dat se  
 unvollkamen / dreck / vnde al-  
 lene

Iacob. 1.

1. Cor. 3.

Pfal. 127.

Luc. 5.

Pfal. 104

Pfal. 144

Ierem: 44

Matth. 4.

2.



Luc. 18.

lene umme Christi willē Gade gefallen. Darumb nemand mit dem Phariseer sich der sulvigen berömen / sonderen vele mehr mit dem armen Tolner vor syne borst schlan / vnde Gades barmhertichheit sich vorrösten schal.

3.

Esa. 43.

Pfal. 32.

Mich 7.

Ambros.

Detwyle Godt allene de Sünde umme synentwillen vorgifft / desulvige thodecket / vnde in de düpe des Meeres vorsencket / vnde syne gnade ertöget allen / so se begeren / vnde wor de Sünde togedeket / de straffe upgehaven werdt / So isz eine falsche ketterische lehre / dat wy durch vnse wercke vor vnser Sünden straffe

genoch

genoch do  
ver heth  
up de mu  
desse vof  
stören?  
stus gebe  
dat he id  
vige moel  
heuns be  
unde mi  
ons vord  
je Werck  
schulde /  
de Sünde  
umme  
liken ho  
wen lat  
an Nin  
tho sehn

risti willē  
 Darumb no  
 Phariseer sic  
 ömen / sonde  
 it dem armen  
 borst schlan  
 armhertichet  
 schal.  
 odt allene de  
 synentwillen  
 ge thodete  
 es Meeres  
 syne gnade  
 begeren / on  
 togedeckel  
 ven werdt /  
 e ketterische  
 ynse wer  
 den straffe  
 genoch

genoch dohn können. En le  
 ver heth dat nicht Christum  
 up de mundi geschlagen / vnde  
 desse vöfftē Bede ummege  
 stöten? Wente wat Chri  
 stus gebaden / vnd thogesecht  
 dat he idt wille geben / datsul  
 vige moth gescheen: Nu heft  
 he uns heren beden / Borgiff /  
 unde mit nichten / **H**err lath  
 ons vordenen unde dorch un  
 se Wercke vorwerven unse  
 schulde / unde heft thogesecht  
 de Sünde tho vorgeven / dar  
 umme werdt he idt ock gewiß  
 liken holden / unde sich gerü  
 wen laten der straffe. Also  
 an Ninive unde anderē mehr  
 tho sehnde. Wente also le

Rom. 5.

ret Paulus/ Wen wi gerecht  
geworden sindt/ dorch Chri-  
stum/ so hebbe wy jo frede by  
Godt/wor frede gestiftet/dar  
darff men sich nenes Kriges  
besorgen. Wat schal ick seg-

Rom. 8.

gen/ sindt wy ock Schuld-  
ners/ja solcke untrüwe knech-  
te unde Husholder/ so mit  
dem vorlahren Söne/all un-

Luc. 15.

ses H Eren gude vorbrasset/  
also dat wy nicht hebben tho  
bethalen/ sonderen Dusendt  
pundt schuldich bliven/ja van

Matth. 18

dage tho dage de schult söven-  
foldiger/ unde gröter maken/  
unde hupen / wo kan den ein  
sündich mensche/ de ein schul-  
diger is/ mit synem vordenst

Prov. 24.

Esa. 3.

etwas

Dat

etwas v

ge der

gen: W

nen un

vele the

vorhinde

nicht g

weinigen

mögen d

de? Su

ons na

lohnem s

so worde

dömenit

belonin

ümme

unde er

na unse

gebe un

nde sackel

Wen wi gerecht  
de / dorch Chri  
e wy so frede by  
de gestifter / dar  
nenes Kriges  
Wat schal ick seg  
oec Schuld  
intruwe knecht  
older / so mit  
Söne / allun  
de vorbrausen  
ht hebben cho  
ren Dufende  
bliven / ja van  
schult soven  
röter maken /  
kan den ein  
de ein schul  
m vordenst

etwas

Dat III. Hövetstücke. 194

etwas vordenen / ja vorgevin  
ge der Sünden to wege brin  
gen: Wat schal ick seggen / kö  
nen unse gude wercke / nicht so  
vele tho wege bringen / dat se  
vorhinderen / dat de schulde  
nicht gröter werde / wo vele  
weinigter werden se so vele vor  
mögen dat se geringert wer  
de? Summa. So Godt  
vns na unsen wercken wolde  
lohnem sprickt Augustinus /  
so worde he uns de ewige vor  
dömenisse also unse schuldige  
beloninge geve möten. Dar  
ümme so sy idt genzlikē falsch  
unde erlagen / dat uns Godt  
na unsen wercken syne gnade  
geve unde thorekene: Vnde

Epist. 1.  
ad Valēt.

17

de wy /

In Enchi.  
ad Lau-  
rent. c. p.  
167.

In Psalm.  
43.

4.  
Erinne-  
rung.

Habac. 2.

Hebre. 11

Iohan. 3.

Marc. 16.

Ezech. 18

detwile oec aller menschen gu-  
de wercke / eine gave Gades/  
wo können se den uth plicht et-  
was vordenen? Derwegen  
umme süß / umme dynes na-  
mens unde barmherticheit /  
& non propter meritum me-  
um, unde nicht umme mincs  
vordenstes willen.

Esst oec ein mensche vor  
den andern genoch don könne/  
fan ein vorstendiger Christ  
erwegen: Wente so de gerech-  
te synes egen gelovens ( ahne  
welcken idt unmögelic Gade  
to behagen ) leeven moch / un-  
de darjegen so nicht gelobet  
vordomet werdt. De Seele  
oec de dar sundiget / in eren e-  
gen

gen Sünd  
ein jeder sy  
de de früg  
ten / ja vor  
schop gewer  
einer vor d  
dohn? o  
dorch ander  
ninte gesoch  
Wat nu  
folgenden e  
dewile desu  
men vorder  
ven des H  
sti ganz v  
dorch uns  
der Sünd  
Salicheit  
unde hiev

menschen gu-  
ve Gades/  
h plicht et  
Derwegen  
e dynes na-  
herticheit/  
ritum me-  
me mines

mensche vor  
don töne/  
er Christ  
de gerech-  
ens (ahne  
elick Gade  
noch/ un-  
ht gelöbet  
De Seele  
in eren e-  
gen

gen Sünden sterben / unde  
ein jeder syne eigene börde / un-  
de de fruchte syner wercke es-  
ten / ja vor sich sulvest reken-  
schop geven schal / wo kan den  
einer vor den anderen genoch  
dohn? o Düvels lehre / dar-  
dorch anders nicht alse egen  
nütze gesocht werdt.

Wat nu thom besluth der  
folgenden erdome anlanget/  
dewile desüßigen dat volka-  
men vordienst / liden unde ster-  
ben des H Eren Jesu Chris-  
sti ganz vornichtigen / dar-  
dorch uns allene vorgebinge  
der Sünden unde de ewige  
Salicheit thowege gebracht/  
unde hiervan in dem anderen

Gal. 5.  
Esa. 3.

5.  
Erinne-  
rung.

Hövertartikel des Apostolischen geloven Erinnerung gescheen/so late wy desülwige also eine vorföhrische / Ketterische lehre billick fahren / unde betügen hirmede / dat dorch eine solcke godtlose lehre/nicht allene den Leyen/ sondern oec den vorlaveden Mönicken unde Nonnen/ tho allerley Sünde unde schande orfate gegeben/unde dorch solcke boete / bichte / pænitentz, Quadragesimam unde dergeliken Catholische lehren/den Jesuwidern horen by sich tho hebben/ehrlike döchtere tho erslyken / tho vorföhren / in den vensteren dorch de ledderen

in tho

in tho  
sohn /  
stern  
Non  
ren /  
holien  
geöpe  
lehre.  
godsa  
unse  
relaste  
re / den  
heit ge  
seggen  
werle  
böker  
rer un  
gering  
te straf

s Apostole  
 nneringe ge  
 desülwige al  
 he / Ketterv  
 ahren / unde  
 / dat dorch  
 se lehre / nicht  
 sondern ock  
 Mönicken  
 tho aller  
 unde oride  
 ch solcke bo  
 entz, Qua  
 e dergeliken  
 n / den Jesu  
 sifick tho heb  
 re tho ersly  
 en / in den  
 de ledderen

inhol

inholaten / ja gelick Cyrilli  
 sohn / by Moder unde Sü  
 stern tho slapen. ja gelick den  
 Nonnen bi eheliken Menne  
 ren / unde pystemakern tho  
 bolieren / döhr unde venster  
 geöpent werde. O Düvels  
 lehre. Hier möchre billick ein  
 godsalich herte seggen / (wo  
 unse Jesuwider van unser le  
 re lastert) dat dorch desse leh  
 re / den thohörern grote fry  
 heit gegeben werde. Ey lever  
 segge my doch / wor heffstu je  
 werle / in der Evangelischen  
 bökeren gelesen / dat ein Hoh  
 rer unde Hohre / dorch soleke  
 geringe middel / unde ütherli  
 ke straffe / ja afflath eines E

711j

vange.

Augustin.  
 Sermon. 53.  
 ad fratres

NB.



vangelische Bischoppes / könne vorgevinge der Sünden erlangen? dertwegen wil ick V.R. gebeden hebben / de wolde desse vorige lehre mit Gades worde recht probieren / so werde men befinden / dat desulvige / unde nicht der Evangelischen lehre / eine Ketterische / Vorföhrische / unde Däwelische lehre sy / so ein zünde pulfer tho allen Sünden billick mach genöhmert werden.

Endlicke scholde ick ock wol billick hoch röhmen dat unse inslykende Jesuwider / also de swarten unde starcken Kasse / unde rechte Böken heerders / de Evangelischen upt grüw-

lickeste

Zach 6.

8c 11.

likeste vorketteren / dat se dem  
 Pawest nicht allene / dat Ry-  
 ke / kraft unde herrlicheit / wil-  
 len thoschryven / sondern vor  
 allen / im besluth des ses gebe-  
 des / datsülvige Gade dem  
 Vader im Hemmel thoschri-  
 ven: Dewyle överst nicht  
 allene in dem Evangelisten  
 Mattheo Cap. 6. v. 13. in  
 den Grekischen Exemplaren /  
 unde sonsten in der H. schrift  
 datsülvige schriffmerich ge-  
 funden werdt / sonderen ock  
 de olden / alse Hieronymus /  
 Chrysostomus unde andere  
 mehr / densülvigen anhanck  
 setten / so mocht ick dich allene  
 erinnern / dat dich gesinde sy /

1 Chro. 30

Pfal. 73.

Matth. II

darvan Davidt geklaget / so  
 alles vornichtigen. Vnde al-  
 se Christus spricht / de Byß-  
 heit Gades sülvest rechtfer-  
 digen / unde dat by enen desse  
 gebruck tho finden / wen ein  
 Engel uth dem Hemmel / ja  
 Christus de mundt der war-  
 heit sülvest / dorch einē Evan-  
 gelischen lehrer / redede / unde  
 lerede dat Godt / so Hemmel  
 unde Erden geschapen / unde  
 Christus de enige wech thom  
 ewigen leeven were / und neen  
 mensch up Erden / dorch nene  
 andere ledder in den Hemmel  
 stynen konde / so moeste idt  
 doch lögen syn. Darjegen  
 överst de Düvel / dorch einen

Wönnid

Wönnid  
 dat he de  
 rendes  
 were / so  
 heit sin  
 Pawest  
 unde se  
 hedde.

Dat  
 südde /  
 ment

Darvan se  
 Wate  
 cus an

**G**  
 ret alle  
 pet se in

Mönick apendilick lerede /  
 dat he de wech des ewigen lee-  
 vendes unde de rechte Godt  
 were / so most ide doch de war-  
 heit sin / dewile ide ein söne des  
 Pawestes so nicht erren / legē  
 unde seilen können / gelehret  
 hedde. D Düvels lehre.

Dat Beerde Hövet-  
 stücke / Van dem Sacra-  
 mente der H. Döpe.

Darvan schriuen de Evangelisten  
 Matheus am 28 unde Mar-  
 cus am 16. also:

**G**ath hen in de gan-  
 ze weldt vnde leh-  
 ret alle Völcker / unde dö-  
 pet se in dem nahmen des

Vaders/unde des Sons  
unde des hilligen Gesses.  
Wol dar gelöbet unde ge-  
döfft werd/de werdt Sa-  
lich werden / wol övers  
nicht gelöbet / de werdt  
vordömet werden.

Anfenclicken is alhier  
wol in acht tho nehmen / dath  
gelick in den vöriigen stücken/  
de Papisten ere 1600 jahri-  
ge lere nicht uth Gades wor-  
de / sonderen uth des Pawe-  
stes lehre unde Decreten be-  
wehret/also döyn se ock in dis-  
sem punct.

1. Erdo.

Darher lehren se dath de  
hilligen Sacramenta solcke

sichtli

D  
like teken  
Gades  
se in vā  
sondere  
nen wer  
geben  
in de S  
ane inne

D  
der tall  
sind. 1.  
farnelung  
wiehe. 5.  
mahl. 6.  
de leste öh  
Den  
de Apost  
Sacram  
ein segel d

like teken sindt / so de gnade  
 Gades nicht allene in sieck / als  
 se in vâten / wercklic hebben /  
 sonderen oek imme des geda-  
 nen werckes willen / de gnade  
 geven / wercken / und dardorch  
 in de Seele henin sleten deit /  
 ane innerlike andacht.

Darna lehren se dat an  
 der tall sôven Sacramenta  
 sindt. 1. de h. dôpe. 2. de  
 sarmelinge. 3. de Prester-  
 wiehe. 5. des H. Eren nacht-  
 mahl. 6. de Ehestandt. 7.  
 de leste ôhyinge efft salvinge.

De wyle Christlike Leser /  
 de Apostel Paulus dat H.  
 Sacrament der Besnidinge  
 ein segel der gerechticheit des

gelovens

Catechi.  
 Austriac  
 Thom  
 lib 4 d. ff  
 1. art. 4.  
 Trident.  
 Concil.  
 sels. 7. c. 8.  
 Gab. Bie  
 lib 4 dist  
 1. 9. 3.

2. Et  
 tom.

Trident.  
 Concil.  
 Sels. 7.  
 cap. 1.  
 Catechi-  
 mus  
 Canysii  
 & Austri

I.  
 Erinne-  
 ring.  
 Rom. 4.

August.  
q. super  
Levit. 1. 3.  
q. 84.

Cyprian.  
Thom.  
l. 4. sent.  
dist. 1.  
art. 4.  
M. P.  
Lombard  
lib. 4.  
dist. 1. q.  
Quid sit  
Sacram:  
Heb. 11.  
Rom. 14.  
Hab. 2.

Johan. 3.

Matth. 15

2.  
Erinner  
ring.

gelovens nômet / unde ock de  
olden lehren / dat dorch unde  
in densulvigē sichtbaren Sa-  
cramenten de H. Geist des  
dich unde krefflich sy / den ge-  
loven wercke / unde dorch den  
geloven de gnade den rechtge-  
lovigen appliciere: Ock un-  
mögeltich an den geloven Sa-  
de tho behagen / sonderen al-  
les Sünde wat de mensche  
deith. De gerechte synes ge-  
lovens leeven moth / unde de  
ungelövlige vordômet werdt.  
So vorwerpen wi billicke dis-  
se lere alse eine menschenplan-  
te / so in Gades worde nicht  
gegründet is.

By dem anderen Erdom

der

der P  
Christi  
ren / de  
drücklic  
eliten in  
men twe  
nômliker  
geistlike  
Blodes  
de ock  
betwehre  
ter unde  
synem S  
de twe  
Döper  
anged  
liken in  
twe S  
geholde

der Papisten wil ick dem  
 Christliken leser dith erinne-  
 ren / dewile de Apostel uth-  
 drúcklick schrifft / dat de Isra-  
 eliten in der dacht / mit uns  
 men twe Sacrament gehatt /  
 nómliken / de Dópe / unde de  
 geistlike spysse des Luyves unde  
 Blodes Jesu Christi. Vn-  
 de ock de Patres nicht allene  
 bewehren / dat dorch dat wa-  
 ter unde blode / so Christo uth-  
 synem H. Lichamme geflate /  
 de twe Sacramenta / de H.  
 Dópe / unde dat Abendmal  
 angedüdet werden. Desge-  
 liken in der erstē kercken men  
 twe Sacramenta / in ehren  
 gehalten worden / wo tho le-  
 sen

1. Cor. 10

Ambros.  
 ad Rom.  
 Augusti-  
 nus.



sen by den folgenden Scri-  
benten Clemens Rom. lib. 1.  
Recognit. Justinus Apol. 2.  
Tertullian. lib. 1. & 4. Cont  
Marc. & de Corona militis.  
Cypria. lib. 2. Epist. 1. Am-  
bros. lib. de Sacram. Eccles  
Augustin. lib. 3. de doctrina  
Christ; Item Epist. 118. ad  
Januar. cap. 1: Item lib. 1. de  
peccat; merit. c. 24. Item de  
Symbolo ad Catechum; Di-  
onysius de Ecclesiæ. Hiero.  
Summa wat schal ick vele  
hiervan schriuen / bekennet  
nicht Paschasius de cæna Do-  
mini, dach men twe Sacra-  
ment in der Catholischen ker-  
ken vorhanden sindt / also  
Baptismus, Corpus quoq;  
domini

Domini, &  
Cardinal Be

Euchar. non  
ficien. dat is,

geschemet

Hec duo sola

gelis manite

dat is/ desse

ta werden in

gello openba

bliven nu de

Devile de

also/ und de v

res men twe

betennen / S

erdom der N

uen grüwliker

tehanfen / v

liche / de Jes

der söben S

Domini, & sanguis. Ja de  
 Cardinal Bessarion de Sacr:  
 Euchar. non est veritus con-  
 fiteri. dat is/ heeft sich nicht  
 geschemet tho schriuen:  
 Hæc duo sola Sacr. in Evan-  
 geliis manifestè traditæ legi.  
 dat is/ desse twe Sacramen-  
 ta werden in dem H. Evan-  
 gelio apenbahr gelesen. Wor-  
 bliven nu de anderen?

Dewile dessem/ (segge ick)  
 also/ und de vorgesette Pa-  
 tres men twe Sacramenta  
 bekennen/ So late wy dessen  
 erdom der Papisten/ alse ei-  
 nen grúwliken stóck der mar-  
 terhansen/ van welcken viel-  
 lichte/ de Jesuwider den tall  
 der soven Sacr: gelehret heb-  
 ben

ben/billick fahren/beth so lan-  
ge se uth Gades worde den-  
sülvigen bewysen. Versöket  
jutygy Disputatores à fur-  
man.

Tractat.  
80. in lo-  
han.

NB.

3.  
Edom.

Vor allen överset / dewyle  
na Augustini lehre ein Sa-  
crament besteyt / uth einem  
sicheliken Element / unde dem  
worde der gnaden vorheinge /  
unde also neen Sacra-  
ment anders / alse de H. Dö-  
pe unde dat Abendtmahl / de  
utherliken teken unde dath  
wordt der gnaden vorheringe  
in sich saten / darumb können  
ock nene Sacramente mehr  
alse de twe bewehret werden.

Thom drüdden schemen

sich

sich de Je-  
pendlick the-  
len ock my-  
överreden/  
Foldigen C-  
warhaftig  
noch rech-  
köne / noch  
nene wehri-  
sich hebbe.  
remonien/  
der Döpe /  
stem solt /  
Wassen liech-  
blasen / eine g-  
ein witt hem-  
liken Narre  
H. Abendm-  
desülvigen

sick de Jesuwieder nicht a-  
pendlick tho leren / vnde wil-  
len ock myne Caspel Kinder  
óverreden / dat ahne eren veel-  
foldigen Ceremonien / neen  
warhafftig Sacrament syn /  
noch recht verrichtet werden  
kóne / noch ane densúlvigen  
nene wehrdicheit est krafft in  
sick hebbe. Ja dat solte Ce-  
remonien / Insonderheit bey  
der Dópe / de velen crúzen.  
Item solt / Olye / Crefam /  
Wassen liecht / Spye / An-  
blasen / eine gewiehede binde /  
ein witt hembde vnde derge-  
liken Narrenpossen by dem  
H. Abendmal / wo Sleidanus  
desúlvigen deit beschriuen

D

van

Trident.  
Cónf. Sels.  
7. c. 13.  
Catech.  
Austria.  
& Can de  
Sacr.

Hugo l.  
2. de Sacr.  
par. 6.

lib. 21.

van den Apostelen hergetamen seind.

Erinn.

Galat. 5.

Deswile de Apostel Paulus vns vermahnet / dat wy in der freyheit / darmit vns Christus befreyt / stahn vnde in dat Knechtische Jock vns nicht wedderumme fangen laten schölen / vnde overst van solcken Jodeschen Ceremonien vns Christus befreyt /

Matt. 11.

Colofs. 2.

desulvige in Christo vpgeshöret / so schöle wy solcke Menschen lehre flegen / so einen schyn heft der wyßheit / durch sulvest erwählde geistlicheit / wente Gott spreckt so sulven dat men en vorgevedene mit Menschen lere / vnde

Matth. 15

De be

ver sy / dat men dat jenige / so  
 in der Gōdliken H. Schrift  
 ( vngeachtet idt alles heilsam  
 vnde nūtilick ) vns gebaden/  
 so geringe achte vnde dajegen  
 menschen sāk vele hōger hol-  
 de / vnde den H. gebruck der  
 Sacramenten / mit so velen  
 knechtischen bōrden beschwe-  
 re. Leset hiervan wat Cypria-  
 nus lib 1. Epist. 4. & ad Pom-  
 peum & Serm. de Baptismo  
 CHRISTI, Item Hilarius in  
 Matth. c. 14. vnd Augustinus  
 Tract. 46. in Johan. geschre-  
 ven hebben.

Wente so de Phariseer  
 vnde desse Inslikers. Sua ve-  
 lint docere, nolite audire, no-

lite facere ( inquit August. )  
 Certè enim tales sua quæ-  
 runt, non quæ JESU CHRISTI.  
 Nu sind överst alle desse Ce-  
 remonien/ so de Papisten by  
 der Döpe vnde sonsten in ve-  
 len puncten gebruken / nicht  
 des H Erren Christi/ noch  
 van Christo ingesettet / vnde  
 tho gebruken/ bevahlen / son-  
 dern van menschen erdacht /  
 vnde ingesettet / darumb schal  
 ein recht Christ / desülvige  
 flagen / vnde nicht nah dohn.  
 Bewiset dat contrarium .

4.  
 Erdom.

I.  
 Carech.  
 Austria,  
 &c.

De veerde Erdom is van  
 dem Sacrament der H. Dö-  
 pe / darvan leren se also: dat  
 dat Sacrament / der H. Dö-  
 pe / nicht

pe / nicht alle  
 vnmündigen  
 dern ock den ol-  
 salichen thoerle-  
 vnde dedich sy  
 sonderliken do-  
 water / de Cresa-  
 (ane melke de  
 Krafft hebbe)  
 ter werden / wel-  
 ter sonderlike er-  
 wens dem Ex-  
 Diuel so vele  
 pe mache heft /  
 yem tranck  
 schen / vnde der  
 thoverpe / bö-  
 gespenste / de  
 vngestümich

pe / nicht allene den jungen  
 vnmündigen Kinderen / son-  
 dern ock den olden / vmmē de  
 salicheit tho erlangen / nödich  
 vnde dedich sy / vnde hierto  
 sonderliken dat gewiehedē  
 water / de Cresam / vnde Mel  
 ( ane welcke de Döpe nene  
 Krafft hebbe ) möten gebrü-  
 ket werden / welck Biehwat-  
 ter sonderlike krafft hebbe / ne-  
 venst dem Exorcismo, den  
 Düvel so vele he an der Dö-  
 pe mache heft / vth tho bannē /  
 Item krankheit der Men-  
 schen / vnde der Beeste / Item  
 thoverye / böse Geister vnde  
 gespenste / de Müese / vnde de  
 vngestümicheit des brusen

2.

Catech.  
 Rom.  
 pag. 262.  
 308. 324.

Gabr. B.  
 lib 4. dist  
 6. 4. 3.

NB.

Pythme-  
 tus.  
 Wed/  
 verk.

D iiii den



den Waters tho verdryven/  
vnde tho stillen.

Vor allen överst leren de  
Papisten apendlic / das alle  
de Kinder so in Moder lhye  
ane de Döpe versterben/ver-  
dömet syn.

Item dat idt eine grüwli-  
ke Kettery sy / wen sict ein ge-  
döpter Christ / syner empfan-  
gener Döpe / de tydt synes  
leuendes / mit fasten verru-  
wen vnde gelöben an Gades  
gnade / vnde vergewinge / est  
afwaschinge syner sünden / so  
in der Döpe ein mal dorch  
kraft des H. Gestes geschēe/  
deit getrösten / efft sict darup  
deit verlaten.

Effi

3.  
Cate-  
chism.  
Austria-  
ca.

4.  
Staplet  
Prompt  
Cath.  
pag. 114.

Effi

de Evan

stendich

se ein G

twol den

gen Kim

nödig sy

solc mid

heinge d

rer werd

dennoch

schen leu

gevinge

gnade G

ten teken

schriwen

de wold

is ein tw

dicheit.

Effi wol Christlike Leser/  
 de Evangelischen gerne ge-  
 stendich syn/dat de Döpe/al-  
 se ein Gödlike insettinge/ so  
 wol den olden/ alse den jun-  
 gen Kinderen/thor salicheit/  
 nödig sy/Nömeliken alse ein  
 solck middel/dardorch de ver-  
 hetinge der salicheit applici-  
 ret werde. So bekennen se  
 dennoch/dat idt ene Men-  
 schen lere sy/de salicheit/vor-  
 gevinge der sünden/vnde de  
 gnade Gades/dem vtherli-  
 ken teken est Element tho to-  
 schriuen. Wente solcke gna-  
 de woldaden tho empfangē/  
 is ein werck der H. Dreesol-  
 dicheit. In deme GDE de

Erinn.

 1.  
 August.  
 Confess.  
 art. 9.

 Tit 3.  
 v. 5.

D v Ba

Eph. 5.  
v 26.

Ioh. 3.  
Tit. 3.

Rom. 6.  
1. Pet. 3.

Gal. 3.

1. Pet. 3.

Act 2. 22.  
Marc. 16.

Tract.  
So. super  
Iohan.

Bader dorch dat Bad der  
Weddergebori / vnde ernye-  
ringe des H. Geistes salich  
maket. Gades Sohn reini-  
get : Godt de H. Geist nye  
geberet / vnde ernyet / vnde  
solckes darumb vnde darher/  
dewile wy op den Todt Chri-  
sti vnde syne vpstandinge / ge-  
döft werden : vnde wy also  
Christum mit alle synem  
verdenst antrecken / vnde mit  
der H. Dreefoldicheit / einen  
bund eines guden gewetens /  
thor vergevinge der sünden /  
thor ewigen salicheit stiften.  
Darher schrifft Augustinus  
recht : Mundatio igitur ne-  
quaquam fluxo & labili ele-

mento

mento t  
deretur  
bum, fi  
Ecclesia  
credent  
nedicen  
iam tant  
tem.  
verbam,

Darhe  
folget /  
werden v  
water / d  
fen / noch  
monien (  
ingesetter  
bruket) de  
eit tho co  
te ide sin

mento tribueretur, nisi ad-  
deretur in verbo. Hoc ver-  
bum, fidei tantum valet in  
Ecclesia D E I, ut per ipsum  
credentem, offerentem be-  
nedicentem, tingentem, et-  
iam tantillum mundat infan-  
tem. Totum hoc fit per  
verbum, etc.

Darher thom anderen er-  
folget / dat nicht dem betó-  
werden vnde geóliedē Bieh-  
water / de kraft salick thoma-  
ten / noch den anderen Cere-  
monien (so noch E Christus  
ingesetter noch de Apostel ge-  
bruket) der Dópe wehrdich-  
eit tho toschryven sy. Wen-  
te idt sind men Menschen-  
planten/

NB.

Erinn.

2.

Matt. 15.

planten / dar dorch Gott ver-  
geves gedenet werd.

Effit dertwegen öbermal in  
dessem Artickel / der grote  
rohm der Papistē von 1600.  
jahren / bestahn kōne / kan ick  
nicht uth Gades Worde er-  
gründen. Willen öberst de  
Jususwieder dessen Erdom  
alse eine in settinge des H. Er-  
ren / vorsechten / so bewisen se  
dat Christus solckes geleret /  
vnde de Apostel ein solck  
Wichwater by der Dōpe ge-  
bruket / vnde mit solcken aff-  
gōdischen Ceremoniē gedōfft  
hebben. Se bewisen dat ane  
solcken Ceremonien dat Sa-  
crament nicht kōne verrichtet  
werden.

werden.  
Wichwat  
Kranckhe  
brufen des  
res kōne v  
len. Ja  
cken Cer  
stank der  
begyn N.  
Augustin  
De substa  
menti su  
mentum.  
secratur E  
verbum,  
aqua? It  
virtus aq  
gat & co  
te verbo  
bum fide

werden. Se bewisen dat dat  
 Viehwater den Düvel /  
 Kranckheit / müese / vnde dat  
 brusen des vngestümē Mee-  
 res kōne verdriven / vnde stil-  
 len. Ja vor allen / dat in sol-  
 cken Ceremonien de Sub-  
 stanz der Dōpe bestah. Heb-  
 be gy R. P. nicht gelesen / dat  
 Augustinus geschreven also:  
 De substantia hujus Sacra-  
 menti sunt verbum & Ele-  
 mentum. Item verbo con-  
 secratur Baptismus. Detrahe  
 verbum, & quid est aqua nisi  
 aqua? Item unde ista tanta  
 virtus aquæ, ut corpus tan-  
 gat & cor abluat, nisi facien-  
 te verbo? Hoc enim est ver-  
 bum fidei, mundans corda.

Lombard  
 l. 4. dist.  
 3.  
 Tract. 80.  
 in Iohan.

A. 15.  
 7. 9.

Wente

Lombard  
l. 4. dist.

Wente dat sy de rechte Döpe  
wo in den Acten gelesen werd  
(sprickt Ambrosius) in dem  
namē Christi / dat is / in dem  
namen der H. Drefoldicheit  
döpen. Bewieset dat contra-  
rium gy Indulgens vnde  
Aflathremers? In wel-  
ckem Böte der Bibilischen  
Schrift köne gy Dlygöken  
bewisen / dat de jungen Kin-  
der mit dem Düvel beseten  
sind / dat gy so verstocket syn /  
vnde alse jene Messpape in  
forten dagen / mit dessen wor-  
den / den Düvel vthgebanet:  
Fahre vth du Düvel / vnde  
giff ruhm dem H. Geiste / D  
Düvels lehre.

Effc

Effc  
wy alle be  
so wol wy  
in sünden  
vnde Kin  
So gew  
alle gelö  
de Kinde  
ane de  
nicht allen  
Testamen  
alle Böle  
sondern o  
lus leret /  
löbigen  
ders / Ki  
sondern  
cke gave  
H Eren

Eft wol Christlike Leser/  
 wy alle bekennen möten / dat  
 so wol wy / alse vnse Kinder  
 in sunden ontfangen werden /  
 vnde Kinder des torens sind :  
 So getrösten sich dennoch  
 alle gelöuige Oideren denen  
 de Kinder in Moder lyue /  
 ane de Döpe affsterven / dat  
 nicht allene **G**odt im olden  
 Testament / verheten / dat he  
 alle Bölcker segenen wille /  
 sondern ock de Apostel Pau-  
 lus leret / dat eines Christge-  
 löuigen Baders / eft Mo-  
 ders / Kind / nicht vnrein /  
 sondern hillich sy / wen se sol-  
 che gawe Gades / Godt dem  
 H. Eren / dorch ein andechtich  
 Gebedt /

3.  
Erinn.Pfal. 51.  
Eph. 2.Gen. 17.  
22.  
1. Cor. 7.  
v. 14.



Matt. 10.

Bernhardus.  
Ep 77.Augustina  
cōt. Do-  
na. lib. 4  
de Baptis-  
mo.

Gebedt / nah Christi bevehl:

Latet de Kinder tho my ka-  
men : tho dragen / vnde wahriſ / Quod non privatio, sed  
contemptus Sacramenti da-  
mnet, vnde alse oek de Dide /so dar einen wahren geloven  
vnde rüwe im herten hebben /est se schon tho der Döpe nit  
kamen können dennoch nicht  
verdömet / sondern salich ge-holden werdē. Darher schrifft  
Ambrosius, Valentinianum  
gratia Baptismi haudquaque  
caruisse, etsi ipso Baptismo  
privatus fuerit.Endschuldiget nu de vn-  
möglcheit de olden / worum-  
me nicht oek de jungen in  
Moder lhye?

Iſ oek

Iſ oek d

crühe ane de

geloben / salich

ſe Augustin

denn oek nicht

Kinder / so an

löven / vnde de

weges vorachte

intelligendum

possunt, &amp; con-

pocitati. Vide L

relavvita, &amp; ea

perpende.

Noch eins m

Jesuwiedere

soejenige bedi

vngedöffe Kind

vnde ioleken Erde

gustino bewerer

umme se oek nicht

p

Ist ock de Mordener am  
 crüze ane de Döpe/dorch de  
 geloven/salich geworden (al-  
 se Augustinus leret) worum̄  
 denn ock nicht de vnmündigē  
 Kinder/ so an Christum ge-  
 löven / vnde de Döpe nenes  
 weges vorachten? Cum illud  
 intelligendum sit, de illis qui  
 possunt, & condemnunt Ba-  
 ptisari. Vide Lombardum  
 Jesuvita, & ea quæ sequun-  
 tur perpende.

Noch eins moß icß allhie  
 den Jesuwiederer erinnern/  
 so anejenige bedinginge / alle  
 vngedöfftē Kinder verdömē/  
 vnde soleken Erdom mit Au-  
 gustino bewerer willen/wor-  
 umme se ock nicht even so wol

p

darjegen

Löbard.

lib. 4. dist.

Matt. 18.

darjegen Augustini meinunge van dem H. Sacrament des wahren Luyves vnde Bloedes des Herē Christi in acht nehmen/ so dar geleret dat alle so syn Fleisch nicht eten / vnd syn Blot nicht drincken/ dat ewige Leeven nicht in sich hebben.

Ioh. 6.

Ioh. 6.

Is idt nu recht / dat de Jesuwieder so wol van des H. Eren Christi/ alse Augustini rede in dessem sproke afwiken/ vnde desulvige nicht nah der letter verstahn / worumme is idt den / den Christen/ in dessem nothfall / wen de Kinder ane de Döpe steruen / ock nicht vergönnet? Bedencke gy nicht R. P. dat

Ioh. 3.

Augu-

Dat

Augustin  
Sibi difficil  
re quæ op  
tione infan  
tium incom  
den so ver  
der Gades  
veden D  
Kinder in  
steruen) u  
ven? Belli  
an sonderli  
L. mit ienne  
so in Valer  
frouwen lee  
nen Nonn  
brügge/ jun  
tis, gelick j  
13. Kinder

ende factel.

Augustini meinung  
H. Sacrament  
lybes vnde Die  
Christi in acht  
ar geleret dat die  
sch nicht eten  
nicht drincken  
ven nicht in sel  
idit nu rech  
eder so wol  
hrifti/als sel  
dessem spre  
desulvige nicht  
erstahn/mor  
n/den Chri  
nothfall/wen  
de Döpe ster  
vergönnet  
cht R. P. dar

Augu

Dat IV. Höverstück. 228

Augustinus sulvest bekenet/  
Sibi difficillimum esse, solve-  
re quæ opinionem de dāna-  
tione infantum consequan-  
tūr incommoda? Wo sy gy  
den so verstocket/dat gy wed-  
der Gades Worde/de beord-  
veden Olderem ( denen öre  
Kinder in Moder lyve af-  
steroven ) noch mehr bedrö-  
ven? Welliche hebbe gy dar-  
an sonderlike lust / dervile J.  
E. mit jennen Jesuwiederem/  
so in Palen geschicket / ane  
frouwen leeven/vnde mit jen-  
nen Nonnen tho Wieden-  
brügge/juwe votum castitas  
tis, gelick jenne Pravest so  
13. Kinder Bader/vnde Gar

Epist. 28.

P ij dian/

di an ( so wegen syner groten  
 küscheit tho einen högeren  
 standt gepromoveret ) holden  
 können / dat gy de gaven Ga-  
 des ( so Godt in Moder lyve  
 geformeret / vnde einen lee-  
 vendigen adem ingeblesen /  
 vnde alse der levendige Godt /  
 desülvige ock wol / wen idt  
 enē gefellich by dem leevende  
 erholden / vnde gelick he se ab-  
 ne allen twifel / in Moder ly-  
 ve / dorch synen H. Geist  
 gedöfft / dorch dat Waterbad  
 ock hedde döpen können ) so  
 halstarrich vordömen ? Ick  
 scholde my wol averreden la-  
 ten / dat gy nicht van natürl-  
 ken olderen ( gelick gy apend-  
 lick le-

lick lege  
 Düwel  
 sondern  
 in der G  
 Esel dre  
 Ick it  
 hams  
 kömelin  
 reden bu  
 getröster  
 Viende  
 vorlaie /  
 sülvige a  
 wonnen  
 de wy E  
 nicht ge  
 se viende  
 Vnderp  
 so wy m

licke legen / dat Luther van  
 Düwel gemaket sy) gebaren/  
 sondern wo jenner betüget /  
 in der Geesebete / van einem  
 Esel dreck hergekamen sindt.

Ik idt oec recht dat Abra-  
 hams Kinder vnde Mah-  
 tömelinge / siet des vpperich-  
 reden bundes / Gades gnade  
 getröset / vnde wedder ere  
 viende siet so faste darup  
 vorlatē / dat se oec getrost de-  
 sülvige angefallē / vnde över-  
 wonnen? Worumme schol-  
 de wy Christen vns denn oec  
 nicht gegen vnde wedder vn-  
 se viende vp de H. Döpe.  
 Vnde vp datsülvige Bunde/  
 so wy mit der H. Dreesol-

Erinn.

Gen. 17.

1. Sam. 14

v. 6.

1. Sam. 17

v. 16.

V in dicheit

Augusti.  
lib. 1. de  
nuptiis  
& cōcu-  
pisc.

dicheit darin gestiffet nicht  
vorlaten? Sintemal wy ge-  
wis syn/dat vns Godt darin  
tho synen Kinderen/ angena-  
men/ vnde nicht allene vnse  
sünde so vns angebaren/vor-  
geben/ sonderen / so wy her-  
nah vsh vnwetenheit / est  
schwackheit begahn/van Ga-  
de tho gude geschencket/ vnde  
thogedecket werden / so wy  
vns des vpperichteden Bun-  
des/ mit wahren dedigen ge-  
loven geerösten/vnde vñ Ga-  
des gnade von herten vor-  
laten.

Nademe Christlike Le-  
ser/ock in dessem Höverstücke  
de lere van den gelöfften vor-  
feld/

feldt/ all  
den im  
sten im  
Godt d  
umme/  
ein gelö  
ten Go  
nah syn  
vnde den  
nen sch  
vnde in  
nah Gad  
delen. T  
alle ein ge  
sonders  
gemene h  
gen/ vnd  
Christen  
Bunde

feldt/ also / dat so wol de Jö-  
den im olden / alse de Chri-  
sten im nyen Testament /  
Ghodi dem H. Eren wedder-  
umme/ vor erdögede woldat /  
ein gelöffte gedahn/ Nömeli-  
ken Ghodi tho gehorsamenen/  
nah synē gebaden tho leven/  
vnde dem Düwel / vnde sy-  
nen schuppen tho entseggen/  
vnde in einem nyen Leeren  
nah Gades gesette/ tho wan-  
delen. Daruth twe gelöffte /  
alse ein gemenes vnde ein be-  
sonders hergekamen. Dat  
gemene bedriper alle gelövi-  
gen / vnde geichicht wen ein  
Christen Mensche / den  
Bunde so wol des Geset-

Gen. 17.  
Deut. 10.  
Matth. 3.  
28.  
Luc. 37.  
Act. 2. 8.  
Rom. 6.

Twier  
ley Ges  
löffe.  
1 Geme  
ne.



tes / also des Evangelij deit  
holden.

2.

Dat besonder Gelöfste  
geich allene besöndere perso-  
nen an / Nömeliken de Naza-  
rener. Darna anderen / wen  
ein Mensch vch egenem fry-  
en willen / thom Gadesden-  
ste etwas geven wolde / vp dat  
also dardorch de Gades-  
denst / vnde de Ceremonien  
des Gesettes gehandhaver  
vnde erholden worden / wel-  
ckes alles im olden testament  
gehöret / dardorch G D d de  
Jöden also dorch eine solcke  
Kinderlere / övede / vnde pro-  
berede / vnd nu im nyen Te-  
stament dorch Christum / so

Levit. 27.

des

des Gesettes ende affgeschaf-  
fer sündt. Als hebben dar-  
ber de Papisten (so mehren-  
deils dat Aaronische Pree-  
sterdohm nahfolgen) geleret/  
vnde leren vnde verdedigen  
noch halstarrich / dat wy  
Christen im N. T. nicht we-  
niger / als de Joden in D. T.  
gelöfite tho dohn / vnde tho  
holden verpflichtet sind.

Item dat solecke gelöfite /  
so gescheen / van solecken din-  
gen so nicht gebaden sündt / al-  
se van eten / drincken / kledin-  
gen vnde dergeliken / ein stü-  
cke des Gadesdenstes sind /  
vnde gehören vpon den stande  
der vollentamenheit.

¶ v Dar

Rom. 10.  
5.  
Erdom.

6  
Erdom.

7.

1.

2.

3.

Darubt kompt nu dat se  
 nahfolgende dree gelöfste / als  
 se der küescheit: Der willigen  
 Armut: vnde des gehorsams  
 nah öhrer Kercken satz vnd  
 Regulen / halstarrich vorde-  
 digen / vnde darby godloß le-  
 ren / Nömeliken dat solcke  
 gelöfste holden / dat ewige le-  
 ven verdienen. Andradius pag.  
 11 Extravag. Vnde so jemand  
 desülvige Gelöfste nicht hol-  
 de / sonderē folgendes abschaf-  
 fe vnde vnderlate / eine dode  
 sünde begah / vnde de Prester  
 desßfals am levende tho stra-  
 fen sind. Decretum Angli-  
 cum. .

A focus  
 adfert.  
 Cath de  
 votis.

Erinn.

Vp den 5. Erdom wil ick

den

den Leser erinnern / Esst wol  
 de unverschameden Gözen-  
 deners de Jesuwieder inson-  
 derheit / ane til / ende / vnde  
 mac/einen Gözendenst nah  
 dem anderen / wedder dat  
 Göttlike Wordt erdichten /  
 vnd vele Monnicke orden  
 bestedigen / wy dennoch enen  
 solckes nicht gestendich. De-  
 wile de Ceremonien des ol-  
 den Testaments vns nicht  
 angahn / vnde wy allene an  
 twe vtherlike Ceremonien/  
 nömeliken der Döpe vnde  
 des Abendmals vorpflichtet  
 sind / vnde also van den ande-  
 ren in N. T. kein bevelh kan  
 bygebracht werden.

Aver

6.  
Eriun.

1 Tim. 4.

Rom 14.  
v. 17.

Aber dat segge wy dat  
solcke geloffe nenes weges ein  
Gadesdenst syn. Wente  
de hylfike öveninge ( sprecht  
Paulus ) hebbe wenig nut-  
tes/ de godtsalichent overst wy  
tho allen dungen nütte / vnde  
gut. So bestech vck dat Ri-  
ke Gades nenesweges in  
eten vnd drincken / sondern in  
Gerechtigkeit / vnde frede vn-  
de frowde/woldarin Christo  
denet/de is G Ddt gefellich /  
vnde den Menschen werth.

Wo ock de Papisten öhre  
Gelöffte in eten vnde drin-  
cken/ dat is/in erer fasten hol-  
den/is jedermennichlikē kund  
vnde apenbar / Derwegen se

sick

sick schä  
so frede  
lischen  
Fasten  
den) ad  
nah G  
wat en  
vorkim  
wotho  
1. Cor.  
10. & 11  
6. 14. C  
15. Mar  
Vn  
te/ so C  
Matth  
bele vn  
alle m  
Könin

sick schämen scholden / dat se  
 so frevendliken / de Evange-  
 lischen verketteren / dat se de  
 Fasten nicht recht (wo se hol-  
 den) achterfolgen / sonderen  
 nah Gades bevel / allene  
 wat enen vy den Marckede  
 vorkumt / köpen / vnde eten /  
 wo tho lesen. 1 Cor. 10. v. 25.  
 1. Cor. 8. v. 8 Tit. 1. v. 15 Act.  
 10. & 11. v. 14. 4. Rom. 14. v.  
 6. 14. Colofs. 2. v. 16. Matth.  
 15. Marc. 7. v. 11. & 6.

Vnde mit dem Appelbe-  
 te / so Eva geeten / de spröke  
 Matth. 15 & Marc. 7. enen so  
 vele vmmegestöten werden /  
 also mit dem Exempel des  
 Königes Abimelech / vnde  
 Jobs

NB.

Rom. 4.

7. 15.

Jobs fründen / de anropinge  
 der hilligē kan bewehret wer-  
 den: Wente worneen Geset-  
 te / dar ist ock nene overtre-  
 dingē. Nu is̄ overst neen ge-  
 sette in N. T. verhanden /  
 darin dat Fleisch eten / idt sy  
 Sondag est Frydag verba-  
 den sy. Cessat igitur (inquit  
 Ambrosius) escaŕū discretio.  
 Derwegen billick vnse wed-  
 derpart öhren underschame-  
 den Rachen thostoppen / vn-  
 de dessen Erdom fahren la-  
 ten / vnde Christo de ehr gön-  
 nen scholde / dat syne betah-  
 linge vmmē de vollenkamen-  
 heit tho erlangen / allene ge-  
 noch vnde vollenkamen sy /

wo im

wo im a  
 vrb Ga  
 worden.

Belat

den / dat v

in angela

fueicheit

idt griep

tho wedd

wels lere

den. D

fasten / v

nicht kan

worden / se

derlike ga

ven werd

heilsamer

herlike fry

werpen w

wo im anderen Hóvetstücke  
vñ Gades Worde bewiset  
worden.

Belangend vom söven-  
den/dat votum castitatis, dar-  
in angelavet werd/ in Ewiger  
kúescheit tho leeven / Dewile  
idt grieplic Gades Wordt  
tho wedderen/vnde eine Dú-  
wels lere / de Ehe tho verbe-  
den. De kúescheit ock mit  
fasten / vnd hahren hembden  
nicht kan tho wege gebracht  
werden/ sondern alse eine son-  
derlike gave / van Godt gege-  
ven werd : Desgeliken ein  
heilsamer racht / vnde eine vt-  
herlike fryeheit sy : So ver-  
werpen wy dennoch de Ehe  
verby-

7.

1. Cor. 7.

v. 9.

Hebr. 13.

v. 4.

1. Tim. 4.

1. Cor. 7.

v. 7.

Sap. 8.

v. 11.

1. Cor. 7.

v. 25. & 35.



1. Cor. 7.

v. 37.

Augustin.

verbedinge alle eine Dü-  
 swels lere. Ja efft schon de jes-  
 nigen so de gaven van Godt  
 hebben küesch tho leven / wen  
 se dat gelöfft gedahn / vnde  
 idt holden / wol dohn dennoch  
 sich versündigen / wen se thor  
 Ehe gripen / nicht darumb  
 dat he ehlich / sonderen dewile  
 he Eidbröckich geworden / vn-  
 de de gaven der küscheit be-  
 holden. Darjegen overst  
 sy idt Göttlich / Christlich  
 vnde recht / wol mit jennen  
 Jesuwiederē (welcke tho Ni-  
 lo in Palen gerichtet ) noch  
 mit jennem Prawest / Gar-  
 dian P. Massen / vnde ande-  
 ren mehr noch mit den Non-

nen tho

nen tho  
 anderen  
 en vele n  
 scheit ni  
 in den st  
 vnde als  
 laten /  
 Dar ge  
 mor vnt  
 horsams  
 ven als  
 vnder de  
 Gades g  
 de wyse  
 Godt em  
 nen wold  
 postels le  
 schöle ock  
 mit stille

nge alsē eine  
 e. Ja efft schon  
 de gaven van  
 ūesch tho leuen  
 öffte gedahn /  
 /wol dohn dem  
 idigen / wen se  
 n / nicht dar  
 / sonderen dem  
 ich geworden  
 der kūscheit  
 Darjegen oec  
 tlick / Chrest  
 wol mit jenn  
 (welcke tho  
 erichtet) noch  
 rāwest / Gar  
 zen / vnde and  
 mit den  
 nen tho

nen tho Widenbrügge / vnde  
 anderen Kloster Jungfrato  
 en vele mehr / de gave der kūs  
 schein nicht hebben / dat se sich  
 in den stand der Ehe begeben /  
 vnde also dat gelöfte fahren  
 laten / so sündigen se nicht.  
 Dat gelöfte der willigen ar  
 mot vnde des regulirden ge  
 horsams / dewile seliger sy ge  
 ben alsē nemē / vnde de armot  
 vnder den stücken des flōkes  
 Gades gehōret / desfalls oec  
 de wyse Man biddet / dat  
 Godt em darmede verscho  
 nen wolde / vnde gegen des A  
 postels lere / wol nit arbeidet  
 schōle oec nicht eten / sonder n  
 mit stillem wesen arbeiden /

1. Cor. 7.

A. 20.  
v. 35.

Deut. 23.

Prov. 30.

2. The 3.  
v. 10. & 11.

vnde

vnde öre eigen Brodt eten.  
 Desgeliken de Apostel  
 Galat. 5. de Christen vermahnet / dat  
 v. 1. se fest in der fryeheit / darmit  
 Colofs. 2. se Christus befryet bestahn/  
 v. 16. vnde siel neen geweten ma-  
 ken laten schölen / vnde Godt  
 Ezech. 20 gebaden / dat men nah synen  
 Matt. 28. gebaden wandelen / vnde wat  
 he bevalen dohn schöle / vn-  
 de mit Menschensatz Godt  
 Matt. 15. vergeves gedenet werde / wol  
 Gal. 6. overst nah Gades Regel  
 v. 6. herinner geth / över densül-  
 vigen schöle frede vnde barm-  
 hericheit syn. So late wy  
 billick desse erdöme fahren /  
 vnde syn gewiß / so wy fryen  
 1. Cor. 7. vnde vnser hände arbeit vns  
 ernehren /

2  
 ernehre  
 samen  
 sehen /  
 dem r  
 noch ei  
 Nöme  
 re art  
 wien j  
 en will  
 dede / so  
 nicht th  
 mit bet  
 dessen  
 pen / vn  
 gewalt  
 den / vn  
 konden  
 dorch e  
 dardore

ernen / vnde Gade gehor-  
 samen mehr alse den Men-  
 schen / wy nicht sündigen / son-  
 dern rechte dohn. Ich wll  
 noch eins hierby erinneren /  
 Nömeliken dat eine besonde-  
 re art der gelöften sy / also  
 wen jemand vth egenem fry-  
 en willen / ein solck gelöfte  
 dede / so dem Worde Gades  
 nicht tho wedderen were / ock  
 mit bewilliginge geschehe /  
 dessen deme wy vnderwor-  
 pen / vnde datsülvige in unser  
 gewalt stünde dat wy idt hol-  
 den / vnde ane ergernisse dohn  
 konden / vnde vnse globe dar-  
 durch erwecket / vnse licham  
 dardurch geövet / Ja vnse

Gen. 3.  
 Act. 5.

Ier. 35.

vorstande vñ sinne dardorch  
 wackerer / onde lustiger ge-  
 maket konden werden / gelick  
 im olden Testament de Re-  
 chabiter / so sundiget men nit /  
 wen men solcke geloffte deith.  
 Alse thom Exempel / so je-  
 mand by sich sulvest vermer-  
 ckede / dat / wen he tho vele  
 Wyns drüncke / he darvan  
 nicht allene druncken / sonde-  
 ren oek krank worde / he ein  
 gelofte by sich dohn kan / ne-  
 nen Wijn tho drincken / on-  
 de also van anderen stü-  
 cken mehr.



Solget

Folg  
 Höve  
 vendl  
 van  
 sten /  
 Ma  
 D  
 M  
 Chri  
 do he  
 nam  
 ckede /  
 idt  
 sprach  
 ehet /  
 vor ju

Folget dat Vöfste  
Höretstück van dem A-  
vendmahl des H Eren. Dar-  
van schriuen de Evangeli-  
sten / Matthæus am 26.

Marcus am 14. Lucas am 22.

De Apostel Paulus /

1. Cor. am 11. cap.

also.

Vnse H E R R E J esus  
Christus in der Nacht /  
do he verraden word /  
nam he dat Brodt / dan-  
ckede / brack idt / vnde gaff  
idt synen Jüngerem vnde  
sprack : Nemet hen vnde  
ethet / dat is myn Lyff de  
vor iuw gegeben werd /

¶ iii solches

solckes doht tho myner  
Gedechnisse.

Dessülvtigen geliken  
nam he ock den Kelck nah  
dem Abendmal / dancket  
vnde gaff ene den vnde  
sprack/ Nehmet hen vnde  
drincket alle daruth/ disse  
Kelck is dat nye Testa-  
ment in mynem Blode/  
dat vor iuw vorgatē werd  
tho vorgevinge der Sün-  
den / solckes doht / so offe-  
gy drincket / tho mynem  
Gedechnisse.

Gegen desse klare/helle vn-  
de vthdrücklike Insettinge

des

des H Eren / leren vor erst  
 de Papistische Jesuwieder /  
 dat ein geschmeret / vnde ge  
 scharen Messpape / wegen sy  
 nes ordēs / so sonderlike kraft  
 in sich heft / dorch ein sonder  
 lick beschweren / segenen / vn  
 de dem gebruke veler crützen /  
 dorch besondere wörter / so  
 se operatoria nöhmen / vnde  
 nevenst dem Canon hemelt  
 ken möten bemurmelt wer  
 den / vñ dat so nicht de Leyen  
 datsülwige hören / vnde gelick  
 jenne Heerden / desülwige  
 mißbruken ) de gegenwerdis  
 cheit des Lyves vnde des  
 Blodes Jesu Christi kan  
 thorichten / vnde tho wege

Q uij bringen /

Trident.  
 Conc.  
 Sess. 6. c.  
 5.  
 Aforus.  
 Innocēt.  
 &  
 Durand'  
 de Sac.  
 mysterio  
 lib. 3. c. 1.



bringen/ dat so wol vnder der  
einen / alse vnder beiden ge-  
stalten Christus gegenwer-  
dich syn möte / wo tho lesen /  
in Catechism. Austriac. Ca-  
nyfii, Trident. Con. Sess. 3.  
c. 3. Catech. Rom. pag. 354.  
356. Lindan. lib. 4. cap. 41.

Stella cle-  
ricorum.

Darher werdē desse Mes-  
papen Creatores Creatoris  
genömet vnde Marien vör-  
geragen/ so nur einmal Chri-  
stum gebaren / se överst kö-  
nen so oft se willen / Chri-  
stum scheppen vnde maken.

Erinn.

Dewile Christlike Leser /  
nicht allene Gades Wort  
leret/ dat Jesus Christus sy  
de einige Segensprecker / so

dat

dat gedhen / tho vnser hāde  
 wercke mōte geuen. Sonde-  
 ren de Evangelisten betügen/  
 dat he dat Brodt in de hand  
 genahmen/datsulvige gesege-  
 net/est gedancket / vnde dar-  
 her Oecumenius leret/dat ein  
 solek H. Sacrament/est dat  
 gesegenede Brod/vnde Kelck  
 mit laven / dancken / vnde be-  
 den thogerichtet / vnde nah  
 der Gōdliken ordeninge /  
 thom H. gebruke destinieret  
 werde/vnde also warhafftich  
 de Symbola teken / est middel/  
 Brod/vnde Wijn recht gese-  
 genet/vnde thom H. gebrū-  
 ke verordnet werden / wen  
 ein bodtschafft Gades / de

Interpr.  
70.

Q v ganze

ganke handelinge des H<sup>E</sup>rē  
 Christi vnderhold/vnde bey-  
 de de vtherliken Element (ane  
 welcke neen Sacrament syn  
 kan) gebruket/vnde de worde  
 der Insettinge dusses Sa-  
 craments / dem Volcke vth-  
 drücklicken / dat idt desulvi-  
 gen hören vnde verstañ tōnē  
 vorholdt/welcke worde in sic  
 faten / dat befehl vam eten  
 vnde drinckē / vnde des H<sup>E</sup>-  
 len dodt tho verkündigen/vn-  
 de deme tho folge / de Com-  
 municanten dohn/wat Chri-  
 stus bevañlen / nōmliken/be-  
 den/ dancken/ eten/ drincken /  
 vnde den dodt des H<sup>E</sup>ren  
 verkündigen. So late wy

bil-

billick  
 afgodt  
 risch m  
 Papi  
 de nich  
 eigend  
 consec  
 tho les  
 de off  
 14. B  
 8. q. 3.  
 byder sl  
 H<sup>E</sup>ren  
 meny o  
 seinen  
 den M  
 vp dat j  
 groten b  
 Eovery

billick ein solck Papistisch /  
 afgödisch vnde recht Eöve-  
 risch werck ( darin doch de  
 Papisten noch vneinich / vn-  
 de nicht weten welke worde  
 eigendlick tho einer solcken  
 consecration gehören / wo  
 tho lesen by Innocent. lib. 3.  
 de off. Milla. par. 3. c. 6. &  
 14. By Scot. in 4. Sent. dist.  
 8. q. 3.) fahren / vnde blyven  
 by der slechte Insettinge des  
 H. Eren. Desßgeliken verdo-  
 met wy ock / dat murmelen / al-  
 se einen Menschentande / van  
 den Messpapen verordnet /  
 vp dat jonicht de Leyen / den  
 groten bedroch / Huchelye /  
 Eövery / Afgöderye / vnde  
 vnge-

vngehüre Gadeslesteringe /  
 so in der Mess begahn wer-  
 den / hören / vnde van dessem  
 grüwel affallen mögē. Wen-  
 te noch Christus / noch syne  
 Apostel / noch vele weiniger  
 in der ersten Kercken öhre  
 nahfolger / soickes gedahn /  
 sonderen apendlick / düetlick /  
 vnde klar de wörde der In-  
 settinge gespraken / vnde nah  
 der anordeninge Imperatoris  
 Justiniani num. 123 geredet /  
 dat idt dat Bolet hören kö-  
 nen / vnde also geandwordet  
 Amen. Wo tho lesen by dem  
 Cardinal. Bestarion : Item  
 Clement. lib. 8. constit. A-  
 post. Ambrosio lib. de iis qui

initian.

Da  
 initian  
 Leone  
 mensis.

Palast.

wo of d  
 pisten /

mande  
 wiesede

der and  
 cramen

Vid  
 dist 13.

De

sem gro

hementi

desse / d  
 ein old

lische le  
 nömeli

initiantur mysteris c. 9. Itē  
 Leone Ser. 6. de Jejunio 7.  
 mensis. Vnde Epist. 8. ad  
 Palæst. Vor allen verwerpt/  
 wy ock den erdohm der Pa-  
 pisten / dat se leren / dat ne-  
 mandes anders alse ein ge-  
 wieseder Prestter / vnde de gu-  
 der andacht sy / dit H. Sa-  
 crament kóne thoricthen.

Vide Lombardum lib. 4.  
 dist. 13.

De ander Erdom / in des-  
 sem groten vnde hogen Ge-  
 hemnisse der Papisten is  
 desse / dat se halstarrich / alse  
 ein olde Catholische Aposto-  
 lische lere vorfechten dórfen /  
 nómeliken / dat dorch de con-

2.  
 Erdom.

Trident  
 Concil.  
 Sels. 3.  
 c. 3.  
 Pistorius.  
 Wegw.  
 cap. 2.

lecia-

Cate-  
chism.  
Austr. &  
Ganyfii.

secration, segeninge/ beschwe-  
ringe/ vnde velen crüzen / de  
vtherliken Elementa Brodt  
vnde Wynn/ in dat wesendlike  
Lyff vnde Blod J. C. ver-  
wandelc werden / also dat  
wol dar Lere/ gelöve vnde be-  
kenne/ dat nah der Consecra-  
tion dat Brodt/ vnde Wynn  
in örer Substanz un-  
wandelt blyven ver slöket sy.

Primi.

Dewile avermal in des-  
sem punct de Papisten sül-  
ven ganz vneinich vnde heff-  
tich striden / wo doch desse  
verwandelingc köne gescheen/  
vnde also Lombardus dreer-  
ley orden desscs strides / be-  
schrift/ Lōbardus lib. 4. dist. 11.

Vnde

vnde ock tho lesen by Johan.  
 Duns est Scoto in repert. d.  
 ii. q. 2. 3. & 4. Item by Tho-  
 ma in 4. Sent. dist. ii. q. 4  
 Item de consecr. dist. 2. Item  
 Petro de Allinco: Bellarm.  
 lib. 3. de Sacram. Item by  
 Gabriel Biel. Item est dat  
 Lyff des H. Eren (wen idē  
 also verwandeleet) ore corpo-  
 ris, mit dem munde des ly-  
 ves geeten / vnde in den magē  
 verschlungen werde / edder  
 nicht. Item est ock Christi  
 Lyff gebraten werde / dewile  
 de consecrierde hostia in dree  
 stücke gebraten iwerde / wo de  
 Glossa apud Gratianum.  
 Item Durandus lib. 4. cap 4.

Vnde



Vnd vor allen Lombardus  
lib. 4. dist. 12. schryven vnde  
bericht hiervan geben.

Item est oec de Muesel/  
wen se de hostien eten / Chri-  
sti Lyff eten welches eilike bes-  
jahan / eilike verneen / Item  
wor de worme herkamen / so  
bißwielen dat opgehavene /  
vnde ingeslatene Lyff des  
Heren / est de gewiehedede ob-  
lat / so in dat Lyff verwandelt /  
vpsreten. Thomas part. 3. q.  
74. art. 5. Item est de gestalt  
des Brodes sy / dat Lyff des  
Heren ane Blodt edder est  
idt sy ein teken des Lyves / in  
sick vatende Humores & Spi-  
ritus, vnde wat dersulvigen

Nar

Narre  
Desge  
len vnd  
Insert  
des Ap  
welchen  
des on  
Wyne  
Paulu  
gesegene  
meensch  
iti / Item  
sy vnde  
de unwe  
sonah S  
H. S  
falsches  
ges syn  
Concilio

Lombardus  
hryven vnde  
geven.

de Miese  
eten / Chri  
kes elite be  
neen / Item  
rkamen / so  
pgehavene

Lyff des  
wiedede  
berwandelt  
as part. 3. q.

est de gestalt  
at Lyff des  
de edder est  
Lyves / in  
ores & Spi  
der sulvigen

Nar

Narrenpossen mehr sind.  
Deßgeliken wedder den hel  
len vnde klaren bockstaff der  
Inssettinge des H. Eren/vnde  
des Apostels lere stridet / in  
welchen apendlick / des Bro  
des vnde des Bekers efft  
Wynes gedacht werde / dat  
Paulus also schrifft dat dat  
gesegenede brod sy / de ges  
meenschop des Lyves Chri  
sti / Item dat idi ein Brod  
sy / vnde wol van dessem bro  
de unwerdig etc. Vnde als  
sonah Scoti bekennisse in dē  
H. Sacramenten nichts  
falsches vnde twiefelhaffti  
ges syn moht / Ja vor dem  
Concilio Lateranenti, so an

1. Cor. 10  
v. 16. 17.

1. Cor 11  
v. 27. 29.

no 1215. gehalten / nah Scoti  
 bekentenisse neen Artickel des  
 gelovens / de transsubstantia-  
 tio gewesen / sonderen öhren  
 ersten anfang genahmen  
 vnde also ein Hurkind van ei-  
 ner Papistischen Huren ge-  
 baren / wo Pistorius süßvest  
 bekennet / vnde folgendes in  
 Trident. Concil Sess. 13. mit  
 veer starcken Canon, vnder  
 dem Ban anderwerf gedö-  
 pet / vnde nenesweges 400.  
 jahr oldt ist. Solate wy die  
 Hurenkind in synem wesen  
 blyven / vnde seggen / dat idt  
 eine apendlicke Jesuwieder-  
 sche lögen sy / dat öre lere in al-  
 len Artickeln 1600. jahr oldt

vnde

vnde d  
 des gele  
 ren anf  
 tyde (so  
 Bellarm  
 charist.  
 is) gena  
 Wo  
 werohm  
 wo wille  
 de Patres  
 soock beke  
 Abendm  
 Wijn geg  
 Arenarum  
 um in Epi  
 num in A  
 Christ. pa  
 sent. Prosp  
 ccena Dom

vnde desse lere / ein Artikel Scotus.  
 des gelovens sy/sonderen öh-  
 ren anfang by Thomæ Aq.  
 tyde (so gelövet. Anno 1260.  
 Bellarm. lib. 3. de Sac. Eu-  
 charist. c. 23. sehr bedrövet  
 is) genahmen hebbe.

Wor bliffst nu R. P. ju-  
 werohm van 1600. Jahren?  
 wo wille gy bestahn/wen juw  
 de Patres vorgelecht werden /  
 so ock bekennen / dat im H.  
 Abendmale Brodt vnde  
 Wynn gegeben werde. Leset  
 Arenæum lib. 3. c. 4. Ignati-  
 um in Epist. ad Sinyrn. Justi-  
 num in Apoll. Apoll. 2. pro  
 Christ. pag. 182. August. in  
 sent. Prosp. Cyprian. Ser. de  
 cœna Domini. Mōten der

wegen de Jesuwieder/wegen  
 desser lögen/ dem anathema  
 silvest/ darvan dat Conc.  
 Trident. Sels. 3.c. 2. brüllet/  
 vnderworpen blyven/ bet so  
 lange dat se dessen Erdom/  
 vnde Menschenplante vth  
 Gades Worde betwysen.

Wo millen se överst des-  
 sen Erdom bewerren/ dewyle  
 se sülvn (wo thovörne an-  
 getagen) ganz vneinich över  
 dit Huhrekind syn/ in dem  
 se nicht weten/ efft dat ganze  
 wesen des Brodes vnde  
 Wyns/ in dat wesen des Ly-  
 ves vnde Blodes Christi/  
 verwandelt edder est idt resolu-  
 viret vnde vpgelöset werde/

Trident.  
 con.

thom

thom aller ersten gemeinem  
 wesen/daruth alles gemaket  
 worden/est wor idt doch hen-  
 fame/ ja de eine secht de ma-  
 teria des Brodes werde vor-  
 endert/vnde ein ander schrift  
 de forma werde vorenderet.  
 Elike leren/de materia vnde  
 de forma werden tegelick vor-  
 wandelt. Lombardus óverst  
 bekennet/ idt sy eme tho hoch/  
 he kóne nicht gewisse seggen /  
 Wat men gelóven schóle.  
 Andere leren dat dat wesen  
 des Brodes blyve/andere al-  
 se de Jesuwieder vnde Cardi-  
 nal. Bellarm. leret / dat dat  
 Brod in den Lyff / gelick dat  
 Water tho Cana, in Wynn /

Durand⁹

Trident.  
 conc. lib.  
 4. Sen  
 dist. 11.Scotus &  
 Petrus de  
 Alliaco.  
 lib. 4.  
 sent. q. 6  
 lib. 3. de  
 Sea Euch  
 c. 18.

Exim.

verwandelt werde. **I**s dat  
 nicht eine herlike Catolische  
 lere/ so nicht van **C**hristo/  
 sonderen van dem **D**üwel in  
 de weld gebracht. **W**ol schol-  
 de doch nicht desser lere byfal-  
 dohn / dewyle se so richtich/  
 dat se sülven nicht weten wat  
 se/de **P**apisten darvan gelo-  
 ven schölen? **Z**ek wil allen  
**J**esuwiedereren einen richtigen  
 wechwyfen. **D**at **L**yf **C**hristi  
 (so doch nah **A**ugustini lere/  
 vnde des **A**postolischen gelo-  
 vës artikel im **H**emmel is/vnde  
 am **J**üngestendage sichtslick  
 werde wedderkamen) is ent-  
 wedder vör de consecration  
 in dem **B**rode / edder werde  
 dorch de consecration vth

Nota.

dem

dem **B**  
 ren / et  
 pen / ed  
 herund  
 (welck  
 is) dor g  
 delinge  
**C**hristi  
 eins / t  
**W**orde  
 nicht nö  
 sehr befü  
 dat **L**yff  
 kame / v  
 des **B**rod  
 rumme i  
**I**s dat r  
 sche lere?  
**S**c. dat  
**J**üngest

dem Brode generiret / geba-  
ren / est vñ nichts geschas-  
pen / edder werd vñ dem Hēmel  
herunder getagen : Edder  
(welckes allein warhafftich  
iſt) die geschicht nene verwan-  
delunge des brodes in den lyf  
Christi. Welet gy Papisten  
eins / welches mit Gades  
Worde tho bewisen / so iſt  
nicht nōdich dat gy juro so  
sehr bekūmmern. Wo doch  
dat Lyff Christi im Brode  
kame / vñ de twen de gestalter  
des Brodes verweset / wedde-  
rumme in den Hēmel fahre.  
Iſt dat nicht eine Apostoli-  
sche lere? Ja wente de leren/  
Sc. dat Christus am  
Jüngsten dage nicht werde



famen tho richten de Leevendigen/vnde de Doden/sonderen he sy allrede gekamen/vnde gelick de Godtheit Hemmelvnde Erden vorfüllet/also sy ock in allen wynefelen/dar de Messpapen consecreren/dat Lyff Christi gegenwardich. O Düwels lere.

Hierby moth ick noch einen erdohm der Jesuwiederkörtlick entdecken. Nömeliken somen nicht eine dodtsünde wille begahyn/so möte men den Wyn in H. Abendmale vnde in der vorflödeden Mes mit Water vermischē.

Dewyle overst Christliker Leser / de Jesuwieder a

vermal

Gregor.  
Papa.

Löbard.  
l. 4. dist.  
11. d.

Erdom

Catech  
Rom. &  
Iulus  
Papa.  
Lombar-  
dus lib. 4.  
dist. 11. lit.  
g. h.

Einu.

vermal d  
sche lere  
dat wate  
Elite seg  
tho nicht  
in Christ  
Andere  
wendige  
verwand  
ter werde  
wandelt  
Christi  
q. 74. a  
de slecht  
Christi  
so in dess  
est vām  
stockes/g  
Jüngerē

vermal over desse Apostolische lere srieden / est vnde wo dat watter verwandelt werde. Elike seggen idt werde gang tho nichte. Andere idt werde in Christi Blodt vorandert: Andere idt werde in eine leevendige slichtheit Christi verwandelt. Andere dat watter werde in den Wynn verwandelt vnde de Wynn in Christi Blod. Thomas lib. 3. q. 74. artic. 8. So late wy idt slecht by des H E R E N Christi Insettinge blyven / so in dessem H. gebruke Wynn est vam gewasse des Wynnstockes / genahmē / vnde synen Jüngerē tho drinckē bevalen.

A v Awer

**Erdom.**

Glossa de  
consec.  
dist. 2.

Pistorius.  
cap. 11.  
Lombar-  
dus lib. 4.  
dist. 11. f.

**Erinn**

Aber dat felt hier noch ei-  
ne herlike Catolische lere vör/  
Nömeliken / so dat H. Sa-  
crament mit den teenen be-  
röhret werde / also balde dat  
lyff des H. Erē in dem Hem-  
mel gereden werd. Item dat  
so wol vnder der einen alse der  
anderē gestalt / Christus vol-  
kamen gegenverdich sy / vnde  
geeten vnde gedruncken wer-  
de. Concil. Const. Sels.

Iß dat nicht eine herlike ca-  
tolische lere? Christus hefft  
bevahlen dat man schöle dat  
gesegenede Brod etē / welckes  
so ane teene nicht gescheen  
kan / idt were sake / dat ein  
olde Wyff so nene teene  
mehr

mehr hedde / dit Sacrament  
gebrukede / desülvige twar  
hedde groten vordel / van den  
jungen liden so teene hedden /  
vnde dat gesegēede brod / nah  
Christi bevehl / vnde der O-  
den consens eten / wente  
desülvige olde Frowe / bes-  
helde **CHRIST**  
Luff / den anderen överst  
worde idt wechgereten. **D**  
Düwels lere.

Is oek Christus so wol  
vnder dem Wyne alse dem  
Brode / vnde werd gāh vnder  
einer jedenen gestalt geeten /  
worumb sind den de Mess-  
papen nicht oek mit der einer  
gestalt tho freden / gelick de  
Lehen

Leyen syn möten? Is idt  
den also van Christo inge-  
settet / dat gy R. P. twemal  
Christum eten schölen? Be-  
wysset doch dat de H E X E  
Christus dat Geheimnisse  
also ingesettet / vnde drincken  
eten / vnde eten drincken here?  
O gy hucheler gy vorstahn  
de H. Schrift nicht. Gy wil-  
len andere / so sehn können lei-  
den / vnde gy sint / sülvē stock-  
blindt.

III.  
Erdom.

Thom 3. findet sich in des-  
sem Höverstücke noch ein  
vorneme erdohm / Nömelifē  
dat de Gōßen heerders / ocf  
kelekkrövers werdē / vnde den  
Leyen den Kelck est den ande-  
ren

ren deil des H. Sacraments  
 stelen / vnde roben / vnde fre-  
 vendlic vorgeven dürfen dat  
 desser gebruck vor 1500. jah-  
 ren / der wahren Kercken ste-  
 diger gebruck / vnde also alwe-  
 ge van den Aposteln bet vp  
 se de eine gestalt im vollen  
 schwange gewesen sy. Item  
 dat Christus dat Avendmal  
 vnder einer gestalt tho Ema-  
 hus ingesettet / vnde de Apo-  
 stel dat sulvige ock in einer ge-  
 stalt gebruket / vnde darher  
 verflöket syn schölen / so dit  
 gebot avertreden / vnde dat  
 Volck vnder beyder gestalt  
 Brod vnde Wijn communi-  
 ciren : Wente de eine gestalt  
 sy so

Pistorius.  
 Wegw.  
 cap. 11.

Eccius in  
 Enchirid.  
 Trident.  
 concilii.  
 Sess. 5.  
 c. 1. & 2.  
 Conciliū  
 constant.  
 Luc. 24.

Act. 2.

Concil.  
 Cōstant.  
 Sess. 13.

Pistorius.  
Wegw.  
cap. 11.  
Trident.  
Conc.  
Sefs.  
5. Can. 3.  
Trident.  
Concil.  
Sefs. 7.  
cap. 13.  
Lindanus  
lib. 4. c.  
41.

**Erinn.**

sy so wol ein ganz Sacra-  
ment/ als beide gestalten/ idt  
stah ock de vollenkamenheit  
des Sacraments nicht im  
nehmen / edder geneten son-  
dern in der Consecration des  
Presters/ vnde so idt v̄ dem  
Altar (ane welckem idt neen  
Sacrament sy ) gemaket  
werde.

Dewyle Christlicher Le-  
ser/ ick nenes weges twiefel/  
dat ein recht Christ / so ver-  
meten sy / dat he anders dat  
heilige Abendmal begehre  
tho holden / tho gebruken /  
vnd tho geneten / alse idt de  
Herr Christus sulvest inge-  
settet/ vnde de Apostel/ vnde

de recht:

de rechtgelöuige Kercke dat  
 süluige je vnd allwege gehol-  
 den / vthgedelet / vnde tho  
 holden vermahnet / vnde ö-  
 verst / nah luet der Euan-  
 gelisten vthsage / de **H E R R E**  
 Christus dat süluige / in bei-  
 derley gestalt / im Brode  
 tho eten / vnde im Wyne tho  
 drincken / ingesettet / vnde also  
 alle so dat gesegenede Brod  
 geeten / ock alle vth den gese-  
 gneden Beker gedruncken  
 hebben / des gelikē de Apostel  
 nah öhres Lehrmeisters be-  
 fehl / vnde Exempel nicht an-  
 ders dat Abendmal geholdē /  
 vnde ock in der ersten Ker-  
 ken in beider gestalten gebru-  
 ket worden.

Marc. 14

v. 23

Matt 28

1. Cor 11

Eccius in

Enchir-

Vor



Vor allen överst de Papisten süßest bekennen möten / dat vnse Erlöser dit Sacrament vnder tween gestalten ingesettet / vnde den Apostelen bevahlen hebbe / vnde also van den gelöuigen in der ersten Kercken vnder beider gestalt genahmen worden / dit överst vngehindert / henzerner idt also schöle gehalten werden / dat de Leyen / vnde ock de Cleriken so nicht offeren / allene / vnder des Brodes gestalt communiciren schölen / vnde solckes ( schryven de Papisten ) schal vor ein Gesette gehalten werden / also / dat vnder der straffe der

Excom-

Excom  
gestra  
cretur  
Bode  
Bro  
tieren  
21. cap  
2. &  
13. Ja  
sprun  
lio tho  
Dver  
rer eind  
H. G  
stalten  
Leset  
wat A  
Prosp.  
Can. D

Excommunication wercklich  
 gestraffet worden / de dit De-  
 cretum overtreden / vnde dat  
 Boles vnder beider gestalt  
 Brod vnde Wijn communi-  
 cieren. Trident. Con. Sefs.  
 21. cap. 1. 3. Item cap. 2. Can.  
 2. & Concil. Constant. Sefs.  
 13. Ja desse erdohm synen or-  
 sprunck genahmen im concilio  
 tho Costentz Anno 1414.  
 Ouer dat ock de olden Lehr-  
 rer eindrechtich leren / dat dat  
 H. Sacrament in beider ge-  
 stalten recht bedenet werde.  
 Leset doch gy Jesuwieder  
 wat Augustinus lib. Sent.  
 Prosp. de consecrat. dist. 2.  
 Can. Dum frangitur. Hilari-

S us Can.

us Can. Se non. Item Cyprian. ad Cornel. Papam. Epist. de cœna Domini Ser. 5. de lapsis Ambrosius vnd Athanasius aver de 1. Cor. 11. geschreven. Item wat Chrylost. Hom. 18 ad Corinth. 8. cap. Vnde vor allen de Pauest Gelasius sulvest de Consecr. dist. 2. Can. Comperinus. vnde darna Georgius Cassander ex consultatione art. 22. Hiervan ordelen vnde schryven / so werde gy besfinden / dat iuwe lere vnde grote rohm lügen sy. Darumme so late wy billic des sen iuwen verdömeliken erdohm (so gank vnde gar strijden mit der Insettinge des

Heren

Heren  
Exemp  
im erst  
folgend  
cken tho  
meher/  
Kercke  
Erdbo  
schenge  
ge gy v  
des ju  
möglich  
set. Be  
kunst. S  
vörgeve  
Abend  
gesette  
finder a  
leggen/n

nde factel.

n. Item Cypri  
Papam. Epist  
mini Ser. 5. de  
sius vnd Archa  
1. Cor. 11. ge  
em wat Chry  
ad Corinth. 8  
r allen de Pa  
sülvest de Con  
n. Compens  
na Georgas  
Consultatione  
n ordelen v  
werde gy be  
ve lere vnde  
n sy. Dar  
y billicke dese  
omeliken et  
nde gar stri  
settinge des

Heren

Dat V. Hövetstücke. 276

Heren Christi / mit dem  
Exempel der 12. Apostelen  
im ersten Abendmal / wo ock  
folgendes mit der ersten Ker  
cken tho Jerusalem / vnde vnt  
mehrer / vnde endlich mit allen  
Kercken dorch den ganzen  
Erdbodden / also ein Men  
schengedicht fahrē / bet so lan  
ge gy vth Gades worde wel  
ches juw doch in ewicheit vnt  
möglich ist / ein anders bewi  
set. Versöket juwe högste  
kunst. Wat ock de Papisten  
vorgeven / dat Christus dat  
Abendmal tho Emahus in  
gesetzt / dat sülvige können de  
finder achter d' ploch wedder  
leggen / wen se beden vnde seg

S ij gen /

gen/ dat de H<sup>e</sup>re Christus  
 syn leste Testament nicht tho  
 Emahuß/ sondern tho Jeru-  
 salem / nicht do he van den  
 doden vpgestahn / sondern  
 in der Nacht do he verraden  
 ward/ ingesettet hebbe. Item  
 dat de eine gestalt / so wol ein  
 ganz Sacrament sy / alse be-  
 de gestalten / late wy so lange  
 wahr syn / bet dat de Jemu-  
 wieder in einen hupen ge-  
 schmolten / bewisen werden /  
 dat eten so vele alse drincken /  
 vnde drincken so vele alse eten  
 here. Vnde de Schepper vnde  
 de Segenspreker Christus  
 Jesus tho einer Creatur/vnde  
 de ein Messpape tho Godt

vnde

vnde einen segengever gemas-  
 ket werde. Item bet so lange  
 se bewisen dat nicht Christi  
 Insettinge / sonderen ein ge-  
 wiehet Altar vnde ein godt-  
 los Messpape / dem H. Sa-  
 crament syne Krafft gebe.  
 Vnde dat Concilium Tri-  
 dent. Sels. 13. cap. 3. (so leret/  
 dat vth krafft der word der  
 Insettinge Christi Lyff vnde  
 Blod gegenwerdich sy) mit  
 Pistorio voreiniger werde.

Ein recht vorstedig Christ  
 moht desse Narrenpozen  
 vthlachen / wente de Papi-  
 sten leren so / dat dat Brod/  
 nicht im Blode / sonderen in  
 dat Lyff / vnde dat de Wijn

S iij nicht

nicht / in dat Lyff / sonderen  
 in dat Bloet des H. Eren  
 verwandelt werde. Wo wil  
 den bestahn dat man in dem  
 verwandelten Brode Chri-  
 sti Bloet drincken schöle.  
 Vnde in dem Wyne so blod/  
 Christi Fleisch eten möte. O  
 verkehrers der H. Schrift/  
 vnde aller guden Ordenin-  
 ge. Christus heft syn Sacra-  
 ment / est leste Testament in  
 twe delen ingesetter / ad tu-  
 tionem corporis & animæ:  
 quia caro Christi pro salute  
 corporis, sanguis verò pro  
 anima offertur, de Jesuwie-  
 der överst willen Klöcker vnde  
 vele wysser syn / alse de Wys-  
 heit

Ambro-  
 sius ad  
 Corinth.

heit si  
 Chri-  
 neen  
 licke  
 stam  
 dorck  
 voran  
 Testa  
 Men  
 bor vo  
 alle de  
 same  
 geholde  
 alse den  
 gen. I  
 överre  
 de Me  
 op öre  
 idt de g

heit ſülveſt / vnde meiſteren  
 Chriſtum / vnde ongeachtet  
 neen ehreleender vnde red-  
 licke Man / eines anderen Te-  
 ſtament / ſo beſtediget / vnde  
 dorch den dodt faſt gemaket /  
 vorandert vernichtigen ſyn  
 Teſtament / vnde willen alſe  
 Menſchen gebot / Gades ge-  
 bot vortrecken. Derwegen  
 alle de jenigen / ſo vör ge-  
 ſame Kinder Gades willen  
 gehalten ſyn / deſſen erdohm  
 alſe den Düvel ſülveſt fle-  
 gen. Vnde ſick nenes weges  
 överreden laten ſchölen / wen  
 de Meſſpapen enen den kelck  
 vp öre begerent / geven / dat  
 idt de geſegenede Kelck / ſonde

Matth. 11

Gal. 3.

v. 15.

Hebr. 9.

v. 17.



ren ein schendlicke bedroch sy/  
 in ansehinge / desse Sacrilegi  
 ane ohres heilige Pawstes/  
 in desser apenbaren / vnde in  
 Gades wort gegrundeden  
 saken/nichts attentieren dorff  
 fen / wo se sulven bekennen  
 in Concil. Trident. Sess. 22.  
 super petit. Calicis concess  
 sionis. Syn dan die nicht  
 warhafftige Lerers ? So  
 den wech der Wahrheit leren  
 schölen / vnde sulvest nicht  
 werten/ est idt recht est vnrecht  
 sy / dat men den vorigen ge  
 bruck des Kelckes wedde  
 rumme inföhre. O blind  
 den Leiders / vnde Cameel  
 slükers.

Nademe

Nademe de Jesuwieder /  
 des allerersten Kettermei-  
 sters / vnde der Phariseer  
 Nachfolger syn / so nicht ge-  
 stillet efft se schon van dem  
 H. Eren Christo mit / vnde  
 durch Gades worde tho  
 schanden gemaket / sonderen  
 gelick ein vüer / jo mehr holdt  
 darin geworpen werd / jo hef-  
 tiger idt brennet: Also anima  
 mala quanto magis verita-  
 tem audierat, eò amplius in  
 maliciam excitatur, id est,  
 Ein godlos Mensch / jo  
 mehr desülvige de Warheit  
 höret / jo böser vnde godloser  
 he werd / vnde de warheit ver-  
 folget / vnde wen he de schrifft

4.  
 ExDOM.  
 Gen. 3.  
 Matth. 4.  
 & 22.

Chrysof.  
 Hom. 42.  
 sup. Matt.  
 Op. 1. im  
 perf.

S v erfor

erforschen schal / so geich he  
mit den Pharisern ad He-  
rodianos, i. e. Tho des Pa-  
westes Decreten. Als laten  
de Jesuwieder idt hierby vnde  
den vdrigen grüwelē nicht  
blyven / sonderen verfolgen  
de warheit immer mehr vnde  
mehr / vnd lehren darher dat  
nicht allene / dat gesegnete  
Brod / vtherhalff des Sa-  
cramentliken gebrokes / dat  
Lyff des HEREN ( bet so  
lange de gestalten in öhrem  
wesen vergahn ) blyve / vnde  
so lange em stücke darvan v-  
geholden werdt / vnde vngfer  
överblyfft / vnde de vtherliken  
gestalten verdervē / dat wahre

Lyff

I.  
Pistorius.  
Wegw.  
cap 9.  
Pythmaz.  
eus wed.  
derkes  
ring or.  
sake. 19.

Lyff vnde  
holden wer  
so de gank  
Gödliter v  
Natur vnde  
ten warhaff  
wedderspre  
Sonde  
fals wegen  
ge des Bro  
in Christi S  
dat Sacra  
mehr de ge  
vnde Wyne  
högesten ehr  
cke allene G  
ehren / vnde  
Gades denst  
anbeden mö

Lyff vnde Blode billick ge-  
holden werden möte/vnde al-  
so de ganke Christus/mit  
Gödliker vnde Menschliker  
Natur vnder beyden gestal-  
ten warhafftich is/ vnde vn-  
weddersprecklich syn möte.

Sondern dat men des  
sals wegen der verwandelin-  
ge des Brodes vnde Wynes/  
in Christi Fleisch vnde Blod  
dat Sacrament / efft vele  
mehr de gestalten Brodes  
vnde Wynes / mit der aller  
högesten ehrerbedinge / wel-  
cke allene Godt gehöret / ver-  
ehren/vnde mit dem högestē  
Gadesdenste de Symbola  
anbeden möte. Se sind vp

dem

2.  
Conciliū  
Trident.  
Sefs. 13.  
c. 5.  
Stapl.  
Prompt.  
pag. 290.  
a. & pag.  
34 & 145  
6.  
Pythan  
19. Orsat.  
Bellarm.  
lib. 4. de  
Sa. Euch.  
c. 19.

Catechif  
Iesuvvit.  
& Austria  
ca.  
Pistori<sup>o</sup>.

3.

ANNO  
1264.

ANNO  
1310.

dem Altare/ efft in dem Sa-  
cramenthüßken / efft se wer-  
den mit crüz vnde fahnen vp  
dem Felde vmmе getragen.  
Darher desser affgöderij de  
Pawest Vrbanus. des nah-  
mens de 1 V. ein sonderlic  
fest/ so se nöhmen/ dat fest des  
Trohnlichams Christi/ ver-  
ordnet / vnde vp dat jo desse  
affgöderij vore gesettet/ vnde  
nah des Pawestes Honorii  
des 3. dit Sacrament ange-  
bedet/ vnde mit grottem pran-  
ge crüze vnde fahnen/ golden  
vnde sülvoren stücken/ ja mit  
den stummen Gößen / vnde  
Klözen / mit Blomen vnde  
grase/ verehret worde / so heft

Clemens

Clemens  
hierby v

Dem

buten der

gebruke/

verordne

en Sacra

warheit

vnde Ch

heimlich

drincken

süten/ v

gesettet /

recht van

segnede

de geme

Christi

genöme

allen oc

ende factel.

/ efft in dem Sa  
cken / efft se wer  
vnde fahnen v  
omme getragen.  
er affgöderu de  
banus des nab  
ein sonderlic  
nen / dat fest des  
s. Christi / v  
op dat jo  
gefettet / vnde  
estes Honor  
rament ange  
grottem pran  
shnen / golden  
ücken / ja mi  
höhen / vnde  
Blomen vnde  
orde / so heft

Clemens

Dat V. Hövetsstück. 186

Clemens 5. groten aflach  
hierby verordnet.

Detwyle Christlike Leser  
buten dem Sacramentliken  
gebruke / est van Godt süßest  
verordneden handelngē ne  
en Sacrament syn / edder mit  
warheit genömet werdē kan /  
vnde Christus Jesus dit ge  
heimnisse tho eten vnde tho  
drincken / vnde nicht intho  
sluten / vnde vpthoheven / in  
gesettet / sonst köndte nicht  
recht van S. Paulo / dat ge  
segnede Brodt / vnde Wyn  
de gemeenschop est nietinge  
Christi Lyves vnde Blodes  
genömet werden. Ja vor  
allen ock dit Papistische ge

Dichte

in Con  
cil. Vien/  
nensi.

I.  
Prin.

1. Cor. 10.  
v. 16.

dichte vnde Narrentwerck in  
Concilio Cæsar Augustano  
Anno 381. vnde Toletano  
Anno 400. verbaden.

Darher Georgius Cassan-  
der ein gelehrte Papist vth  
Humperto bewehret / dat idt  
nicht eine volkamene Messe/  
edder gedechtenisse Christi  
sy (merck Leser) wen nicht dat  
gesegende Brod also balde  
vthgedelet werde. Desgeli-  
ken berüget ock Gabriel Biel  
ein Papistischer Professor  
tho Tübingen / also : Chri-  
stus nah deme he synen Lyff  
gesegnete beroutwede nicht in  
der segeninge : Vnde gaff en  
nicht synen Jüngern / merck

Leser/

Nota.

Leet. 27.  
in Ca-  
non.

Dat

Leser) da  
ven vnde  
dern gaff  
sprechende  
Darher  
Patres by  
ninge/ des  
ben: Nie  
late wy bi  
also eine  
Christi be  
der Apost  
der Kerck  
stridich:  
inden in d  
gebrücklic  
velen wed  
dorch con  
fahren / v

NB.

Leser ) dat se en ehrlick ophō-  
 ven vnde bewehrden. Son-  
 dern gaff en thom gebruct  
 sprekende: Nemet vnde etet.  
 Darher secht he ock / dat de  
 Patres by de forme der sege-  
 ninge/desse word gesettet heb-  
 ben: Nemet vnde etet. So  
 late wy billick desse fantashe/  
 alse eine Menschen plante(so  
 Christi befehl entjegen/ mit  
 der Apostelen exempel vnde  
 der Kercken tho Corinθο  
 stridich: Vnde tho nenen  
 tyden in der gansen Kercken  
 gebrücklich gewesen / ock van  
 velen wedderspraken / vnde  
 dorch concilia vpgehaven )  
 fahren / vnde blyven by des

H Eren

Leser



Heren Insettinge / so vns  
leret / dit Sacrament tho  
eten / vnde tho drincken.

2.  
Erinn.

Marth. 4.  
Deut. 6.  
& 10.  
Psal. 2.  
72.  
Phil. 2.  
Pythm.  
prig. 3;7.

Esa. 42.

By dem anderen erdohm/  
moht ick dit erinnern / efft  
wol in dem H. gebrute de  
Here Christus gegenwar-  
dich / vnde alle Christen van  
Godt befehl hebben / dat se  
nah dem Exempel der wysen/  
vnde aller Kinder Gades/  
den Sohn Gades / Chri-  
stum Jesum an allen orden  
anbeden schölen: So bekenn-  
ne ick dennoch apendlick dat  
idt eine schrecklike Afgöderne-  
sy / wen men de allerhögeste  
ehre / welcke allene dem All-  
mechtigen / ewigen Gade ge-

böret /

böret / wed  
op einige g  
ren (gelick  
de Sacram  
crament n  
stücke Br  
4. in Joha  
eine vorge  
so in den n  
vnde darde  
substanz  
mehret / v  
Origenes i  
Irenæus lib  
est wem me  
ehret dat n  
ckes overjt  
de Jesuw  
sind se aff

höret/wedder Gades wordt  
 vp einige geschapene Creatu-  
 ren (gelick Ambrosius lib. 4.  
 de Sacram. cap. 3. Dat Sa-  
 crament nöhmert : est vp ein  
 stücke Brodes Cyrillus lib.  
 4. in Johan. cap. 14. efft vp  
 eine vorgencfliche Ductspyse/  
 so in den magen verdoutwet/  
 vnde dardorch vnser flesches  
 substanz vnde wesen vor-  
 mehret / vnde erholden werd.  
 Origenes in Matth. c. 15. &  
 Irenaus lib. 5.) verwende /  
 est wen men etwas vör Godt  
 ehret dat nicht Godt is. Sol-  
 ches overst (wo gehöret) dohn  
 de Jesuwieder / darumme so  
 sind se affgökdener / vnde

Rom. 1.  
 Galat. 4.

Vide Aug-  
 gust, Ser.  
 58. de ver-  
 bis Do-  
 mini in  
 fine.

¶ desß

deßfals tho flegen / v̄p dar  
 men nicht örer sünden del-  
 haffrich. Vnde van Godt  
 schrecklic gestraffet werde.  
 Wente se beden so de Crea-  
 turen v̄dr Godt an / dat oec  
 de Iesuswieder apenbar legē/  
 dat de Patres geleret dat dat  
 Brodt est de gestalten des  
 Brodes / edder dat Sacra-  
 ment antobeden sy / iß v̄h  
 ören schriftten mehr als son-  
 nenklar. Derwegen se sich  
 billic schamen mögen / sol-  
 che unvorschamede lögen / v̄p  
 de Patres tho dichten / dar se  
 doch datßulwige / im geringe-  
 sten nicht in ören schriftten  
 gedacht vnde geleret hebben.

Is nu

Is nu en  
 den Patri  
 kan tho  
 meninge  
 wordē /  
 löven / se  
 lögenere  
 se öber de  
 le uns m  
 v̄rlacher  
 man bill  
 der ören  
 gumente  
 derye tho  
 ren ) segg  
 umb dar  
 beden /  
 v̄nde geg  
 ste oec d

Ist nu einer der redlickeit / so  
 den Patribus desse afgöderye  
 kan rhometen / de sette öre  
 meninge mit ören egenen  
 wordē / so wille wy ehnen ge-  
 löven / so nicht vör apenbare  
 lögeners uhröpen. Dat  
 se öber dat schryven mien schö-  
 le uns mit unsen grundfesten  
 vhlachen / datsülvige mach  
 man billick vā der Jesuwie-  
 der ören unbewegeliken ar-  
 gumenten (so se / desse afgö-  
 derye tho bestedigen / inföh-  
 ren) seggen: Wente ist dar-  
 umb dat Sacrament antho-  
 beden / dat Christus darby  
 vñde gegentverdich ist / so mo-  
 stē ock de Hēmel / de Krūbbe

T ij (darin)

( darin Christus wesendlic  
 tho Bethlehem gelegen ) I-  
 tem de Tempel tho Jerusa-  
 lem darin Christus oft ge-  
 wese / ja alle leeshoppers gödli-  
 kes wordes angebedet werde.

Ioh. 14.

Solckes överst mag nicht  
 syn / vnde is ock van nenem  
 Christen jüwerle gecheen.  
 Darum is idt ock gottlos vn-  
 de afged' sch dat Sacrament  
 edder dat Brodt / est de gestal-  
 ten des Brodes anthobe-  
 den: Wente in ewicheit nicht  
 wahr tho maken / dat dat Sa-  
 crament Christus sülven sy /  
 vnde wen dit also moste syn /  
 so worde nicht Christus alle-  
 ne im Hemmel thor rechten

Gades

Gades  
 wedder  
 wedder  
 Schriff  
 menhuf  
 de verreg  
 ja lyfflic  
 Worste  
 ven? B  
 ane wele  
 thortite  
 ven / we  
 willen wy  
 re / vnde v  
 turen ock  
 möge wy  
 seggen: C  
 wat ay an  
 Wat

Gades sitten / vnde van dar  
wedderkamen : Sondern  
wedder der gansen heiligen  
Schriffte / in allen Sacra-  
menthüstens / ingeslaten / vn-  
de verregelt vnde weisendlic /  
ja lyfflic gegenwerdich syn.  
Vor steich överst dat geschre-  
ven ? Bringet schriffte her /  
ane welcke men juwer au-  
thoriteit nicht kan gelö-  
ven / werde gy dat dohn / so  
willen wy juw vör Göder eh-  
rē / vnde vör leevendige Crea-  
turen ock anbeden. Darher  
möge wy wol mit Christo  
seggen : Gy patres, weten nit  
wat gy anbeden.

Wat nu dat fest des lyves

E iij vnde

August.  
Tr. 15. in  
Evang.  
sedem  
Ioh. c. 4  
Ioh. 4.

3.  
Erinn.

vnde bloddes / est v̄ denescher  
 wyse geredet / des Frohnligh-  
 ams Christi / belanger / wil  
 ick dem Christ. Leser erinnere  
 hebben / derwyle dat sulvige mit  
 Gode / noch de Apostelen /  
 sonderen de Pawest / nicht  
 v̄ Gades bevehl : Sonden  
 syner levesten Eva (wel-  
 ckern im drome etwas vorge-  
 kamen / vnde also de Pawest  
 dat sulvige so wol alse syne  
 fründinne in groten ehren ge-  
 holden) tho gefallen / ingeset-  
 tet / doch van allen Kercken  
 nicht angenahmen worden /  
 vnde derwegen v̄r eine  
 Menschenplante dardorch  
 Gode / vorgeves geehret

werd /

Nota,

Matth. 15

werd / t  
 Pawest  
 Elemen  
 afgöder  
 ten dem  
 vmdrag  
 Vnde d  
 spel vnd  
 tel nich  
 göderve  
 sünde v  
 ten / sup  
 lichen po  
 nige M  
 robet w  
 allene  
 (so var  
 mit de  
 angest

werd/ tho achten / Ja ock de  
 Pawest Urbanus vnde  
 Clemens sulven / van desser  
 afgóderye des anbedens bu-  
 ten dem gebruke / noch des  
 vndragens nichts gedencke.  
 Vnde darher by dessem Apē-  
 spel vnde afgódeschen specta-  
 kel nicht allene schrecklike af-  
 göderye / sonderen horerye  
 sünde vnde schande / mit fre-  
 ten / supē / vnde anderē schend-  
 licken possen / gedreven / ja men-  
 nige Maget órer ehren be-  
 rovet werd: So wil ich nicht  
 allene myne Kaspelkinder  
 (so van vnserm wedderpare  
 mit dessem götelfest heftlich  
 angestórmet werden / dat / so

NB.



se datzulotige fest werden in  
 ehren holden / vnde nah dem  
 olden Papistischem gebruke /  
 mit cruß vnde fahnen vmmes-  
 gahn / vnde dat Wyhewater  
 dardorch de Jesuwieder la-  
 men gehnde / vnde stumme re-  
 dende gemaket / Müese ver-  
 dreuen / vnde dat vngestüme  
 Meer gestillet ) vp öre acker  
 vnde in ören hüsere sprengē  
 laten / se groten segen an aller-  
 ley früchten könen bekamen /  
 vnde van allem vnglücke be-  
 fryet syn ) vermahnet hebben /  
 dat se sich vör solcke bedregers  
 flitich vorsehn : Sondern al-  
 le / so hiermede verfohret ge-  
 beden hebben / se willen doch  
 Gades wordt vnde beuehl

Pythm.  
 Lüg Dü  
 wel.

N3.

Köpet  
 wyhwa-  
 ter

höger /

höger/ also eine solke bedreger  
 rye achten/ vnde deßsals vns  
 vnde Gades ordeninge nicht  
 also verlasteren/ vñ dat se nit  
 van dem Author des ses festes  
 beide vñme des Lyves vnde  
 der Seelen wolfart gebracht  
 werden.

Esse wol L. L. de vörigen  
 erdöhm der Jesuwieder vn-  
 erhöret vnde schrecklich syn:  
 So is doch neen grüwliker/  
 vnde vorderffliker erdöhm/  
 also de verflöfede Messe/ da-  
 rup dat ganze Patwestdom  
 vornemelick gegründet is.  
 Wente van dessem grüwel  
 leren se also: Dat in der Mes-  
 se ein warhafftig/ sichtbar vn-

5.  
 Erdom

Trident.  
 Concil.  
 Sess. 21.  
 c. 1. Can. 1

E v De vher

Sefs. 22.  
cap. 1 3

Bellarm.  
lib. 2. de  
Missä.  
Catech.  
Austri.

Catech.  
Rom.  
pag. 411.

De vtherlic offer geschee/ dar  
in de Kercke dorch de Pres  
ster/ vnder den sichtbaren tes  
ten/ est den gestalten Brodes  
vnde Wynes offert / vnde  
vörbringet/ den Lyff vnde dat  
Blodt Christi/ vnde dat ein  
solck offer sy nicht allene ein  
warhafftich versöhnoffer / so  
nicht allene vör der geldöyigen  
leevenden sünde/ straffe vnde  
genochdohnt / vnde anderen  
nöden mehr / vnde vör de do  
den im fegefür vorgeoffert  
werden. Sondern dat ein  
solck offer so in der Messe ge  
schüt dem einigen vollkamen  
offer welches Christus am  
H. crütze vollenbracht/ dorch

urh eins

urh eins  
sulvest  
sick vns  
Brode  
fert / vnd  
gendes  
vahlen  
Nä  
ke. H. sa  
deren  
ment we  
bitter ly  
ses lever  
landes  
nigen v  
presters  
hafftige  
sünde d  
de Epif

uch eins sy / ja dat Christus  
 seluest Messe gehalten / vnde  
 sich vn sichtbarer wyse / im  
 Brode vnde Wyne vpponef-  
 fert / vnde dat selvige ock fol-  
 gendes synen Jüngerem be-  
 wahlen hebbe.

Nademe E. Leser de gan-  
 ze N. schrift van nenem an-  
 deren offer im nyen Testa-  
 ment tweeth / allene dat / dat  
 bitter lyden vnde sterven vn-  
 ses leven H. Eren vnde Hey-  
 landes Jesu Christi / des ei-  
 nigen vnde ewigen Hogen-  
 presters / sy dat rechte war-  
 hafftige versöhnoffer / vör de  
 sünde der ganken Welt / wo-  
 de Epist. tho den Hebr. klär-

lick les

Trid.  
 Concil.  
 Sess. 6.  
 c. 1.  
 Pistor.  
 cap. 10.  
 Catech.  
 Rom.

Erinn.

1. **lic** leret / als vorwerpen wy  
 billic dat Mesoffer alse ei-  
 nen grüwel aller grüwelen.  
 Wente hierdorch werd de gā-  
 he S. schrift gelögenstraffet /  
 so dar leret / dat Christus al-  
 lene de einige hoge Preester  
 des nyen Testamentes sy /  
 vnde dat syn / Preesterdohm  
 ewig blyve / daromme bedarf  
 he nicht eines Successoris ed-  
 der Vicarii de an syne stede  
 dat Hogepresterdohm ver-  
 walde. Worumme nomen  
 sich denn de Messapen Pre-  
 ster / unde den Pastewest Suc-  
 cessorem Petro vnde Vicari-  
 um Christi: Bringet schrift  
 her gy Jesuwider darin der

Heb. 5.  
 v. 5.  
 Heb. 7.  
 v. 23.

Bellarm.  
 lib. 3. de  
 Rom.  
 Pontifi-  
 co.

vnder

D  
 vnderpre  
 viellichte  
 der ande  
 Hebreer  
 wels Pr  
 an jenem  
 gen ewig  
 stahn?  
 sterchef  
 Wol  
 (so warh  
 men) dor  
 straffet:  
 Christus  
 fert / vnde  
 fer am E  
 etwicheit v  
 liget werd  
 noch sam

vnderprester gedacht werde/  
viellichte hebbe gy solches in  
der anderen Epist. iho den  
Hebreern gelese? D gy Dü-  
wels Preester / wo wille gy  
an jenem dage vor dem eini-  
gen ewigen Hohenprester be-  
stahn? Bewiset iuwe pre-  
sterschep vth der H. schrift?

Vol werd de H. schrift  
(so warhafftich vnde volka-  
men) dorch dit offer gelögen-  
straffet: Wente se leret / dat  
Christus sie einmal vpgesef-  
fert / vnde dorch dit einige of-  
fer am Stam des crüzes in  
ewicheit vollendet / de gehill-  
liget werden / vnd is eine ge-  
nochsame betahlinge vor alle

sünde

Hebr. 9.  
& 10.Hebr. 5.  
9. 10.  
Hysichi<sup>9</sup>  
l. 1. cap. 8.

sünde geworden. Semel enim  
 (inquit Cyrillus in Joh. lib.  
 5. cap. 17.) oblatus est Chri-  
 stus, neq; amplius unquam  
 offerendus. Et ne obliviscamur  
 (inquit Augustinus E-  
 pist. 23. ad Bonif.) quid se-  
 mel factum est, in memoria  
 nostra omni anno fit, scilicet  
 quoties pascha celebratur,  
 Noch werde de H. Schrifft  
 gelögenstraffet / de dar leret /  
 dat sie Christus sulvest ane  
 allen wandel / nicht dorch ei-  
 nen Messpapen / sondern  
 dorch den H. Geist Gade  
 also de Hohepreester / vnde  
 dat offer / gelick geoffert heb-  
 be.

Theo-  
 phyl.  
 Heb. 9.  
 v. 14.  
 August.  
 lib. de fi-  
 de ad Pe-  
 trum Dia-  
 conum.  
 Hyfich. 1.  
 in Lev.  
 c. 8.

4.

Over dat werdt de hillige  
 Schrifft

Schrifft  
 wedder  
 sten ler  
 ge ane b  
 vnde vo  
 gedert  
 mehr o  
 te Chri  
 de sünd  
 geldet:  
 Jesuwi  
 voh der  
 idreim  
 Blodt  
 De  
 vns / d  
 synem  
 Messp  
 stum

schrift gelögenstraffet / so dar  
wedder vnde gegen de Papi-  
sten leret / dat nene vörgevin-  
ge ane blodtvergeten geschee /  
vnde vor allē / wor vorgevin-  
ge der sünden is / dar sy nicht  
mehr offer vör de sünde. Wē-  
te Christus hest ein offer vör  
de sünde geoffert / dat ewich  
gelder : Wor willen nu de  
Jesuwieder öre Messoffer  
vth der H. schrift bewisen / dat  
ide ein vör söhnoffer sy / so ane  
Blodt geschüt ?

De hillige Schrift lereet  
vns / dat vns Christus by  
synem Bader vorbidde / de  
Messpapē leren / dat se Chri-  
stum by Gade vörbidden  
können.

Heb. 9.  
v. 22.

Heb. 10  
v. 18.

Heb. 10.  
v. 11.

Rom. 8.  
Hebr. 7  
& 9.



könen. O hillige lude : De swarte Düwel / wil den H. Engel des groten Rades / Godt den Schöpper vorbid- den ?

6.  
Rom. 6.  
Ambro-  
sius &  
Theo-  
phil.

Durand<sup>o</sup>  
in Rati-  
on. lib.  
4. c. 51.

Noch werd de H. schrift gelögenstraffet / so dar leret / dat Christus Jesus einmal geslachtet vnde gestorven sy / stervenicht mehr. Wen ö- verst nah der Papiſten lere dat Brodt im Abendmale re ipsa, dat Lyff des H. Eren is / vnde also nicht allene van den Messpapen / in drie stü- cken gebraken / sonderen oec wol van den müesen opgefret- ten werdt / so moht jo noth- wendig volgen / dat Christus geslachtet / thobraken / vnde

ander:

andertwe  
also syn  
gepynige  
Lyff thob  
müesen v  
dat niche  
liche lere  
seggen / i  
versöhn  
so am E  
scheen ge  
mal de H  
tigt / so d  
Christus  
vör der ga  
vnde dat  
fünde sy.

Doer  
alle Chri

andertwerff gedōdet / vnde  
 also syn Blodt verstoriet. Ja  
 gepyniget werde / wen syn  
 Lyff thobraken vnde van den  
 müesen vpgefreten werd. Is  
 dat nicht eine herlike Catho-  
 lische lere? Wat schal ick  
 seggen / is dat Mesoffer ein  
 versöhnoffer vnde dem offer  
 so am Stam des crūkes ge-  
 scheen gelick / so werd aver-  
 mal de H. Schrift vernich-  
 tigt / so dar leret / dat Jesus  
 Christus de versöhnunge sy /  
 vōr der ganken weldt sūnde /  
 vnde dat men ein offer vōr de  
 sūnde sy.

Over dat wil ick allhier  
 alle Christen erinnert hebbē /

B

Dat se

7.

1. Ioh. 2.

7.  
NB.

dat se willen erwegen / so idt  
 wahr sy / dat Christus sül-  
 vest Messe gehalten / vnde  
 siet sülvest vnblödiger wyse  
 im brode vpponeert hebbe / eff-  
 den in solet offer tho vorge-  
 vinge der sünden gescheen sy.  
 Is idt nu tho vorgevinge der  
 sünden gescheen / so moch so  
 folgen / dat dat ander blödige  
 offer am crüze vollenbracht /  
 vorgeves gewesen sy: Wente  
 wor einmal vorgevinge der  
 sünden is / dar is nicht mehr  
 nödig dat offer vör de Sün-  
 de / edder wy möten de hillige  
 schrift lögenstraffen / vnde ge-  
 gen der sülvigen nicht ein eini-  
 ges / vnde ewiges / sonderen

NB.

Heb. 9.  
 v. 25 16.

twe

twe off  
 dat M  
 am S  
 so moh  
 Meßo  
 vörset  
 crüze  
 est eine  
 vigen.  
 tinuati  
 crüze g  
 Jesuwi  
 dat sülv  
 Dardo  
 dessülvi  
 teri / est  
 de Pre  
 heft / vn  
 ende di

twe offer gelöven. **I**ß ock  
 dat Mesoffer/mit dem offer  
 am Stam des crüzes eins/  
 so moht folgen / dat ein solck  
 Mesoffer endwedder sy eine  
 vörsettinge des einmal am  
 crüze angefangenen offers  
 est eine wedderhalinge dessül-  
 vigen. **I**ß idt nu eine Con-  
 tinuatio, vörsettinge so am  
 crüze gescheen / so müten de  
 Jesuwieder bekennen / dat  
 dat sülvige unvorkamen sy.  
 Dardoch Christus de H Ere  
 dessülvigen orsater/unde ma-  
 teri/ est dat offer sülvest/vnde  
 de Preester so dar geoffert  
 heft/ vnde endlich de tweect est  
 ende dissers offers gewesen is.

NB.

Wente eine handelinge so  
 noch vortgesetzt werde / de  
 heft öre volkamenheit noch  
 nicht erreket / bet se allerding  
 ges vollentagen werd / vnde  
 bekümbt alsden allererst öre  
 erfüllinge wen se dorchurch  
 vollendet werdt. Overst dat  
 offer des H Eren Christi am  
 crütze was jo damalen ganz  
 volkamen / alse Christus be  
 kennet / idt is volbracht. Is  
 idt overst eine wedderhalinge  
 des offers Christi / so blift  
 idt övermal unvolkamen.  
 Wentethoden Hebr. am 9.  
 vnd 10. cap. Wil de H. Geist  
 dardohn / dat de offer des ol  
 den Testaments unvolkamē  
 gewesen

gewesen se  
 mal sind  
 Hest o  
 Messe ge  
 süßige in  
 bezahlen  
 billicet mit  
 est / dewil  
 vnde older  
 süßigen a  
 ret werden  
 verst so lcke  
 In der  
 Sacramē  
 eine letter  
 des geliken  
 süßige noc  
 den olden  
 In dan dat

gewesen sind / dewile se so oft-  
mal sind weddergehalet.

Hefe oec Christus sulbest  
Messe gehalten / vnde dat  
sulvige synen Jüngeren oec  
bevahlen / so mocht dat sulvige  
hillic mit der hilligen schrift  
est / (dewile sic de Jesuwieder  
op de olden beropen) mit der  
sulvigen autoriteit / beweh-  
ret werden. Wor steich ö-  
verst soledes in der H. schrift?  
In der Insettinge des H.  
Saeraments twar werd nicht  
eine letter darvan gefunden /  
desgeliken hebbe ick oec dat-  
sulvige noch vor tydt nicht by  
den olden Lehrern gelesen / ide  
si dan dat de Pavestin Jo-

9.  
Trident.  
Concil.  
Sefs. 6.  
cap. 1.

Notate.

hanna 8. (so in der procession  
ein kind gebat Anno 854.)  
ein oldt lerer sy / vnde solches  
in des Kindes windelen vör-  
tefent hebbe.

10.

Wolan gy Jesuwieder  
hesi Christus 10 / nah iuwer  
opinion Messe geholden / so  
möte gy my einen Altar nö-  
men vpon welchen Christus  
Mess verrichtet / so nicht / so  
möte gy bekennen / dat he  
nicht recht Mess geholden.  
Wente nah iuwer lere kan  
solches ane / ein gewyehet Al-  
tar nicht geschehen. Gy mö-  
ten bewysen dat Christus  
vnde syne Apostelen nah iu-  
wer lere / so se Mess geholden /  
sonder

Roman.  
Catech.  
Lindan.  
lib. 4. cap.

41.

sonderli  
Liechter  
den gr  
bruket  
Gy  
Christu  
ter thon  
neen re  
gebrute  
sülvige  
sünde be  
est he oc  
hemelick  
vnde wo  
Apostel  
Con. So  
Sog  
wysen k  
desse gr

rende factel.

so in der processio  
bar Anno 854  
er sy / vnde solet  
es windelen vor

gy Jesuwieder  
s 10 / nah juwe  
sse gehalten / so  
inen Altar m  
cken Christi  
et / so nicht  
innen / dat  
Reß gehalten  
utwer lere kan  
getwehet w  
en. Gy mö  
t Christus  
elen nah ju  
ß gehalten  
sonder

Dat V. Höretstücke. 311

sonderlike gewyhedede Kleider /  
Rechter / Rökewerck / vnde  
den grüwliken Canon ges  
bruket hebben.

Gy möten bewysen / dat  
Christus in der Messe wa  
ter thom Wyne / ane welches  
neen rechtes offer kan syn /  
gebruket / vnde wen he dat  
sülvige nicht gedahn eine dod  
sünde begahn hebbe. Item  
est he ock den Mess Canon  
hemelick gemurmelt hebbe /  
vnde worher densülvigen de  
Apostel gehöret. Trident.  
Con. Sels. 6. c. 5.

So gy överst die nicht be  
wysen können / so möte gy  
desse gröte lögen wedderro

B iiii pen /

Trident.  
Conc. c.  
5.

Trid.  
Conc.  
Sels. 6.  
Can. 9.

Catech.  
Rom. pa  
351.  
luli<sup>o</sup> Pa.  
pa. cap.  
cum o-  
mne.



pen/ vnde de vörigen puncke  
 alse einen Menschentant fal-  
 len laten. Bewysset dat Chri-  
 stus vör dem Altare gestahn  
 vnde solcke Narrenpoffen /  
 alse gy dohn/ bedreven / vnde  
 gelick de Götellers fantasi/ ge-  
 bruket/ gelick ein Hundt wen  
 he vth dem lager kumbt sich  
 gerecket/ vnde mit der Klocke  
 sich vör den hindersten hebbe  
 elingen laten / vnde wat der  
 Narrendedinge mehr sindt /  
 vnde van Sleidano lib. 21. mi-  
 hi pag. 535 beschreven stahn.

Werde gy dit wahr ma-  
 ken so wil ick iuwe lere in des-  
 sem Artikel vör eine lere / so  
 1600. jahr oldt / vnde van

Pistor.  
 cap. 10.

Der

der Apostelen syden in der  
 Christliken Kercken gebrueck-  
 lic gewesen / gerne erkennen.  
 Wolan gy R. P. is desse  
 juwe lere van den Apostelen  
 hergekamen / wo kumbt idt  
 dan / dat Justinus Martyr in  
 Apologia pro Christ. ad An-  
 ton. Pium desse juwes gö-  
 telwercks vnde des Canons  
 nicht eins gedencet ? Noch  
 van Lombardo de sonsten al-  
 le stridige saken vnde juwe le-  
 re stitich nebenst dem offer so  
 vör vns einmal vpponeert /  
 lib. 4. dist. 12. beschreven / an-  
 geröret werd ? Wo kumbt  
 idt dat Dionysius de Hierar-  
 chia Ecclesiastica, nicht ein

NB.

V v worde

wordt hiervan schrift? So  
 doch desse alle de wyse/ wo mē  
 dat H. Sacrament gehalten  
 by vnd nah der Apostelen wy-  
 den/ beschreven hebbē. Brin-  
 get rechtemetige orsaken wor-  
 umme se juwe Messoffer also  
 wo gy idt holden nicht be-  
 schreven hebbē/est kloppet/ vñ  
 d' mund vnde segget: M' und  
 do du sedest de Papisten lere  
 in allē also ock in dessem Arti-  
 ckel van der Mess is 1600  
 jahrolt / do lögestu/ vnde bist  
 lögenhafftich / hebbe gy nicht  
 gelesen / wat vor ein gedruck  
 in der Greckischen Kercken  
 hiervan gewesen / so leset  
 noch/ Chrysoft. Hom. 18. in

post.

post. a  
 de gy t  
 gegen  
 penspe  
 wol da  
 verst v  
 nicht  
 wollan  
 nachf  
 bekent  
 vnde v  
 Messe  
 thome  
 de vth  
 deren p  
 by den  
 tho we  
 danckf  
 ben.

post. ad Corinth. Dar wer-  
 de gy vinden dat juwe Mess  
 gegen desulvige ein recht A-  
 penspel tho achten sy. D wo  
 wol dat gy idt beter weten o-  
 verst vinne des bukes willen  
 nicht anders leren willen /  
 wollan / wille gy vor Jesu  
 nachfolger gehalten syn / so  
 bekent juwe lere apendlic /  
 vnde vordüdeschet ons juwe  
 Messe van dem anfang bet  
 thomende / so wil ic als dan /  
 de vchlegginge / vpon einen je-  
 deren punct / maken / wo idt  
 by den olden gebruket vnde  
 tho wemese de gebede / vnde  
 danck segginge gespraken heb-  
 ben. Werde gy juw dessen

ver-

NB.

vorweigeren so kan ein vor-  
 stendiger Christ licherlick af-  
 nehmen dat gy juw der Mes-  
 se schämen / vnde wegen der  
 schreckliken grüwelen / so in  
 den Canon stahn / desülwige  
 nicht am dage geven dörfen.  
 Ick wil överst etlike schöne  
 puncten am dage bringen  
 biddendi de Heren wolden  
 jo nicht törnen / dat ick sol-  
 eke Geheimnissen ( so int  
 stille mören gehalten syn vñ  
 dat se de Leyen nicht hören/les-  
 ren vnde mit jennen Heer-  
 den mißbruken ) ant Licht  
 bringe. Dho ick juw överst  
 vnrecht / so straffet my / vn-  
 de lehret my den rechten

verstand

versta  
 Mess  
 Je  
 J. L  
 Jß ju  
 alse g  
 hörig  
 wo  
 juwe  
 Jesu  
 Bellar  
 dat sic  
 non,  
 in de  
 meßb  
 ges als  
 nigen  
 alse de  
 boeck

verstande jutver heillosen  
Messe.

Ick moht överst thovörne  
J. L. noch eins erinnern.  
Iß jutve lere 1600 jahr oldt  
alse gy vnde jutve thoge-  
hörige leren / vnde ropen/  
wo kumbt idt den / dat  
jutve helpes helper / de  
Jesuwiederische Cardinal  
Bellarm. apendlicck schriffte  
dat sieck de ganze Mess Ca-  
non, alse he hüdiges dages  
in den Jesuwiederischen  
messböckern steith / nenes we-  
ges also finden late / in den je-  
nigen böckerē / so dar ölder syn  
alse de ordo Romanus (weleck  
boeck gemaket iß 700 vnde  
mehr

lib. 4. de  
Missae.  
20.

NB.

NB.

In Re-  
gift. lib. 7  
cap. 63.

mehr jahr / nah Christi ge-  
bort) vnde söket flitig vp / wo  
he möge vnde köne erholden/  
de Canon sy in der Kerken  
gebrücklich gewesen / vor dem  
jahre Christi 800? Is nu  
juwe lere 1600. jahr oldt /  
kloppet vp dem munde vnde  
spreket / do du dat sprekest lö-  
gestu? Wo willen doch de  
Messpapen bewysen / dat öre  
Messoffer tho nyden der A-  
postelen gewesen / dewyle  
Gregorius Magnus des  
nahmens de erste Rom. Pa-  
west betüget dat de Aposte-  
len dat Awendmal vpt aller  
einfoldigste gehalten? Vnde  
aldar im geringesten nicht  
gedacht

gedacht  
prang  
tho dy  
holden

S  
vita Si  
ambt

Sixtus  
sanctu  
och ge  
dat Ch  
ben de

O mor  
lich blö  
syn ein  
te wen  
hadde  
im Aw  
he dat

gedacht des groten Mess-  
pranges/ also de Messpapen  
tho dyser tyde dat Sacramēt  
holden.

Schrift nicht Platina in  
vita Sixti i. desse worde: Im  
ambt edder in der Messe hefft  
Sixtus i. bevahlen / dat dat  
sanctus S. S. Dominus Zeba-  
och gesungen worde? Hefft  
dat Christus bevahlen? heb-  
ben de Apostel dit ock gedan?  
O mores. Dit was anfeng-  
lich blöht / vnde word alles  
sijn einfoldich vorrichter/ we-  
te twen S. Petrus gesegnet  
hadde / ( Brodt vnde Wijn  
im Abendmale) so gebrukede  
he dat gebedt: Vader vnser.

Jacobus

Nota.



N.

Jacobus de Bischop tho  
 Jerusalem heft die geheme-  
 nisse vermehret: Basilius och  
 andere hebben idt vermehret.  
 Coelestinus heft den introitū  
 an de Messe gehangen: Gre-  
 gorius, dat Kyrie Eleyson:  
 Dat gloria in Excelsis Deo,  
 Telesphorus. Gelasius prim'  
 de collationes: Hieronymus  
 de Epistel vnd dat Evangelium.  
 Dat alleluja is genah-  
 men / och der Kercken tho  
 Jerusalem. Dat Symbolum  
 vth dem Concilio Nicæno.  
 Pelagius heft erfunden de ge-  
 dedchtenisse der doden. Leo  
 tertius den Wyrock. Inno-  
 centius I. den fuß des fredes.

Pawest

Parve  
 net da  
 D. E. I.  
 dat ein  
 Lögen  
 kan m  
 ele. 4  
 dar w  
 gornu  
 verker  
 Van  
 wodet  
 fan ge  
 nus ac  
 sius de  
 gedech  
 August  
 cap. 1  
 innere

Pawest Sergius heft geord-  
 net dat men singt / Agnus  
 DEI. So ferne Platina / is  
 dat eine lere van 1600 Jahrē?  
 Löggers: Van dem Canone  
 kan men lesen Albertum Ec-  
 cle. 47. vnde Registrum,  
 dar werd men finde/wo Gre-  
 gorius de gebruke der olden  
 verkeret/vnde nye ingesettet.  
 Van dem herliken Canone,  
 wo desulvige afgedelet werde/  
 kan gelesen werden Tertullia-  
 nus ad Scapulam. Ambro-  
 sius de Theodosio. Van der  
 gedachtenisse der dodē schrift  
 Augustinus lib. 22. de C. D.  
 cap. 10. Ick moht ock dit er-  
 inneren / dat anfenglick de

Albertus  
 in lib. de  
 Missæ  
 Myst.

X Chri

Christen wen se in der Geme-  
 mene thosamen gekamen / alle  
 dage dat H. Sacrament ge-  
 bruket / dewyle overst de Ge-  
 mene dagelick thogenahmen /  
 vnde nicht ordentlick desser  
 gebrueck konde gehalten wer-  
 den / heft men den Sondach  
 hirtoverordnet. Do ock hier-  
 by vnordeninge vorsiel heft  
 men vorordnet / dat men nah  
 dem Gesette Gades Exodi  
 23. Dreemal im jare / dat  
 Sacrament gebruede. De-  
 wyle overst dit ock nicht or-  
 dentlick tho gieng / heft de  
 Känser in Concilio Latera-  
 nensi bevalhen / dat alle jare  
 einmal vpon Paschen / dat H.  
 Sacrament scholde geholde

werden.

werden. Leset wieltifftiger  
 Fasciculum temporum. Vñ  
 dessen vnderschiedliken orde-  
 ningen heft man ( doch vñ  
 graben unverstände ) de  
 Messe verordnet / dat nu ein  
 Messpape allene communi-  
 on holdet mit bywesen synes  
 flogkentingers / vnde dat  
 moht eine dodssinde syn / wen  
 einer eine solcke Mess vorsü-  
 met / vngeachtet vrbaden /  
 von einem Messpape so eine  
 concubina by siec hefft / de  
 Mess tho hören. Is dat nicht  
 eine olde Catholische lere so  
 van den Apostelen / dat is  
 van dem einem Patwest nah  
 dem anderen vorendert / vnde

1. Cor. 11

besudelt? De Apostel Paulus wil hebbē / dat men in der gemene thosamen kamen / vnde dat H. Sacrament geneten schal / de Messpapien willen allene syn / vnde vör sich allene eten / vnde solches schöle den anderen so wiet darvan syn / ock tho eren besten gedien. O hillige Lude.

6.  
Erdom

Nu moth ick erlike schöne Lehrpunten der Papisten / vth örem Canon vörstellen / vp dat de E. Leser / sehn möge / wat vor ein herlick Geheimnisse / in der grüwel Messe / vorhandelt werde.

Dewyle E. Leser in der ersten wahren Catholischen

Ker-

Kerken (wo vth den olden  
Scribenten tho ersehnde)  
deser gebruck gewesen / dat  
men over de gaven Brodes  
vnde wynes / (so de Christen  
einsdeils thom gebruke des  
H. Sacraments / anderdeils  
thom vnderholdt der Armē /  
vp dem Dische bröchten) dat  
nahfolgende vnd ander mehr  
gebedt gespraken: So hebbē  
de Messpapen vth groter vn-  
wetenheit / datsulvige gebedt /  
vp dat Lyff vnde Blodt des  
H. Eren gedüdet / vnde also  
gebedet:

NB.

**G**hilliger Vader / All-  
mechtiger Godt / nim  
vp desse vnbesleckede offer:

Nota.

NB.

ande / so ick vnwerdiger  
 dener / dy mynem wahren  
 vnde leevendigen Gade /  
 vppoffere / vör myne vntel-  
 lige sünde / vnde nahleßig-  
 keit / vnde vör alle vntens-  
 de / sonderen ock vör alle  
 gelöuige Christen / leuen-  
 digen vnde doden / vp dar  
 idt my vnde allen densülvi-  
 gen gereken möge / tho der  
 ewichen salicheit.

Jrem darum du gnedi-  
 ger Vader bidde ick dy  
 dorch Christum Jesum /  
 du woldest desse gaven dy  
 laten gefallen / desülvigen  
 † geuen / desse † geschens-  
 cke / vnde desse † hillige vn-  
 befleete offerande geseges-  
 nen. Insonderheit / welcke

wy dy

wy dy  
 Catho-  
 ren/er

B

beden

gesech

sy get

men

Christi

ane je

dat al

ein sol

cram

also in

lichte

syn v

kan e

werd

Bro

nende factel.

ick vnverdigen  
mynem wapen  
ndigen Gade  
vör myne vntel  
vnde nablessig  
ör alle vntel  
n ock vör alle  
risten / leuen  
oden / vp dar  
allen den süder  
nöge / tho der  
ett.  
am du gndia  
idde ick dy  
am Jesum  
se gaven dy  
desülvigen  
† geschem  
t hillige vntel  
nde geseger  
heit / welke  
wy dy

Dat V. Höverstücke. 328

wy dy jezund vör de H.  
Catholische Kercke offer  
ren/etc

Vör erst wolde de C. L.  
bedencken wat ick thovörne  
gesecht / wat vör ein gebruck  
sy gewesen / Nömeliken dat  
men över de gaven / so de  
Christen gebracht / also / doch  
ane jenige crüzen / gebedet /  
dat alhier de Messpatronen  
ein solck gebedt vpt H. Sa-  
crament leggen / vnde willen  
also in dessem gebede / dat dat  
slichte Brodt schöle ein offer  
sijn vor alle sünde / etc. Wat  
kan doch grüweliker erdacht  
werden / alse dat ein stücke  
Brodes / so doch nah örer egē

Erinn.

NB.

X iij lre/



Heb. 10

lere/ noch nicht thom H. Sacrament consecrirt / de sünde schöle delgen? Da doch so vele offer van Dissen vnde Böcke blode / de sünde nicht heft vphieven können? Schol den nicht alle godtselige Her ten sict öber desse schrecklike affgöderne entsetten / dar so billick de Messpaven weten scholden/ dat dit Brodt dar van se also beden / noch nicht thom Sacrament vorordnet. Wente nah Augustini lere/ noch thom Elemēt dat word der gnaden verhetinge kamen/ süß is idt neen Sacrament. Nu sind överst noch thor tydt/ wen de Messpaven

du

nicht thom. S. E  
 consecrirt / de sünd  
 lgen? Da doch  
 van Dissen v  
 ode / de sünde n  
 den können? Sch  
 alle godselige  
 er desse schreckli  
 entsetzen / dar  
 Messpaven  
 at die Brodd  
 eden / noch n  
 ament vorordn  
 Augustini lere  
 Elemēt darwo  
 verheringe t  
 dt neen Sac  
 ind överst n  
 a de Messpav

dit vōrige gebedt över dat  
 Brodt beden / verba promif-  
 stonis, noch nicht gesproken /  
 so isz idt vnd blifst allene slecht  
 Brodt vnde neen Sacramēt.  
 Isz den desse lehre nicht ein  
 grüwel / dat ein stücke brodes  
 de sünde könne vphieven / vnde  
 de Christlike Kercke vermō-  
 ge tho hilligen / vnde tho ver-  
 einigen? O Düwels lere.

Isz dit nicht ein grüwel  
 aller grüwelen / dat ein solck  
 Brodoffer / vor der doden  
 sünde genoch sy / vnde dar-  
 durch alle sündige Menschen  
 mit G Ddt können versöhnet  
 werden / dar doch apenbar /  
 dat Christus syn Avendmal

X v nicht

Merck  
 Leser.

NB.

nicht vdr de doden / sonderen  
 lewendigen / nicht thom offer /  
 sondern tho eien vnde tho  
 drincken vnde tho synem ge-  
 dechrenisse vorordnet vnde  
 ingesettet / dat se Godt laven  
 vnde dancken / ja synen dodt  
 verkündigen schölen / bet dat  
 he wedderkumbt tho richten-  
 de de lewendigen vnde de do-  
 den. De doden averst den  
 H Eren nicht laven vnde pry-  
 sen können. Wat kan derwe-  
 gen grüweliker erdacht wer-  
 den / alle even dit Afgözen-  
 werck? Is dat nicht ein her-  
 lick Geheimnisse / ein stück  
 Brod vor de sünde offeren?

So överst de Messpa-  
 tronen

Lombardus  
 lib. 4.  
 dist. 12.

Pfal. 116.  
 Esa. 38.  
 Eccles. 17

ironen  
 Sackel  
 wand  
 im L  
 H Eren  
 den w  
 licher:  
 licher g  
 ein los  
 Men  
 des v  
 nicht  
 verdo  
 gen  
 Gad  
 sy vor  
 jenig  
 wil  
 einig

Bernende sachel.

r de doden / sonder  
ten / nicht thom offer  
tho eten vnde  
vade tho synem ge  
e vorordnet vnde  
dat se Godt lauen  
ken / ja synen doer  
en schölen / het dat  
imbe tho richen  
digen vnde de  
oden averst dan  
t lauen vnder  
Wat kan der  
er erdacht mer  
die Afgöden  
t nicht ein her  
isse / ein stück  
vnde offeren?  
de Messpa  
tronen

Dat V. Übersidde. 372

tronen dit gebedt / vpt hillige  
Sacrament / est vpt dat vor  
wandelde Brodt vnde Wijn /  
im Lyve vnde Blode des  
Heren / verstahn / vnde dü  
den willē so is idt noch schreck  
liker : Wente wat kan grütwe  
liker gesecht werden / alse dat  
ein los Messpape ein sündich  
Mensche : so dem torne Ga  
des vnderworpen / vnde so he  
nicht van Godt begeret ewich  
verdömet tho syn / des Ho  
gen Preesters des leevendigē  
Gades Sohns Christi Jesu  
vorbede moht geneten) den  
jeningen / by Gade vorbidden  
wil / so aller Christgelövigē  
einiger verbidder / vnde mid  
ler / ja

NB.

Merck  
Leser.

1. Ioh. 2.  
2. Tim. 2.

Rom. 8

Heb. 7. 11.

Matth. 3.

Eph. 12

Rom. 9.

Gen. 12.

NB.

Eph. 5.

v. 25.

Heb. 5.

v. 7.

ler / ja de herzhallerleueste  
 Sohn / an welchen Godt ein  
 sonderlick gefallen / vnde in  
 demselbigen alle glöwige sief  
 angenehm gemacht? Ja de  
 dar ist de hochgelavede / vnde  
 gebenedyede G<sup>o</sup>dt / vnde de  
 H. same / in welchen alle völ-  
 cker möten gesegnet werden?  
 Summa so idt wahr / also idt  
 wahr is / vnde in Ewicheit  
 blif / dat Christus dat offer  
 vnde de Hogeprester selben /  
 vnde nicht Brodt vnd Wijn /  
 sonderen sief selvest / vor syne  
 gemene (vp dat he se hilligede)  
 hengegeben / vnde am dage  
 synes Flesches / syn gebedi  
 vnde flehen / mit starckem ge-

schry /

schry /

vppgeof

vnde n

volcker

Blode

gahn v

ge erfur

ropen /

ge erbe

syn eig

gehabe

de sun

geldet /

lendet

vnde a

bliffe

sünder

offer v

moht j

schry / vnde thranen Gade  
 vpgcoffert / vnde also einmal  
 vnde nicht tweemal / vör des  
 volckes sünde / dorch syn egen  
 Blode / in dat hillige inge-  
 gahn vnde eine ewige erlösin-  
 ge erfunden / vör dat de / so be-  
 ropen sind / dat verheten ewi-  
 ge erbe empfangen / vnde dorch  
 syn eigen offer / de sünde vör-  
 gehaven / vnd dardorch vör  
 de sünde geoffert / so ewich  
 geldet / vnde in ewicheit vol-  
 lendet / de gehilliget werden  
 vnde also in ewicheit wahr  
 bliffet / wor vorgevinge der  
 sünden is / dat dat nicht mehr  
 offer vör de sünde nödig sy so  
 moht so folgen / dat dat offer

Heb. 7.  
 v. 27.  
 Heb. 9. v.  
 c.  
 v. 15.

v. 16.

Hb. 10  
 v. 11.

v. 15.

v. 17.

Der

der Meß ein grüwel aller  
grüwelen billicke tho achten  
sy. So dit nicht eine affinige  
ge Düwels lere sy / Nöme-  
licken ein stück brodes so offte  
voll worme vnde lebendich /  
in den Monstranzen is / vör  
Gode anbeden / so wet ick  
nicht wat Düwels lere hete:  
Wente Christus is so glori-  
ficiret / vnsterflicke vnvorder-  
licke / sittend tho der Rechten  
Gades?

7.  
Erdom.

Ferner folget / wo de Meß-  
papen bidden / dat Gode dat  
offer (verstah dat Brodt / vn-  
de de gaven / so de Christen  
vth sonderliker leue vnd yver  
gegen dem Gadesdenste / vn-

de den

de den  
vnde  
wold  
nen/  
vnde  
den  
Ei  
mit v  
Bro  
gener  
nehm  
vor  
gebra  
I  
bidde  
für  
dit of  
desse  
hillig

de den gelöbigen thor stüer /  
 vnde vnderholdt / gebracht )  
 wolde sich laten gefallen / sege-  
 nen / dat idt werde dat Lyff †  
 vnde Blodt † synes geleve-  
 den Sohns vnseres H. Eren  
 Iesu Christi / vnde darup  
 mit velen crügen öbermal dat  
 Brodt beschweren / vnde se-  
 genen / dat idt Gade ange-  
 nehme / ja dorch de H. Engel  
 vor Gades Angesicht möge  
 gebracht werden.

NB.

Item dat se vör de doden  
 bidden / dat se vth dem F. ge-  
 füer / vnde vth der pyne dorch  
 dit offer / erreddet. Item in  
 dessem offer de verstorvene  
 hilligen anropen / dat se dorch

öre



öre vorbede vnde verdenst sa-  
lich werden mögen / etc.

Erinn.

Hierby wil ick aveermal  
den E. L. erinnert hebben /  
dat so nu erst dat Lyff des  
Heren schöle / creiret / ge-  
schapen vnde gemaket werde /  
so moht jo gewisse syn / dat se  
thovorne allene Brodt geof-  
fert / vnde also dem Brode de  
macht de sünde tho delgen /  
thogeschreven worden sy. I-  
tem dat idt ein grüwel sy / dat  
de H. Engel Christum vor  
Gades angesicht ( dar he  
doch is) dragen schölen. Is  
idt nicht ein grüwel dat de ge-  
schapene Creaturen / ören  
Schepper / so se erholden  
moht /

moht /  
ja dat i  
sche Ler  
bidden /  
des W  
de gelö  
ewige fü  
vnde v  
de ewig  
dessem a  
de vorw  
van is th  
der anre  
gehande  
Dve  
Papiste  
se apend  
Meskop  
middel si

mohr / handthaven schölen?  
 ja dat idt eine afgödesche fal-  
 sche Lere sy / vor de doden tho  
 bidden / dewile wy vch Ga-  
 des Worde gewisse syn / dat  
 de gelövigen also balde in de  
 ewige freude / de Gottlosen  
 vnde ungelövigen överst in  
 de ewige verdömenisse / na  
 dessem afschede / gebracht un-  
 de vorwysset werden. Dar-  
 van is tho vörne / wo ock van  
 der anropinge der Hilligen /  
 gehandelt worden.

Over dat schwestern de  
 Papisstē vordan / in deme dat  
 se apendelick leren / dat dat  
 Mesopffer nicht allene dat  
 middel sy / de fruchte des lide-

Wo tho  
 sehnde  
 by Au-  
 gustin.  
 Tract. 49.  
 In Ioh.  
 Cyprian.  
 Tract. 1.  
 cont.  
 Demet.  
 Chry-  
 sost.  
 Hom. 69.  
 & 70. ad  
 popu-  
 lum. &  
 Hom. 2.  
 ad Heb.

8.

Trident.  
 conc.  
 sels. 21.  
 C. 2.

Y des

des Jesu Christi tho tho-  
wenden weme se/de Messpa-  
pen/willen / insonderheit den  
jenigen so dres gelovens syn/  
wenn se schon over etlike hun-  
dert Myle afwesendt weren.  
Sonderen dat se so vvor-  
schaant syn/vnde bidden/dor-  
fen / dat G Ddt allen den je-  
nigen so van des Altars ge-  
meenschop genuttiget vnde  
entfangen/Enen solches thor-  
salicheit wolde gedynen laten.  
Item/ accipientibus fiat in-  
vitam æternam. Item/Ha-  
bete vinculum pacis, ut apti-  
fitis Sacrosanctis mysteriis  
christi, quæ ore sumpsimus,  
vnde wat dergeliken vnerhør-

Canon.  
Missz.

de stü

de stü  
ne fol  
lich w  
dahne  
walt g  
Eh  
vigen  
dat S  
des E  
H E  
lich va  
darthe  
dardor  
des H  
des J  
nüttel  
gelt or  
beken  
Mess

bernende factel.

del sij/dat omme die  
vnde werckende tw  
dt de salicheit sche  
weiniger gesund  
ückselige reyse/vn  
ricklike mortuif  
bringen kōne/De  
t wy de ganse  
len iho nichte ma  
Bades provida  
n. So oec  
dorch dit Dift  
de vnde vorge  
sünden/kan iho  
he wil: So  
n/dat de gerech  
gelovens leeven  
erden/vnde ein

jeder

jeder syner eigē wercke frūch-  
te eten schall.

Esa. 3.

Wat kan oec narrischer  
sijn alse dat de Messpape be-  
det dat idt eme vnde allen / so  
van des Altars gemeenschap  
genahmen hebben/ etc. dewyl  
le de Messpape dat Brodt  
vnde den Wijn allene freten/  
vnde supen / vnde vp dat se jo  
ören deel bekamen/noch eins  
inschencken laten/ vnde ihom  
överfloedt alse rechte Bact-  
beeste den Kelck (darin se oft  
Brandewijn hebben) lecken/  
gerade alse konden se nicht ge-  
noch bekamen. So vele vp  
ditmall van der herliken Ca-  
tolischen Leer / der Jesuwie

N iij der/

solck middel sy / dat vmmē deß  
 werckes / vnde werckendē wil-  
 len / jemandt de salicheit schen-  
 cken / vele weiniger gesunde-  
 heit eine glückselige reyse / vnde  
 allerley ricklike notturfft  
 tho wege bringen kōne / Ioh  
 sy denn dat wy de ganze H.  
 schrift willen tho nichte ma-  
 ken vnde Gades provident  
 vernichtigen. So ock ein  
 Messpape dorch dit Offer /  
 Gades gnade vnde vorge-  
 vinge der Sünden / kan tho  
 meten weme he wil : So  
 moht logen syn / dat de gerech-  
 te synes egen gelovens leeben  
 vnde salich werden / vnde ein

Hab. 2.  
 Iohan. 3

jeder

jeder  
 te ete  
 syn a  
 der d  
 vand  
 genal  
 le de  
 vnde  
 vnde  
 ören  
 insche  
 überff  
 beeste  
 Bran  
 gerad  
 noch  
 ditma  
 tolisch

ernende factel.

andermaht willen  
enn se my antwo  
eteren / vnde noch  
ellige mehr grun  
Bökern vor ogen  
Gode behöde alle  
ten vor desse  
Lere.

(+)s

An den

## An den Christlichen Leser.

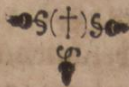
**M** Ademe Christli-  
cher Leser / de Jesuwie-  
der über de Evangeli-  
schen are vphöret /  
dat anathema ropē / vnde nicht al-  
lene schriben / predigen / leren / vnde  
wor se by vnser Caspelkinder einen /  
ide sy Adeleste Bnadel / Mann est  
Frume / Sohn est Dochter anta-  
men vnborschamt legen dörsen / dat  
vnse Lere in allen Artikeln / eine na-  
gelnye Lehre sy / so vor 70. jarē nicht  
gewesen / sonderen van einen bösen  
Monnick in synem egenen Koppe  
erdacht worden : Sonderen vele  
mehr apendlic schryben / dat alle  
scham by den vnsern verloschen  
dat wy vns wedder vor Gode noch  
vör der Welde schämen / allent war  
vns in den Munde / in den Sinn /

V m. vnde

Slep in  
Sange  
bock.

Pythmx.  
wedder  
R. in  
der vör-  
rede.

der / v̄p ein andermahl willen  
 wy idt / wenn se my antwor-  
 den / verbeteren / vnde noch  
 andere vntellige mehr gr̄un-  
 le v̄th ören Bökern vor ogen  
 stellen. Godt behöde alle  
 Christen vor desse  
 Lere.



An den

dat a  
 lene  
 wor f  
 idt sy  
 Frun  
 men  
 vnse  
 gelny  
 gewes  
 Mon  
 erdach  
 mehr  
 scham  
 dat w  
 vör de  
 vns in

## An den Christliken Leser.

**M** Ademe Christli-  
ker Leser/ de Jesuwie-  
der öber de Evangeli-  
schen are vphörent/  
dat anathema ropē / vnde nicht al-  
lene schryben/ predigen/ leren/ vnde  
vor se by vnser Caspelt under einen/  
idt sy Adel est. Vnadel/ Mann est  
Fruwe/ Sohn est Dochter anka-  
men vnborschäm̄ legen dörsen/ dat  
vnse lere in allen Artikeln/ eine na-  
gelnye Lehre sy/ so vor 70. jarē nicht  
gewesen / sonderen van einen bösen  
Monnick in synem egenen Koppe  
erdacht worden : Sonderen vele  
mehr apendlic schryben/ dat alle  
scham by den vnjern vorloschen  
dat wy vns wedder vor Godt noch  
vör der Welde schämen/ allent wat  
vns in den Munde / in den Sinn/

V iij. vnde

Slep in  
Sangt  
bock.

Pythmx.  
wedder  
X. in  
der vör-  
rede.



vnde Gedancken künbt schriftlic  
vnde mündlic vnde also vele löge  
wedder de Papisen vñ tho spyn.  
Nömeltken dat se de Bildere / vnde  
dat Brode anbeden / Christum in  
der Messe wedderam Erüzigen /  
sijn Eyden vernichtigen / de Moder  
Gades vnde sine hilligen tho Af-  
göderen maken / vnde wat dergeliken  
klage mehr sündt / so se över vns söh-  
ren / vnde also frevendlic schry-  
ven / dat wy vnsen thohörern alle  
Lermenprediger idel schendliche lö-  
gen verköpen / alle versöhrichte lö-  
genprediger mit vnwarheit de Ca-  
tholischen beschuldigen / vnde alle  
Wortdener / Clamanten / Infa-  
manten vnde Falsanten / nictes  
gründlikes / vnde warhafftiges her-  
vor bringen können / dae ein Men-  
sche van öhren Papisischen gelo-  
ven afredē / vnde sich tho eines vñ-  
gesprungenen Wönnicks Lere be-  
geben möge. Vnde översj ick vñ  
hochdrencender noht / vnde wegen

der

Pythm.

pag. 175.

pag. 190

201.

243.

Vorrey

de.

der genanden  
Warheit tho  
gen vnsen  
ven / disse  
jünder / vnde  
döme / darover  
ger dat enen  
van vns mit  
(den) över ein  
Cathelische  
den vñ öf fal-  
de klar gelere-  
ten / na dem  
billschen schr-  
angetöget / da-  
heit beghret  
klar sijn vñ  
den seluwied-  
men se mit jo  
schuldig / ede  
Also mit  
alle Potentia-  
lic hiermede  
örer Seelen  
mahnet heb

der genandren vplagen / vmmde de  
 Warheit tho erredde / vnde de lö-  
 gen vnsern Wedderpart in thodry-  
 ven / desse Vernende Zackel ange-  
 zündet / vnde also ogenklar / de Er-  
 dōme (daraber de Wedderpart kla-  
 get dat enen vnrechte geschee / vnde  
 van vns mit löge beschuldiget wer-  
 den) ever ein jeder höverstücke der  
 Catholischē Lere / so in vnsern Ker-  
 cken vnvorfalschet / luster / rein vn-  
 de klar geleret / vnde in allen pun-  
 cten / na dem Richtschnor der Bi-  
 bliischen schrift erkläret werden /  
 angedōget / dat ein jeder / so de war-  
 heit begehret tho erforschen / ogen-  
 klar sehn vnde tasten kan / est men  
 den Jesuwiedern vnrecht dho / dat  
 men se mit so velen Erdōmen be-  
 schuldige / edder nicht.

Also wil ick derwegen vōr erst  
 alle Potentaten Geißlic est Welt-  
 lic hiermede gebeden / vnde vmmde  
 örer Seelen wolfsahrt willen ver-  
 mahnet hebben / dat se nicht allene

An alle  
 Potentaten.

vor öre Person desse angetagene Erdöme ane jenige böse affecte willen erwegen / Sonderen so se jenige bormertheit hebben / öhren vermeenten Prestern / vnde Jesuwiedern / vpperleggen / vnde mit ernst darhen holden / dat so se noch gesinnet desse griplike grüwlike Erdöme / vor de Warheit tho vorkopen / se desulvigen vprecht / ane jenige vmmescheiff verantworden est alse eine ketterische Eere fallen laten.

An alle  
Jesu  
wieder.

Darna wil ick ock allen Jesuwiedern vnde Messpatronen erinnern hebben / so ferne se der ehr vnde reddelicheit syn / dat se vp myn veelfoldiges anholden begeren tho antworden / vnde desulvige Erdöme willen vorsehren / dat se sich so mit Pythwato Impio (welches dat löflike ministerium tho Dsnabrigae gegen den lästerer Pythmerum öhres nahmens in acht tho nehmen) nicht schamen / Sonderen apentlick den sulvigen setten / vnde

darna

darna den la  
laten willen  
Jahr vnrecht  
halb jahr rech  
denken / vnd  
Gode / ewit.  
ten / nömeliker  
conluetudine  
gebrüen wan  
heit folgen / se  
baden leuen  
olden Lehrer  
unico Baptis  
Can. veritate.  
Donat. cap. 9  
Bap. parvulor  
contempta. J  
Epist. 86. Cyp  
Epist. 3. Item  
bajanum. Ni  
ro Remensi  
Mala. Leo Pap  
veltra. Vn  
Hom. 56. in  
hebben / so hap

darna den langen gebruck blyven  
 laten willen: Wente wat dusende  
 Jahr vnrecht gewesen / is nicht ein  
 halff iahr recht. Vnde also wol be-  
 dencken / vnde erwegen / wat beyde  
 Godt / Levit. 18. Exod. 23. beva-  
 len / nōmeliken dat men n:ht juxta  
 consuetudinem, na den olden  
 gebrūken wandelen / vnde der veel-  
 heit volgen / sondern nah synen ge-  
 baden leeven schall / vnde darna de  
 olden Lehrer alse Augustinus de  
 unico Baptismo. lib. 2. dist. 8.  
 Can. veritate. lib. 3. de Bapt. cont.  
 Donat. cap. 9. Item / in lib. de  
 Bap. parvulorū dist. 8. Can. Qui  
 contempta. Item ad Catulanum  
 Epist. 86. Cyprianus lib. 2. Epist.  
 Epist. 3. Item ad Pomp. & ad Ju-  
 bajanum. Nicolaus Papa. Igna-  
 ro Remensi Episc. dist. 8. Can.  
 Mala. Leo Papa dist. 11. Can. Hoc  
 vestrā. Vnde Chryostomus  
 Hom. 56. in Genesin geschreven  
 hebben / so hape ick nicht dat men  
 v̄p den

Levit. 11.

Exod. 23.

Ezec. 10.

vy den langen gebrueck mehr alse vy  
de Warheit sehn werde.

Anbelangend die traditiones de-  
wyle desulvige noch thor tyde nicht  
sindt namhaffrich gemaket / vnde  
vch der H. Schrift bewert / dat de-  
sulvige jo so woll (wo de Wedder-  
part begeret) vor de Warheit / alse  
dat beschrevene Wordt Gades sul-  
vest / scholen gelden vnde angenah-  
men werden. So verwerpen wy de  
sulvige nah Gades Worde alse  
Menschentant. Wo Godt sulven  
hierover geklaget: Wy de leevendi-  
ge quelle verlaten se / vnde maken  
enen hier vnde dar bornen de dorch  
locherich sindt / vnde neen Water  
geven / vnde in ock (spreckt G. Dd)  
vergeslick / dat se eme denen mit ei-  
ner solcken Leer / so nicht anders als  
Menschen gebodt is. Vnde vor-  
laten Gades Gebott / vnde holden  
Menschen vpsitte. Wo hiervan  
wiltlofftiger tho lesen / Deut. 12.  
vnde 45. Matt. 15. Tit. 1. I Cor. 6.

Ierem. 2.

v. 13.

Mar. 7.

v. 7. 8.

NB.

Wente

Wente idt

Ad legem

Darher

inquit, sibi

hominum.

gustum d

ergo in na

præcipiatu

Constitutio

tica vel se

contraria

lunt exclu

stitutionen

lic / so se

entgegen sy

gen nicht f

werpen.

Hest m

sulvest voro

sick vnderst

de Apostel g

date, sed n

retur? It

contra statu

heeren (wo

Wente idt schall vnde moht heren/  
Ad legem magis & testimonium.

Darher Ambrosius. Nemo,  
inquit, sibi blanditur de legibus  
hominum, &c. Leset hiervan Au-  
gustinum dar he also schrifte: Cum  
etgo in naturali jure nihil aliud  
præcipiatur, &c. vnde balde darna  
Constitutiones ergo vel ecclesia-  
stica vel seculares si naturali juri  
contrariæ probantur, penitus  
sunt excludendæ, id est, alle Con-  
stitutionen Welcket vnde Geist-  
lich / so se dem natürlicken rechte  
entgegen syn / schal men denselbi-  
gen nicht folgen sondern tho rügge  
werpen.

Hest nicht Urbanus Papa 25.  
süßvest vorordnet / dat so ein Pawest  
sich vnderstunder tho verwöffen / wat  
de Apostel geleret / non sententiam  
dare, sed magis errare condince-  
retur? Item Can. Omne. Can.  
contra statuta. Wente idt moht  
heren (wo Augustinus vermahnet)  
so se

Ela. 8.

Quæst.

32.

Can. 4.

Ad Ca.

sul. dist.

9. Can.

Sana,

Quæst. 1.

Can. 1.

sunt

quidam.

Traß.

46. in

loh.

so se öhre egen meninge jum willen  
 leren / nolite audire nolite facere :  
 Certe enim tales sua quærunt , nõ  
 quæ Jesu Christi , &c. Hebbe gn oec  
 nicht gelesen wat Hilarius geschre-  
 ven Hieronymus in Esaiam. lib. 4.  
 de virginibus , Nos nova omnia :  
 Item 1. Cor. 4. Quicquid ad A-  
 postolis non est traditum , sceleribus  
 plenum est. Derwegen mach  
 wol Gerson schryven / dat vele des-  
 wegen in vortwieselinghe geraden /  
 vnde sich den docht angedahn / quia  
 tenlerant se non posse satisfacere  
 traditionibus , & nullam interim  
 consolationem de justitia fidei , &  
 de gratia audirunt.

Even datsülvige geve ick oec van  
 den Conciliis , ( so van Menschen /  
 so alle lögeners / angeordnet / vnde  
 bestaten ) thor antwort : Wente /  
 men wy nicht allene Gades Wort /  
 so woll V. als N. T. an sehn / so  
 werde wy befinden / dat se grüwlic  
 gelick Aaron / Hannas / Cayphas

vnde

In Matt  
 Ca. 14

Psal. 116.

1. Reg. 2  
 Exod. 31.

vnde Petrus  
 Gades Wort  
 sonderen oec  
 de erforsche  
 dat dat ein  
 ander gestla  
 thovörne b  
 Apostel recht  
 ein Engel  
 ander Eva  
 le verflöket  
 Desig  
 tribus tho  
 öhre schrif  
 nicht wille  
 mit densül  
 in Gades  
 steln schrif  
 ben. We  
 in prolog  
 Epist. ad  
 Epist. 19.  
 Matth. C  
 tum, nec  
 dus est, s

vnde Petrus geeret / vnde wedder  
 Gades Wordt geschluten hebben:  
 sonderen ock die Historien lesen vnde  
 er forschen / so werdt klar werden /  
 dat dat eine Concilium gegen dat  
 ander gestluten vnde verdoemet / wat  
 thovorne bestediget. Darumb de  
 Apostel recht secht. Wenn schon  
 ein Engel vth dem Himmel / ein  
 ander Evangelium predigede / schöl-  
 le verflöket syn.

Defigeliken ist ock van den Pa-  
 tribus tho ordelen / dewile se sülvē  
 öhre schriften / den Apostelischen  
 nicht willen gelick gehalten / noch  
 mit densülvigen etwas / idt sy dann  
 in Gades Worde / vnde in der Apo-  
 steln schriften apenbar / beweret heb-  
 ben. Wo tho lesen by Augustino  
 in prologo. de Trinit. Item in  
 Epist. ad Paulin. ad Hieronymū.  
 Epist. 19. Chrysoft. Hom. 49. in  
 Matth. Op. Imp. itaq; nec paren-  
 tum, nec majorum error sequen-  
 dus est, sed autoritas SS. & DEI  
 docen-

2. Reg. 16.

Matt. 26.

Gal. 2.

Hist.

Eccles.

Gal. 1.



Scriptū  
enim  
verbum  
DE I, o-  
mnis  
Theolo-  
gicæ ve-  
ritatis  
pinci-  
pium est.  
2 Tim. 3.  
Tit. 1.  
Ioh. 20.  
Psal. 119.  
Irenæus  
lib. 3. c. 4.  
2. Tim. 3.  
Hom 41.  
in Matt.

docentis imperium. Dar ist/ so  
se willen öhre Eere vor eine Catholi-  
sche warheit vorsechtē / vnde my vp  
desse vorgestelde Erdöme andwor-  
den/ se vch der H. Schrifte darfü-  
vige dohn möhten: Wente de ist al-  
lene vollkommen vnde warhaffrich /  
vnde kan de Menschen ihor sal-  
cheit vnde gerechticheit vnderwi-  
sen dat he sy vollkommen / tho allen  
guden wercken/ darher secht Chry-  
stostomus recht: Quicquid quaeri-  
tur ad salutem, totum, iam imple-  
tum est in scripturis. Solches be-  
trefftiger oec Augustin<sup>o</sup> Tract. 49.  
in Joh. Chrylost. Hom. de perfe-  
ctū Evang. Daher Panormitanus  
recht gestatē / also schrivende. Plus  
credendū vel simplici, laico scri-  
pturam producenti, quam toti si-  
mul concilio. Hic invenit (in-  
quit Cyprian.) consummationem  
omnis religio. Evangelium con-  
tinet omnia. Sum. de Bap. Chri-  
stum. & Hom. 1. ad Tit. Reple-

ta est

ta est enim  
Ela. 34.  
stücken / n  
erinnert h  
antworde  
desse Ver  
dat leret &  
Sondern  
vnfeilbare  
nen jeder  
ren: Also  
schöle en  
allene den  
de Bildcr  
densüßvige  
Somöhte  
Worde ber  
der / de H  
ment / est  
lich schryv  
ehren / sor  
nymo, Q  
est tradit  
& eadem  
qua adpr

ta est enim terra scientia DE I,  
Esa. 34. Solche vnde dergeliken  
stücken / wil ick den Jesuwiederem  
erinnert hebben / so se gedencken tho  
ant worden / Nömeliken dat gelick  
desse Vernende Fackel nicht secht /  
dat leret Lutherus edder Calvinus /  
Sondern Godt de H Ere in synem  
vnfeilbarem Worde: se ock also ei-  
nen jeden Erdom möhren bewe-  
ren: Also: Godt heft befahlen men  
schöle en allene anbeden / vnde em  
allene denen / Item men schöle vor  
de Bilder nicht nedderbüeten / vnde  
densülvtzen denen / vnde se ehren.  
So möhren se dargegen vch Gades  
Worde bewisen / dat mē ock de Bil-  
der / de Hilligen / vnde dat Sacra-  
ment / est dat Brodt (wo se apend-  
lick schryven) schöle anbeden / vnde  
ehren / sonst segge wy mit Hiero-  
nymo, Quicquid ab Apostolis nō  
est traditū sceleribris est plenum,  
& eadem facilitate reprobatur,  
qua adprobatur. Also möhren se

Deut. 6.  
Math. 4.  
Exod. 20.

bewysen dat Christus Wech gehol-  
den / vnde dat sültoge / gelick he dat  
eten vnde drincken / den Apostelen  
bevalhen / ock also befahten hebbe /  
Item dat Christus nicht vor der  
ganken Welt / sonderen allene vor  
de erffünde genoch gedahn hebbe /  
vnde dat Christi betahlinge nicht  
eine volkamene betahlinge in / etc.  
vnde also in allen angetagenen Er-  
dömen / sonstē werdt idt enen nichts  
helfen dat se tho vnderstürtinge ih-  
rer Afgödeschen Lehre / etlike dinge  
so tho gelaten / vörtellen / vnder de  
wile / wo se menen / in densülvigen  
wahr reden / men enen ock in allen  
anderen saken gelöven / vnde also  
öhre in sich vnbillike vnde francke  
reden / so se schmücken vnde serben /  
vor de Warheit annehmen ichöle.  
Wenre idt is doch vorgeves by my-  
uen Thohörern / ane tüchenisse der  
H. Schrift vele schwachen / demyle  
se de Höverstücke Christliker lehre  
vor öhre fundament holden / vnde

vnder

Basilius  
M. lib.  
1. adverb.  
Eunom.  
Tom. 1.

Clemens  
Alex. lib.  
1. Strom.

Hieron.  
ad Tit.

vp de Ca  
sich allene  
ten se an  
worden:  
recitas,  
per ora p  
prium, &  
nobis de  
non ad  
non acci  
demyle  
worden/  
tenner /  
noch mög  
joribus  
ren schri  
Also sech  
pusculis  
justo ju  
culpari  
gen schri  
cten / so  
ane senig  
Derweg  
gelöven

en Christi.

Christus Wech gebre-  
uylige / gelick he da-  
cken / den Apostelen  
also befahten hebbe  
Christus nicht vor de  
sonderen allene ve-  
och gedahn hebbe  
ti beahlinge nicht  
beahlinge in / etc.  
angestagenen Ge-  
rdt idt enen nichte  
vnderstutunge ge-  
lehre / etlike ding  
stellen / vnder danc  
/ in densulvigen  
enen oec in allen  
oben / vnde also  
like vnde frant  
cken vnde servert  
annehmen schole  
vorgeves by n-  
ne tuchenisse der  
chwaken / dem-  
Christliker lehre  
it holden / vnde

vp de

Leser.

356

vp de Canontiche Biblische schrifte  
siet allene verlaten. Darum so wil-  
len se anders nicht / als / also ant-  
worden: Si aliud declamas, aliud  
recitas, nos post pastoris vocem,  
per ora prophetarum per os pro-  
prium, & per ora Evangelistarum  
nobis declaratam, voces vestras  
non admittimus, non credimus,  
non accipimus, &c. Insonderheit  
dewyle **E**ste gehöret vnde gelehret  
worden / dat Augustinus sulven be-  
kenne / dat he nenes weges söne  
noch möge verlöfenen gelick in Ma-  
joribus in den olden vnde vorsah-  
ren schriften vele vngerimedes sy/  
Also secht he esse in tam multis o-  
pusculis tuis multa, quæ possunt  
iusto iudicio & nulla temeritate  
culpari i. e. syn oec in synē veelsoldi-  
gen schriften / vele vngerimede pun-  
cten / so ein jeder mit rechtem ordel/  
ane seniges vorwiet / straffen söne.  
Derwegen men nenen Menschen  
gelöven schöle / nisi in ea dicant &

Z 2 faci.

Augusti.  
cont.  
Donatist.  
de unita-  
te Eccle-  
siz.

Ad vine.  
victor.  
lib. 2.  
dist. 9.  
Can.  
Negare.

NB.

Chrysoft.  
Hom. 49.  
in Matth.

Matt. 22.  
& 4.  
Act. 9 17.  
26. 28.

An de  
Thohō/  
rer.

Esa 9.

Gen. 3.  
12. 22.

Gal 4.  
Iohan. 1.  
Colof. 1

Heb. 8.  
9. 10.

faciant, quæ convenientia sunt  
scripturis i. e. idt sy dat se dat jenige  
reden / vnde dohn / wat mit hilliger  
Schrifte überein stimmet / wo beyde  
Christus vnde de Apostelen alle stri-  
dige puncten vch der H. Gōdliken  
schrift / wedderlecht vnde daruht de  
Warheit beweret hebben. Troch sy  
de Jesuwiederenghabden / dat se dat  
contrariū bewisen können. Dewyle  
oec de Christlike Leser genklar in  
desser Facetel süht / dat vch vnser si-  
den / nene andere Lehre werdt vord-  
diger / alse de jenige so de grote Racht  
sülvest in Paradyse promiss gieret /  
Alse dat nicht Maria / sondern he  
Christus Jesus sulven / der schlän-  
gen den kop tho treden / vnde alle A-  
brahams geslechte gefegenen schō-  
le / vnde do de tydt vorsüller / nicht  
allene darsülvige Gnadenwort vch  
synes Daders schoet / in dessen le-  
sten tyden hervōr gebracht / vnde ge-  
apenbarer: sondern dat Werck der  
verlösingē dorch syn egen Blodt

volsa-

volsamen  
erworden  
Worde v  
leth andr  
nentklar i  
de Höer  
mit grūw  
schen sak  
vnde and  
Lehre / v  
der övers  
H. Sch  
prüfen /  
vnde syn  
vnde syn  
vor sich s  
vnde de C  
ren egene  
sterven v  
moht.  
nicht alle  
dern alle  
vormahn  
so licht  
vnde gen

conuenientia lunt  
 sy dat sedat jettige  
 / wat mit hyliger  
 stimmet / wo beude  
 Apostelen alle sin  
 der H. Godelten  
 he vnde daruht de  
 hebben. Trog sy  
 gebaden / dat se dat  
 n kōnen. Demyle  
 Leser / sentlar in  
 / dat vy vnser si-  
 chre werde vordē-  
 se de grote Nāht  
 se promittieren /  
 arta / sonden be-  
 lven / der schlan-  
 den / vnde alle A-  
 gelegenen schō-  
 t vorfüller / nicht  
 Gnadenwort vnt  
 oet / in dessen le-  
 bracht / vnde ge-  
 n dat Werck dar  
 yn egen Bled  
 volfa-

vollamen vollenbracht / vnde desse  
 erworbene gnade in synem hilligen  
 Worde vnde Sacramenten allen  
 leth andragen / vnde darjegen son-  
 nenklar süht / wo vnse wedderpart /  
 de Höverstücke Christiker Lehre /  
 mit grüweliken vnflaet / vnde Men-  
 schen saß bespyet vnde verdüstert /  
 vnde anders nicht alse Menschen  
 lehre / vy de bahne bringet / Ein je-  
 der överst vor syne egene Person / de  
 H. Schrifte erforschen de Geister  
 prōven / vnde dat gude beholden /  
 vnde synes egenen gelovens leeven /  
 vnde syne egene borde dragen / vnde  
 vor sich sülven reckenschop geven /  
 vnde de Seele so dar sündiget in öh-  
 ren egenen sünden / vnde vngeloven  
 sterven vnde verderven schall vnde  
 moht. So wil ick hiermede ock /  
 nicht allene myne Thohörer / Son-  
 dern alle so desse Fackel lesen werden  
 vormahnet hebben / dat se sich nicht  
 so licht ferdig vmmē des Bukes  
 vnde gewinstes willen (alse vele ge-

Esa. 28.  
 Colof. 2.

Iohan. 5.  
 1. Ioh. 4.  
 1. Thef. 5.  
 Hab. 2.  
 Gal. 6.

Ezech. 18.

Ioh. 5.  
 Marc. 16.

Pfalm 35.  
 Tir. 3.

1 Pet. 5.  
Eph. 4.

Act. 13.

1. Tim. 4.

2. Thef. 1.

1. Tim. 1.

Luc 15.

Gregor.  
Nanz.  
orat. in  
8. Cypr.

Matt. 10.

August.  
lib. 8.  
conf.

C. 2.

Luc. 11.

dahn) durch solche rüscherye / wegen vnde bewegen / vnde durch de rechten Elymasiter van dem gelovē afwenden laten / vnde siel tho der lehre der Dävelen ( so besterh in vorbedinge der Ehe / vnde der spyse) noch van der Warheit tho den Fabulen / dat is Menschenlehre begē / vnde so se io durch vnwērenheit vorsöhret / vmmē Gades Ehre vnde öhrer egen falscheit willen / mit dem Apostel Paulo öhren affall erkennen / vnde bekennen mit dem vorlaren Sohn wedderkeren / mit Cypriano so ein vntüschler vnd Zöbener / mit Augustino so ein Ketzer vnde Manicheer : vnde mit Luthero so ein vorstöcker Mönich / wedderrop dohn / vnde also Gadede ehre geven / vnde Christum vor der Welt bekennen. Wente woll solches nicht deit / secht de Bischop Simplicianus tho Victorino. de sy neen Christ / hebbe ock neen deel mit Christo / ja woll siel van der Euan-

gelischen

gelischen  
tho der  
bylonisch  
werdt ock  
ringen / so  
gefondert  
G D d t  
werdt v  
vor allen  
vor synen  
den thore  
siel wed  
Anichrist  
lehre wed  
nen / siel  
den / vor  
vnde erg  
durch sö  
den / vele  
föhren /  
gen Euan  
finde sch  
des vngn  
ser vnde  
Herr / M

geiſchen Kercken aſſondert / vnde  
 tho der Ehebrekerinnen vnde Ba-  
 byloniſchen Horen ſick geſellet / de  
 werdt ock van allen gnaden verhe-  
 ringen / ſo der Kercken geſcheen / af-  
 geſondert / heft neen heyl / noch  
 G<sup>o</sup>dt tho innem Vader / vnde  
 werdt vthgeſpyet werden. Vnde  
 vor allen mit dem Hyppolito (ſo  
 vor ſyne marter do he van den Peer-  
 den thoreten des Novatiſect apent-  
 ſick wedderropen) de Afgödeſche  
 Anriſtiſche / vnde Düvelſche  
 Lehre wedderropen / vnde verſöcke-  
 nen / ſick vor allen vorſehn vnde hö-  
 den / vor de jentgen ſo thorenninge  
 vnde ergerniſſe anrichten / vnde  
 dorch ſöte wordt vnde prechtige re-  
 den / vele vnschuldige Herten vor-  
 föhren / vnde ſick jo nicht des hilli-  
 gen Evangelii / darin ſe vportagen  
 ſinde ſchämen noch deſſals jeman-  
 des vngnade / idt ſy Paweſt / Key-  
 ſer vnde Rieck / Förſt / Graff / edder  
 Herr / Adel eſt Vnadel / Vader eſt

Cypria.  
 de ſimpl.  
 prlat.

Apoc. 18.

Apoc. 3.

Rom. 16.  
 v. 17. 18.

Rom. 1.  
 v. 16.



Moder fruchten / noch Wyff vnde  
 Kindt / Hufß vnde Hoff lever vnde  
 höger / alse Gades gnade / vnde der  
 Seelen wolfsahrt achten / vpon dat al  
 so van iuwen geloven in der ganzen  
 Welt möge gesecht werden. Effi  
 överst Christlicher Leser ide siel tho  
 dröge / dat wegen solcher vprichtri  
 gen bekentnisse jemande / (wo A  
 thanasio / Augustino / Hieronymo /  
 Euthero / vnde anderen mehr wed  
 derfahren) schmach / hohn / spott /  
 verfolgunge / thog / söger vnde syne  
 neringe eme entagen wörde: So  
 schal dennoch niemandt sich affschre  
 cken laten / sonderen vele mehr des  
 H. Eren syner thosage / alse dat ide  
 den synen im Hemmel schöle beloh  
 net werden / getrösten / vnde so mehr  
 he höret / dat siel de Jesu wieder vpon  
 den langen 1600. järtigen gebruck /  
 vpon Menschenak vnde den grote an  
 hange verlaten / öhrer Erdome mit  
 velen schriften vnde spröken der H.  
 schrift / so ofte klappen alle ein fuoß

vpr

Rom. 1.

v. 8.

Marth. 5.

vpr Dg  
 schicken  
 mell) sel  
 vor öhr  
 thoden  
 Bilibij  
 einer g  
 sten / all  
 Salich  
 is / vnd  
 cheit k  
 vnde d  
 dat als  
 de / ö S  
 gen / v  
 Heylan  
 möge.  
 ker lese  
 Godtle  
 synen  
 mit gen  
 le dat j  
 salicheit  
 in ö H  
 vorfate

och Wyß vnde  
 Hoff lever vnde  
 made, vnde der  
 vten / vnder dat al  
 in der ganzen  
 werden. Eff  
 er ide sich tho  
 leker vprichri  
 vnde / (wo A  
 Hieronymos  
 en mehr wed  
 hohn / spott  
 er vnde sine  
 vörde: So  
 r sich affäre  
 vele mehr des  
 / alse dar ide  
 schöle beloh  
 vnde jo mehr  
 Jesuwieder v  
 en gebruck  
 en grote an  
 Erdöme mit  
 öfen der H.  
 alse ein fuor  
 vpt

vpt Dge / vnde tho der materien sich  
 schicken / alse ein pelz vnder Er  
 mell) schmücken / jo mehr men sich  
 vor öhren Suerdeech höden / vnde  
 tho den Bergen / dat is / tho der H.  
 Biblischen schrift / (darin alse in  
 einer gewaldigen riken Schacki  
 sten / alles wat den Menschen thor  
 Saltcheit nit vnde nödig / vorfaet  
 is / vnde den Menschen thor Salt  
 cheit kan vnderwysen) vorfögen /  
 vnde darinne stüch lesen schall / v  
 dat also ein jeder des gelovens en  
 de / d Seelen saltcheit darvan brin  
 gen / vnde de Lehre Gades vnser  
 Heylandes in allen stücken zieren  
 möge. Nademe överst Christli  
 ker Leser / de Jesuwieder vnde de  
 Godtlose Pythmætus Impius, mit  
 synen Speetgesellen / nicht allene  
 mit gewalt vorföchen / dat nicht al  
 le dat jenige / so den Menschen thor  
 saltcheit tho weren / vnde nödich sy /  
 in d H. Godtliken biblischē schrift  
 vorfaet vnde vpgeschrevē in. Son

Matt. 16.

Chrysoft.  
Ad colof.  
Hom. 9.

Irenæus.

2. Tim. 3.  
v. 15.

1. Pet. 1.

Tit. 2.  
v. 10.Wed,  
der A.  
orsake.

deren dat men ock alle de Bôker / alse Baruch / Tobias / Judith / Sapientia, Jesus Syrach / de Bôker der Machabeer / vnde eilike stücke in Esther / vnde Daniel (welke in den Evangelischē Bibelē vor Apocrypha gehalten werden) vor Canonische Gôdelike Bôker holden / vnde vor de Gôdelike vnseilbare warheit Gades annehmen schôle / vnde darher de Papisten / de Evangelischen vpt grûwelikste vorketteren / vnde vordômen. Als wil ick derwegen dem Leser die erinnert hebbe / den yse wahr / vnde mit nichten van den Jesuwiederen kan verlocknet werden / dat genandte Bôker ohrsprüncklich nicht in Hebreischer Sprache noch im ansange geschreven / noch van den Propheten gelehret / noch in der Jôdeschen Kercken angenahmen / noch van Christo vnde synen Apostelen gelesen / est gebruket / noch van den olden alse Josepho, Melitone Episc. Sar-

Lib. 4.

Hist. ecc.

den &amp;

den &  
Athana  
præfat  
carm.  
ronym  
Laodic  
Bôker  
nith ge  
tho les  
darme  
dat oc  
vele sa  
derwer  
funde  
cke / fet  
tische  
ckene  
schen  
cryph  
Bibel  
geliker  
Godri  
der sy  
gegene  
apenb

Christl.  
alle de Bōker / al  
s / Judith / Sapi  
sch / de Bōker de  
de eerste stücke in  
niel (welke in den  
elē vor Apocry  
den) vor Cano  
Bōker holden / v  
onfeilbare war  
en schōle / vnde  
/ de Evangeli  
e vorketteren /  
Als wil ic d  
rinnert hebbe  
nit nichten van  
kan verlockne  
te Bōker ohr  
n Hebreischer  
fange geschre  
Dropheten ge  
deschen Ker  
sch van Chri  
elen gelesen /  
den olden al  
e Episc. Sa  
den &

den & Origene apud Eusebium,  
Athanasio: Cypriano. Hilario in  
præfat. Psalm. Nazianzeno in  
carm. de genum: SS. libris. Hie  
ronymo noch van dem Concilio  
Laodiceno vnder den Canonischē  
Bōken gehalten / Sonderen dar  
nith gemustert / vnde in der Kercken  
tho lesen / est de Artikel des gelovens  
darmede tho beweren / verbaden / ja  
dat ock in den genandten Bōkeren  
vele falscheiden / vngerimede wed  
derwerdige / vnde stridige saken ge  
fundē werden / dat derwegē eine di  
cke / sette / vnde vnghehūre Pythma  
tische vnde Jesuwiederesche erstun  
ckene lōgen sy / dat de Evangeli  
schen de vorigen Bōker tho Apo  
cryphos gemaket / vnde vth der  
Bibel vthgemustere hebben. Des  
geliken ein vnfinnich Werck vnde  
Godtloß vornehmen der Jesuwie  
der sy / mit sodanen Bōkern / ( so  
gegeneinander sūlvest striden / vnde  
apenbare falscheiden vnde lōgen

am

c. 26. lib.  
6. c. 8. in  
Synopsis  
in Sym  
bolo.

In prolo  
go Gal  
leato.  
Can. 59.

Wol d hren heft tho hören / de hōre.

NB.

am dage geuen) Artikel des glaubens  
tho beuehren. Dartin wiltet alle  
so lesen können vnnne öhrer egen  
Salicheit wissen / ermahnet heb-  
ben / se willen beherrigen wat Cy-  
prianus in Symbolo : Expositio:  
Colon. Anno 25. mihi pag. 257.  
vor Böker in den Canonem ange-  
nahmen / vnde van den anderen so  
thovörne genömet geordelt hebbe/  
nömeltet dat se nicht Canonisch /  
noch in der Kercken tho lesende  
sündt / etc.

Jtem wat Hieronymus in sy-  
ner Bibel in Epistola lib. Salomo-  
nis prologo proverb. ; in Danie-  
lem ; Jeremiam vnde Esther : J-  
tem prol. Galeato, hiervan geschre-  
ven / vnde dat Concilium Laodi-  
cenum Can. 59. gestaten. So  
werden se befinden / dat de Jesuwie-  
der mit apenbarer vnwarheit de E-  
uangelischen beschuldigen / dat se  
solke Böker Apocryphos maken:  
Wente vor Augustini tyden inde

Böker vp / vnde behertiget / \*  
Kerck wol lesen kan.

400. g  
van der  
Böker  
den Ca  
den / da  
Da  
der alle  
so bege  
vnde t  
haren /  
den /  
de /

n Christl.

Artikel des g...  
Darin wil...  
omme öhret...  
ermahnet...  
herrigen war...  
bolo: Expo...  
f. mihi pag. 277.  
Canonem ange...  
n den anderen so...  
geordelt hebbe...  
cht Canonisch...  
ken tho lesende

ronymus in...  
a lib. Salomo...  
rb. ; in Danie...  
de Esther: J...  
tervan geschre...  
cilium Laodi...  
estaten. So...  
at de Jesuwit...  
warheit de G...  
digen / dat se...  
phos maken...  
it tyden inde

400. gancker Jahr langt / sinder se  
van der Kercken als vncatholische  
Böcker verworpen / vnde nicht in  
den Canonen angenahmen wor-  
den / dat is wahr.

Darho vorlehne Godt de Va-  
der alles trostes / allen den jenigen /  
so begehren de Warheit tho hebben  
vnde tho buwen / vnde de lögen tho  
haren / vnde ewich salich tho wer-  
den / synen H. Geist vnde Gna-  
de / dorch Christum Jezum /  
Amen / Amen.

2. Cor. 1.  
v. 3.

✠(+)✠

5

Epi-

Epigramma ad Papam  
Romanum.

**T**Er felix ô Papa tuis quâ consona votis  
Cuncta cadunt, vivens quod cupis

ILLUD HABES

Seclo vis nostro scelerum caput esse, piæq;  
Relligionis atrox hostis, & ILLUD  
HABES.

Vis veri cunctos mendax sceleratus alumnus  
Damnari, ut pateat fraus tua, & IL-  
LUD HABES

Cuncta subesse tuo vis regno, vis avernus  
Ut Papæ assurgat nomini, & ILLUD  
HABES.

Sub dulci misces aconitū melle, trucidant  
Ut tua quam multos pharmaca, &  
ILLUD HABES.

Vis tibi defuncto divini dentur honores  
Vis circumferri mortuus, ILLUD  
HABES.

Vis tua divinus præponi iussa caputque  
Imperii dici Ditis, & ILLUD HABES  
Das aliis veniã scelerū sine crimine ut orbis  
Vivere te dicat, SCILICET, ILLUD  
HABES

Das

apam.

sonfona votis  
s quod cupis

t esse, piæque  
& ILLUD

atus alumnus  
tua, & IL-

is avetnus  
& ILLUD

, trucident  
naca, &

honores  
ILLUD

out que  
D HABES  
ne ut orbis  
, ILLUD

Das

Das purgare locum post mortem pectora  
flammis,

Et purgata polo mittere, & ILLUD  
HABES.

Infelix jam Papa tuis quam dissona votis  
Cuncta cadunt, quod vis mortuus  
HOC NEC HABES.

Jam velles non esse DEUM, vel posse re-  
pelli

Ne te pro maritis puniat, HOC NEC  
HABES.

Jam velles vidisse tuis te mœnia nunquam  
Romæ luminibus nec tamen ILLUD  
HABES

Jam velles damnasse virtute coruscos  
Nunquam, ut sis justus nec tamen IL-  
LUD HABES.

Reddere jam Christo (proprio privatus)  
honorem

Velles & felix esse NEC ILLUD  
HABES.

Jam tua lustrali jam jam conspergito lym-  
pha

Corpora, ut algeſcant, SED NEC &  
ILLUD HABES.

Merca-



Mercatus veniam (si posses) nunquid & ipse  
Mox emeris scelerum) sed nec & IL-  
LUD HABES

Esse locum velles purgantem pectora,  
quod te

Spes tua decipit (si nihil) ILLUD  
HABES.

Recht moht doch recht blyven / vnde des  
me werden alle frame Hertzen tho fallen /  
psalm 94. vers. 15.

Vnde men heft genoech am Worde Ga-  
des / wenn men wt recht lehren wil / Syrach  
34. vers 8.

So etwas in diesem Bocke / wegen unbekandt der spras-  
ke vnde dvel geschreven Exemplares / versehen edder un-  
recht verdruckt were / dat wolle de günsige Leser im be-  
sten weten tho Corrigeren.

E N D E.

